

ICON 30FAF



REHASENSE

**Leichter zusammenklappbarer
Bedienungsanleitung (DE)**

**Fixed Anterior Frame Wheelchair
User's manual (EN)**

**Lekki aluminiowy składany wózek
inwalidzki o wysokiej wydajności
Instrukcja obsługi (PL)**



Hochleistungs-Rollstuhl aus Aluminium



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Allgemeine Informationen**
- 2 Zweckbestimmung und Gebrauchshinweise**
- 3 Sicherheitshinweise und Empfehlungen**
- 4 Allgemeine Produktbeschreibung**
- 5 Produktetikett**
- 6 Gebrauch**
- 7 Reinigung und Desinfektion**
- 8 Instandhaltung und Service**
- 9 Transportempfehlungen**
- 10 Wiederverwendung**
- 11 Garantie**
- 12 Technische Daten**
- 13 Rollstuhl Konfiguration und Bedienung**
 - 13.1 ICON 30FAF**
 - 13.2 Allgemeines**
 - 13.2.1 Räder**
 - 13.2.2 Bremsen**
 - 13.2.3 Fußstützen – 80 Grad**
 - 13.2.4 Armlehnen**
 - 13.2.5 Klappbare Griffe**
- 14 Zubehör**
 - 14.1 Kopfstütze**
 - 14.2 Höhenverstellbare Schiebegriffe (Zubehör)**
 - 14.3 Neigungsverstellung der Rückenlehne**
 - 14.4 Versteifungsbügel**
 - 14.5 Rumpfstützen**
 - 14.6 Kippschutz**

1. Allgemeine Informationen

Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde

Vielen Dank, dass Sie sich für einen **ICON 30FAF**-Rollstuhl entschieden haben.

Wir sind sicher, dass die Qualität, Dauerhaftigkeit und Design dieses Rollstuhls Ihren Erwartungen gerecht werden. Diese Bedienungsanleitung beinhaltet die Beschreibung eines Medizingeräts wie auch wichtige Hinweise für eine korrekte und sichere Verwendung des Produkts. Lesen Sie bitte dieses Handbuch sorgfältig durch. Es ist besonders wichtig, die Sicherheitsvorschriften zu lesen und diese auch zu befolgen.

REHASENSE® entwickelt kontinuierlich die eigenen Produkte und behält sich das Recht vor, technische Daten und die Funktionsweise der Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Der **ICON 30FAF**-Rollstuhl darf nicht als Sitz in sich bewegenden Fahrzeugen (wie private Autos, Busse, Züge, U-Bahn usw.) verwendet werden. Ausführliche Informationen finden Sie im Abschnitt "Transportempfehlungen".

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an **REHASENSE®**. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite dieser Bedienungsanleitung.

2. Zweckbestimmung und Gebrauchshinweise

Zweckbestimmung: Der manuelle Rollstuhl ist ein medizinisches Gerät für den Gebrauch durch Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, die nicht in der Lage sind, zu stehen oder zu gehen. Es ist für den Transport und Bewegen solcher Personen in der Sitzposition vorgesehen. Benutzer können sich mit dem Rollstuhl selbstständig oder mit Hilfe einer Begleitperson bewegen. Der Rollstuhl kann im Innen- und Außenbereich auf verschiedenen Untergründen (Asphalt, Beton, Stein und Kies) bei guten Wetterbedingungen verwendet werden. Jede andere Verwendung / Nutzung des Rollstuhls als die vom Hersteller definierte Zweckbestimmung gilt als missbräuchliche Verwendung und ist ausdrücklich untersagt.

Indikationen: Das Gerät ist speziell für Personen vorgesehen, die (wegen diverser möglicher Gesundheitsprobleme) nicht in der Lage sind, zu stehen und/oder zu gehen, so dass eine Transportvorrichtung benötigen, um bestimmte oder alle täglichen Aufgaben zu bewältigen.

Kontraindikationen: Dieser Rollstuhltyp darf nicht von Personen mit schlaffer Lähmung oder anderen Krankheiten verwendet werden, die schwerwiegende Probleme mit der Körperkontrolle verursachen. Solche Personen benötigen spezielle Rollstühle für zusätzliche stabile Abstützung des eigenen Körpers. Die Notwendigkeit und Möglichkeit des Einsatzes eines **ICON 30FAF**-Rollstuhls sollte stets von einem Arzt oder einem Physiotherapeuten eingeschätzt und genehmigt werden. Der manuelle Rollstuhl ist ein medizinisches Gerät für den Gebrauch durch Personen mit eingeschränkter Bewegungsfähigkeit, die nicht in der Lage sind, zu stehen, zu gehen bzw. eigenständig zu sitzen. Es ist für den Transport und Bewegen solcher Personen in der Sitzposition vorgesehen.

3. Sicherheitshinweise und Empfehlungen

Qualitäts- und Sicherheitsstandards

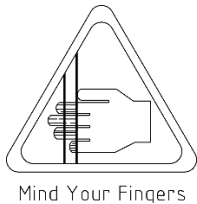
Der **ICON 30FAF**-Rollstuhl hat alle erforderlichen Tests bestanden und erfüllt folgende europäische Normen: EN 12182; EN 12183; ISO 7176-1,3,5,7,8,15; EN 1021-1 und ISO 7176-19.

Zudem erfüllt dieser Rollstuhl auch alle CE-Anforderungen. Bei korrektem Gebrauch des Rollstuhls ist störungsfreier Betrieb über viele Jahre zu erwarten.

- Die **ICON 30FAF**- Rollstuhl dürfen nicht mit mehr als 125 kg belastet werden.
- Das Gerät darf nicht mit weniger als 75 kg oder mehr als 125 kg für den Einsatz in zugelassenen Transportfahrzeugen beladen werden.
- Stellen Sie sicher, dass diese Bedienungsanleitung von allen Personen gelesen wird, die dieses Gerät benutzen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Verantwortung für Schäden und/oder Verletzungen, die dadurch verursacht worden sind, dass die Bedienungsanleitung nicht beachtet wurde
- Verwenden Sie das Gerät nur in technisch einwandfreiem Zustand
- Verwenden Sie das Gerät nur bestimmungsgemäß.
- Vermeiden Sie konstruktive Änderungen am Gerät, es sei denn, dass Sie eine schriftliche Zustimmung des Herstellers für derartige Umbauten erhalten haben.
- Während der Vornahme diverser Einstellungen, die an diesem Gerät möglich sind, hat der Benutzer auf die Klemmgefahr der Finger oder anderer Körperteile zwischen den beiden beweglichen Elementen des Geräts zu achten.
- Alle Räder MÜSSEN ZU JEDEM ZEITPUNKT während des Gebrauchs Kontakt mit dem Boden haben. Dadurch wird sichergestellt, dass der Rollstuhl richtig ausbalanciert ist und Unfälle vermieden werden können.
- Beim Gebrauch des Rollstuhls in einer stationären Position MÜSSEN die Handbremsen angezogen sein.
- Bei Feststellung von Defekten oder Fehlern ist unverzüglich der zuständige Händler zu kontaktieren.
- Beachten Sie Anweisungen und Warnhinweise auf sämtlichen Produktetiketten.
- Das Gerät darf nur auf stabilem Untergrund verwendet werden.

- Vermeiden Sie Hautverbrennungen beim Gebrauch des Rollstuhls in direkter Sonneneinstrahlung. Bestimmte Teile des Rollstuhls können heiß werden.
- Es wird nicht empfohlen, den Rollstuhl auf Sand, in Schlamm oder bei extremen Wetterbedingungen zu verwenden.
- Der Begleiter eines Rollstuhlfahrers sollte körperlich in gute Verfassung sein.
- Entfernen Sie eigenständig keine Teile oder Zubehörteile des Rollstuhls. Dies kann nämlich die Stabilität und Steifheit des Produkts beeinträchtigen.
- Platzieren Sie den Rollstuhl nicht in der Nähe von Wärmequellen (Kamine, Herde, Heizungen, Öfen). Es wird nicht empfohlen, Zigaretten zu rauchen, wenn man auf dem Rollstuhl sitzt, da dieser nicht feuerbeständig ist.
- IM FALL EINES ERNSTEN EREIGNISSES IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERWENDUNG DES PRODUKTS, MELDEN SIE DEN VERKÄUFER SOFORT ODER DIREKT AN DEN REHASSENSE-HERSTELLER (Kontaktdaten am Ende des Handbuchs). Sie sollten unverzüglich Maßnahmen gemäß den Anforderungen der Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates der EU 2017/745 über Medizinprodukte vom 5. April 2017 ergreifen.

WARNHINWEIS!



Die Konstruktion des Rollstuhls enthält wegen seiner Funktionen viele bewegliche Elemente, Schlitze, Löcher und Lücken zwischen den jeweiligen Rollstuhlteilen. Es besteht ein Risiko, dass Körperteile beim Falten und Entfalten wie auch beim Einstellen verschiedener Rollstuhlteile eingeklemmt werden. Dies gilt insbesondere für Finger oder Hände. Zudem ist es möglich, dass ein Finger durch bewegliche Teile des Rollstuhls abgeschnitten wird. Seien Sie immer sehr vorsichtig beim Einstellen oder Zusammenbauen des Rollstuhls, damit Ihre Körperteile nicht eingeklemmt und verletzt werden.

4. Allgemeine Produktbeschreibung

Der Rollstuhl **ICON 30FAF** wird serienmäßig geliefert mit: Feststellbremsen, fest montierten, höhenverstellbaren Fußstützen, abnehmbaren und höhenverstellbaren Armlehnen und ist mit Antriebsrädern, vorderen Schwenkrädern und einem einfachen Kreuzstrebenrahmen ausgestattet. Der Rollstuhl ist hauptsächlich aus Aluminium hergestellt, pulverbeschichtet und korrosionsbeständig. Für die Durchführung einiger Einstellarbeiten werden handelsübliche Werkzeuge benötigt, wie z. B.: Inbusschlüssel, Maulschlüssel, verstellbare Schraubenschlüssel oder Steckschlüssel, Schraubenzieher usw.

Dank seiner zusammenklappbaren Konstruktion ist der Rollstuhl bequem zu transportieren und zu verstauen. Er ist einfach zu bedienen und außergewöhnlich einfach zu manövrieren.

Er wird in Teilen zum selbstständigen Zusammenbau in einem Karton geliefert.

Bei serienmäßiger Ausstattung des Rollstuhls enthält der Lieferumfang:

- 1 Haupt-Kreuzstrebenrahmen mit Polsterung, 2 Bremsen, 2 Armlehnen, 2 Hinterräder 2 schwenkbare Vorderräder;
- 2 Fußstützen;
- 1 Bedienungsanleitung

Der Lieferumfang des Zubehörs hängt von der bestellten Spezifikation ab.

Hauptbestandteile:



Auf dem vorstehenden Foto wird ein Beispielrollstuhl mit allen Standardkomponenten und deren Positionierung präsentiert. Das genaue Aussehen des Rollstuhls und seine Funktionen können vom vorstehenden Rollstuhl abweichen (je nach Bestellspezifikation).

Zusatz-ausrüstung

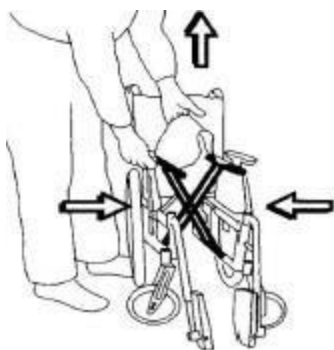
Je nach Ausführung und Spezifikation der Bestellung kann der Rollstuhl mit verschiedenen Radtypen, Trommelbremsen, einfachem oder doppeltem Rahmen, Hubstützen, Amputationsstützen, Hemiplegie-Stützen, kipp-sicheren Rädern, Kopfstütze, Seitenstützen, Sicherheitsgurten, Sitzen, gepolsterter Rückenlehne mit einstellbarer Spannung, klappbarer Rückenlehne, höhenverstellbaren Schiebegriffen, stabilisierender Kreuzrahmen, Tisch, Schirmständer, Infusionshalter, Krückenhalter ausgestattet werden.

Zusammenbau des Rollstuhls:

Wir empfehlen, den Rollstuhl von einem Fachmann zusammenbauen zu lassen, bevor dieser an den Endnutzer ausgeliefert wird.

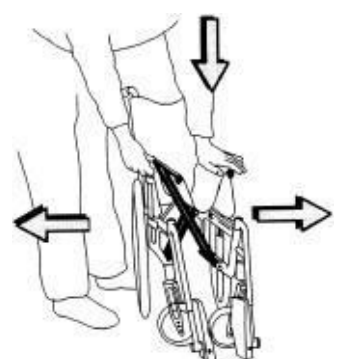
- Alle Rollstuhlteile aus dem Karton herausnehmen und überprüfen, ob alle Komponenten gemäß Bestellspezifikation vorhanden sind. Beim Feststellen, dass ein Teil fehlt oder beschädigt ist, muss das Zusammenbauen des Rollstuhls unterbrochen und der zuständige Händler kontaktiert werden.
- Abnehmbare Komponenten wie z. B. das Hinterrad, Beinstützen und alle zusätzlichen Ausrüstungsteile sind zu montieren und in Übereinstimmung mit den Vorgaben aus dieser Bedienungsanleitung einzustellen.

Falten und Entfalten des Rollstuhls



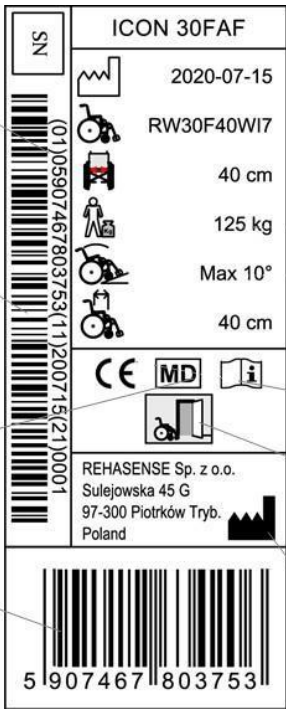
Falten: Sitzkissen herausnehmen. Fußplatten einklappen. Polsterung des Sitzes heben (Abbildung links).

Entfalten: Beide Hände auf die Sitzpolsterrohre legen und nach unten drücken (Abbildung rechts). Es ist erforderlich, vorsichtig vorzugehen und die Hände dürfen nicht zwischen die Rohre und den Rollstuhlrahmen beim Entfalten platziert werden.



5. Produktetikett

Dies ist ein Beispielproduktetikett, welches auf der Kreuzstrebe angebracht ist.

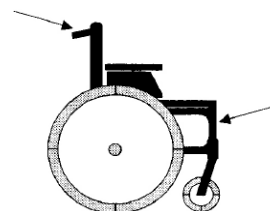
Seriennummer im Standard GS1 (UDI-DI) Strichcode EAN - GS1 128 Medizinisches Gerät Strichcode EAN 13 im Standard GS1		Produktname Fertigungsdatum Artikelnummer Sitzbreite Max Benutzergewicht Max Neigungswinkel Sitztiefe Machen Sie sich mit der Bedienungsanleitung vertraut vertraut kann im Freien verwendet Hersteller
--	--	---

6. Gebrauch

Anheben des Rollstuhls

Das Anheben des Rollstuhls erfolgt mittels der Schiebegriffe und der vorderen oberen Ecken des Rollstuhlrahmens, wo die Beinstützen befestigt sind.

WARNHINWEIS! Es ist nicht erlaubt, den Rollstuhl an den Beinstützen oder Armlehnen anzuheben! Es ist empfehlenswert, die Beinstützen vor dem Anheben des Rollstuhls zu demontieren.



Techniken zum Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl

Das Beibringen von Techniken zum Umsetzen von Benutzern hat unter strenger Aufsicht von qualifiziertem Personal zu erfolgen. Nachstehen präsentieren wir lediglich unsere Empfehlungen

Umsetzen des Benutzers vom Rollstuhl ins Bett

Der Benutzer sollte dem Bett ohne Rücksicht darauf, ob ihm die andere Person hilft oder nicht, zugewandt sein. Den Rollstuhl möglichst nahe ans Bett heranfahren und dafür sorgen, dass die Vorderräder nach vorne ausgerichtet sind. Die Bremse betätigen und Armlehnen/Seitenpaneele auf der Rollstuhlseite heben, mittels derer das Umsetzen ins Bett erfolgt.



Umsetzen des Benutzers vom Bett in den Rollstuhl

Der Benutzer sollte dem Bett ohne Rücksicht darauf, ob ihm die andere Person hilft oder nicht, zugewandt sein. Den Rollstuhl möglichst nahe ans Bett heranfahren und dafür sorgen, dass die Vorderräder nach vorne ausgerichtet sind. Bremsen betätigen und die Fußplatten anheben. Nicht auf die Beinstützen stehen da den Rollstuhl vorüberkippen kann.



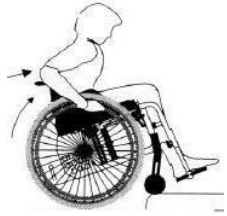
Fahren mit dem Rollstuhl

Die korrekte Gewichtsverteilung ist für den richtigen Rollstuhlgebrauch ausschlaggebend. Der richtige Rollstuhlbetrieb hängt nicht nur vom Gewicht, sondern auch von den Körperproportionen, Position des Rollstuhlfahrers und von der Position der Hinterräder ab. Je größer die Gewichtsbelastung durch den Benutzer auf den Hinterrädern ist, desto einfacher ist es, den Rollstuhl anzutreiben. Je größer die Gewichtsbelastung durch den Benutzer auf den Vorderrädern ist, desto schwieriger ist es, den Rollstuhl anzutreiben.

WARNHINWEIS! Achten Sie immer darauf, dass die Bremse betätigt ist, wenn der Begleiter den Rollstuhl samt Benutzer verlässt.

WARNHINWEIS! Achten Sie darauf, dass die vorderen Lenkräder stets nach vorne gerichtet sind, wenn der Rollstuhl stillsteht, um den Kontakt mit dem Boden zu vergrößern.

Überbrücken von Hindernissen



Benutzer ist dem Hindernis zugewandt

(Wir empfehlen, dass die nachstehend genannte Technik nur von erfahrenen Rollstuhlfahrern verwendet wird).

Den Rollstuhl möglichst nahe ans Hindernis heranhelfen.

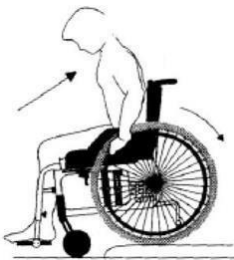
Den Rollstuhl nach hinten auf den Hinterrädern kippen und die vorderen Lenkräder auf die Höhe des Hindernisses heben. Die Hinterräder nach vorne schieben und zur gleichen Zeit nach vorne lehnen, um das Gewicht auf die Vorderseite des Rollstuhls zu übertragen.



Begleiter und Benutzer sind dem Hindernis zugewandt

Der Begleiter kippt den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten, so dass sich die vorderen Lenkräder vom Boden lösen. Den Rollstuhl nach vorne fahren, bis die Hinterräder die Kante berühren.

Griffe auf der Rückseite des Rollstuhls verwenden, um die Hinterräder über das Hindernis zu heben.



Benutzer ist dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

(Die nachstehende Technik funktioniert nur bei niedrigen Hindernissen und wenn die Beinstützen den Untergrund nicht berühren).

Den Rollstuhl nach hinten fahren, bis die Hinterräder das Hindernis berühren. Die Hinterräder rückwärts schieben und sich zugleich nach vorne lehnen.



Begleiter und Benutzer sind dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

Den Rollstuhl so heranhelfen, dass die Hinterräder die Kante berühren. Den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten kippen, so dass sich die vorderen Lenkräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen. Den Rollstuhl rückwärts auf das Hindernis ziehen, bis sich die vorderen Lenkräder über dem Hindernis befinden. Anschließend die vorderen Lenkräder vorsichtig auf den Boden abstellen.

Herunterfahren von einem Hindernis

Benutzer ist der Hinderniskante zugewandt

(Wir empfehlen, dass die nachstehend genannte Technik nur von erfahrenen Rollstuhlfahrern verwendet wird).

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranhelfen.

Den Rollstuhl auf den Hinterrädern ankippen, so dass sich die Vorderräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen.

Von der Kante sehr langsam und vorsichtig fahren und die Vorderräder auf dem Boden abstützen.



Begleiter und Benutzer sind der Hinderniskante zugewandt

Den Rollstuhl mittels des Pedals nach hinten kippen, so dass sich die vorderen Lenkräder, so sehr wie es notwendig ist, vom Boden lösen.

Von der Kante langsam fahren und die Vorderräder vorsichtig auf dem Boden abstützen.



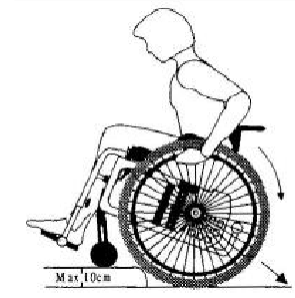
Benutzer ist dem Hindernis mit dem Rücken zugewandt

(Wir empfehlen diese Technik nicht zum Befahren von höheren Hindernissen als 10 cm.)

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranfahren.

Vom Hindernis sehr langsam herunterfahren und sich dabei nach vorne lehnen.

WARNHINWEIS! Dieser Vorgang kann gefährlich sein. Der Rollstuhl kann nämlich umkippen.



Begleiter und Benutzer sind der Hinderniskante mit dem Rücken zugewandt

Den Rollstuhl möglichst nahe an die Hinderniskante heranfahren. Vom Hindernis sehr langsam fahren und den Rollstuhl auf den Hinterrädern zurückziehen, bis die vorderen Lenkräder über der Kante stehen. Anschließend die vorderen Lenkräder vorsichtig auf den Boden abstellen.



Befahren von Rampen

Es sind folgende Anweisungen beim Befahren von Rampen zu beachten:

- Richtungsänderungen vermeiden,
- Versuchen, eine gerade Linie zu fahren, Seitlich nicht drehen,
- Nicht zögern und um Hilfe bitten, um unnötige Risiken zu vermeiden,
- Beim Hochfahren auf einer Rampe nach vorn lehnen, um den Körperschwerpunkt nach vorn zu verlagern und den Rollstuhl stabiler zu machen.
- Beim Herunterfahren auf einer Rampe nach hinten lehnen, um den Körperschwerpunkt nach hinten zu verlagern und den Rollstuhl stabiler zu machen.
- Die Geschwindigkeit mit dem Greifreifen und nicht mit der Bremse kontrollieren.

Hinauf- und Hinuntersteigen von Treppen

WARNHINWEIS! Bitten Sie stets andere Personen um Hilfe. Der Rollstuhl muss von mindestens 2 Personen getragen werden, die gesundheitlich in der Lage sind, diese Aufgabe auszuführen.

WARNHINWEIS! Befahren Sie niemals mit dem Rollstuhl eine Rolltreppe weder alleine noch mit Hilfe einer anderen Person.

Hinaufsteigen der Treppe:

Den Rollstuhl an die Treppe schieben und die erste Stufe mit den Hinterrädern berühren. Griffe verwenden, um den Rollstuhl nach hinten zu kippen. Der zweite Begleiter sollte die unteren Rahmenvorderecken halten.

WARNHINWEIS! Niemals den Rollstuhl an den Beinstützen heben.

Den Rollstuhl langsam die Treppe, Stufe um Stufe, hinauftragen. Nach Bewältigung der letzten Stufe den Rollstuhl nach hinten ziehen, bis die vorderen Lenkräder auf dem Boden abgestützt werden können. Die Begleiter sollten in erster Linie die Kraft ihrer Beinmuskeln benutzen, um den Rollstuhl zu tragen sowie übermäßige Biegung nach unten und die Beeinträchtigung der Rückenmuskeln zu vermeiden.

Hinuntersteigen der Treppe:

Das Hinuntertragen des Rollstuhls sollte auf die gleiche Weise wie das Hinauftragen gemäß vorstehender Beschreibung erfolgen.

Transport im Fahrzeug

Der Rollstuhl ICON 30 FAF hat die Crashtests gemäß der internationalen Norm ISO 7176-19 erfolgreich bestanden.

Ein Rollstuhl kann als Sitzgelegenheit in Fahrzeugen verwendet werden (z. B. in privaten Fahrzeugen, Taxis oder Mietfahrzeugen, die für die Beförderung von Behinderten geeignet sind, in Bussen, Zügen, U-Bahnen usw.), wenn er ordnungsgemäß und sicher fixiert ist.

Bevor Sie den Rollstuhl als Sitz im Fahrzeug verwenden, müssen Sie alle Zubehörteile, die sich bei einem Unfall lösen könnten, entfernen und an einem geeigneten Ort (z. B. im Kofferraum) sichern.

Beachten Sie die folgenden Vorgaben.

Der Fahrgast sollte auf dem Fahrzeugsitz sitzen und wann immer möglich das Sicherheitssystem des Fahrzeugs benutzen! Ein Rollstuhl kann nur dann als Fahrzeugsitz verwendet werden, wenn er vorwärts gerichtet im Fahrzeug montiert ist. Wenn der Rollstuhl als Sitzgelegenheit in fahrenden Fahrzeugen verwendet wird, müssen sowohl der Benutzer als auch das Gerät gemäß den einschlägigen europäischen Normen ordnungsgemäß gesichert sein. Die Funktion kann nur in speziell dafür vorgesehenen und vorbereiteten Fahrzeugen sicher genutzt werden.

ACHTUNG! Der Rollstuhl ist für die Verwendung als Sitz in einem Kraftfahrzeug in Fahrtrichtung ausgelegt. Der Rollstuhl kann nicht mit dem Gesicht nach hinten eingebaut werden. Bei Nichtbeachtung der oben genannten Regeln besteht ein hohes Risiko von schweren Unfällen, Verletzungen und Sachschäden.

ACHTUNG! Nur Benutzer mit einem Gewicht zwischen 75 und 125 kg sollten den Rollstuhl als Sitz in einem Kraftfahrzeug benutzen.

Die Stellen am Rahmen des Rollstuhls, an denen die Befestigungsgurte geführt werden müssen, sind mit speziellen Symbolen (wie abgebildet) gekennzeichnet.

Der Benutzer muss sicher im Rollstuhl sitzen und mit den speziellen Sicherheitsgurten des Fahrzeugs angeschnallt sein.



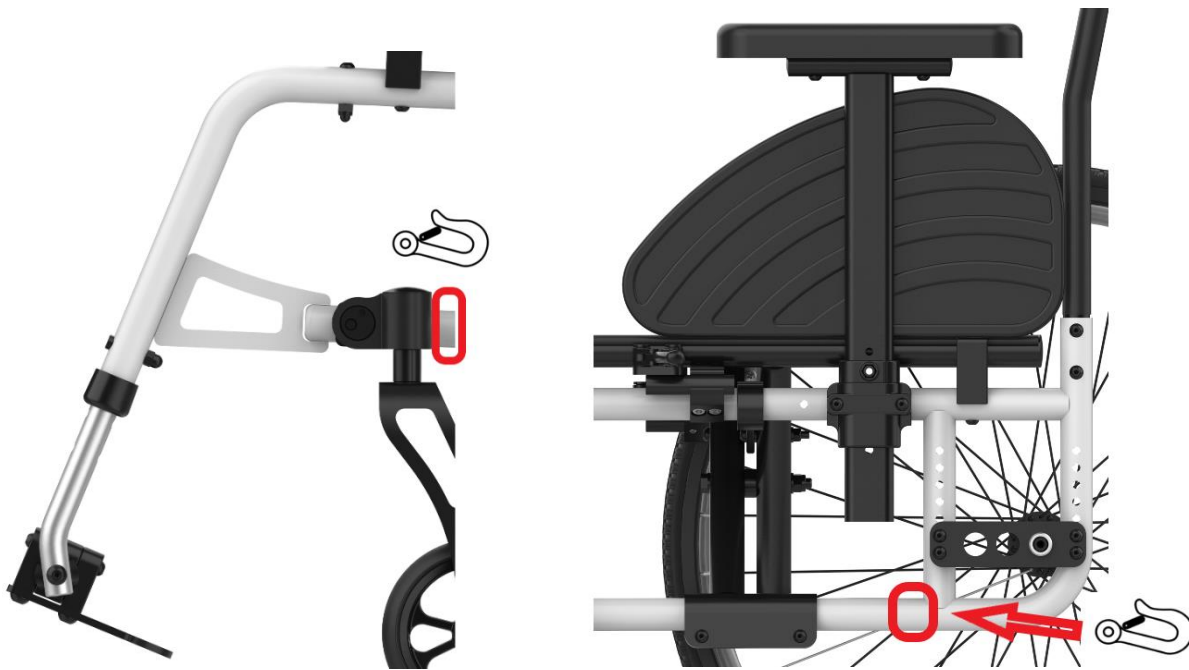
Der Rollstuhl selbst muss mit speziellen Gurten, dem so genannten WTORS (wheelchair tiedown and occupant restraint system - Rollstuhl- und Passagier-Rückhaltesystem), gesichert werden. Zur Befestigung des Rollstuhls am Fahrzeugboden dürfen nur Gurtsysteme verwendet werden, die der Norm ISO 10542-1:2012 entsprechen.

Die 4 Stopper müssen mit den unteren vorderen und hinteren Ecken des Hauptrahmens verriegelt werden, wie in den Abbildungen unten gezeigt, am Fahrzeugboden befestigt und fest angezogen werden.

ACHTUNG: Typische Rollstuhlsitzgurte sind keine Fahrzeugsicherheitsgurte und dürfen nicht als sichere Rückhaltevorrichtung für den Benutzer in fahrenden Fahrzeugen verwendet werden. Der Hersteller haftet nicht für eine falsche Fixierung des Rollstuhls oder des Benutzers während des Transports in einem Fahrzeug.

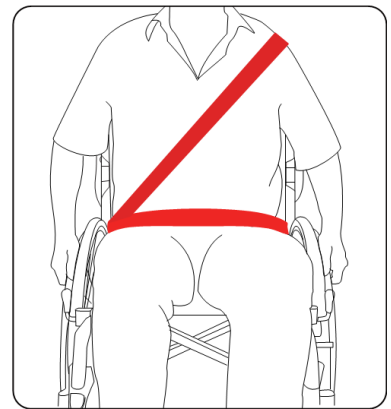
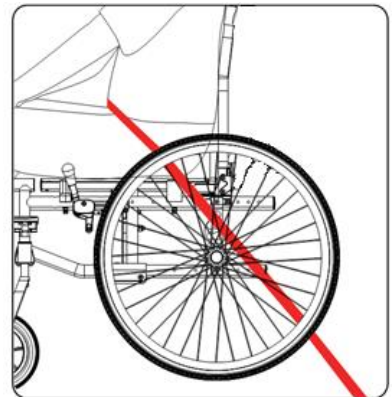
Vorbereitung des Rollstuhls für den Transport und Sicherung des Rollstuhls im Fahrzeug:

- 1) Stellen Sie den Rollstuhl so in das Fahrzeug, dass die Vorderseite zur Fahrzeugfront zeigt (in Fahrtrichtung).
- 2) Nehmen Sie die Armlehnen ab (sichern Sie sie während der Fahrt im Fahrzeug, damit sie sich bei einer Kollision nicht lösen und die Insassen verletzen), stellen Sie die Vorderräder nach vorne in Fahrtrichtung, nehmen Sie das Sitzkissen heraus, schieben Sie die Rückenlehne so weit wie möglich nach oben.
- 3) Der Rollstuhl muss im Fahrzeug mit einem 4-Punkt-Rückhaltesystem gesichert werden, das der ISO 10542 Teil 2, SAE 2249 oder der DIN 75078/2 entspricht.
- 4) Fahrzeugführer und/oder Betreuer sollten in der Verwendung von Rollstuhl- und Fahrgastrückhaltesystemen umfassend geschult sein.
- 5) Die beiden vorderen Befestigungen müssen an der linken und rechten unteren Ecke des Rahmens angebracht werden, jeweils über der vorderen Befestigung der Radgabel.
- 6) Die beiden hinteren Befestigungen müssen an der linken und rechten unteren Ecke des Rahmens angebracht werden, jeweils unter der Hinterradachse.
- 7) Nachdem das Rollstuhlbefestigungssystem montiert und eingestellt wurde, sollten die Feststellbremsen des Rollstuhls angezogen werden.

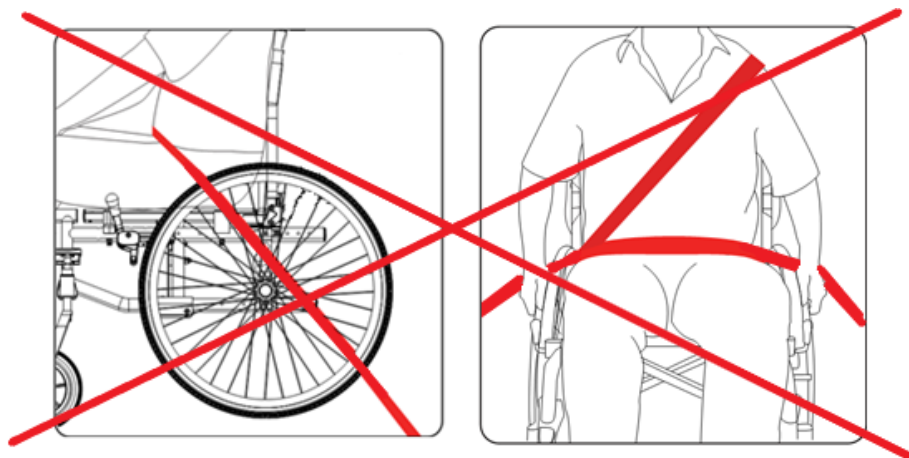


Montage des Fahrgastrückhaltesystems:

- 1) Der Rollstuhlfahrer muss mit einem zugelassenen Fahrzeuggurt angeschnallt werden.
- 2) Damit der Fahrgastgurt richtig verlegt werden kann, müssen zunächst beide Armlehnen abgebaut werden.
- 3) Der Beckengurt des Fahrgasts muss tief über dem Becken verlaufen und darf den Bauch des Benutzers nicht berühren. Die Beckengurtführung sollte rechts oberhalb des Verbindungspunktes von Sitzrahmen und Rückenlehne auf der linken und rechten Seite des Rollstuhls verlaufen.



ACHTUNG: Der Beckengurt sollte nicht durch Komponenten oder Teile des Rollstuhls, wie z. B. Räder, vom Körper ferngehalten werden. Beispiele für eine falsche Gurtführung sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.



ACHTUNG: Das Gurtband sollte während der Benutzung nicht verdreht werden.

- 4) Der Winkel des Beckengurtes sollte im optimalen Bereich von 30° bis 75° zum Boden liegen.
- 5) Der Beckengurt des Fahrgastes sollte so gestrafft sein, dass er eng anliegt, ohne dem Fahrgast Unbehagen zu bereiten.
- 6) Der Schultergurt des Fahrgastrückhaltesystems muss auf einer Seite an der Seitenwand des Fahrzeugs in einer Höhe angebracht sein, die gewährleistet, dass der Gurt in der Mitte der Schulter des Fahrgastes und dann in der Mitte der Brust des Fahrgastes liegt.
- 7) Auf der anderen Seite des Rollstuhls muss der Schultergurt direkt über dem Beckengurt verlaufen und am Fahrzeugboden befestigt werden.

ACHTUNG: Beim Anbringen des Fahrgastrückhaltesystems ist darauf zu achten, dass das Gurtschloss so positioniert wird, dass der Auslöseknopf bei einem Aufprall nicht von Rollstuhlteilen berührt wird.

ACHTUNG: Um die geltenden Vorschriften zu erfüllen, darf nur ein an der Fahrzeugseite befestigter Schultergurt verwendet werden, um den Fahrgast ordnungsgemäß zu sichern.

ACHTUNG: Verwenden Sie niemals einen Rollstuhl als Sitz in einem Fahrzeug, das in einen Unfall verwickelt war.

7. Reinigung und Desinfektion

Rahmen

Der Rahmen ist mit einem feuchten Tuch oder alternativ mit dem Zusatz eines sanften Reinigungsmittels zu reinigen. Anschließend ist der Rahmen mit einem trockenen Lappen abzuwischen. Der Rahmen ist regelmäßig zu überprüfen, um Lackschäden zu finden, die Korrosion verursachen können. Bei jeglichen sichtbaren Beschädigungen am Rahmen (Risse, Lackschäden usw.) ist der Händler vor Ort zwecks Diagnose und Instandhaltung zu kontaktieren.

Polsterung

Der Sitz und die Rückenlehne sind aus sehr robustem verstärktem Nylon gefertigt. Das Sitzpolster kann problemlos durch Entfernen der Schrauben aus den Rahmenrohren demontiert werden. Das Rücklehnpolster kann durch Entfernen der Schrauben aus den Rücklehnrohren demontiert werden. Das Sitz- und Rückenlehnpolster können mit einem Schwamm und sanfter Waschseife gewaschen werden.

Normale Verschmutzungen auf dem Metall und auf den Kunststoffteilen können mit handelsüblichen Reinigungsmitteln und Schwamm oder weichem Tuch entfernt werden. Machen Sie sich mit den Produktinformationen vertraut und verwenden Sie nur kommerzielle Reinigungsprodukte, die für die Reinigung und Desinfektion geeignet sind (keine Lösungs- oder Scheuermittel).

Desinfektion

Für die Desinfektion wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um sicherzustellen, dass sie von qualifiziertem Personal durchgeführt wurde. Für individuelle Zwecke empfiehlt sich jedoch die Verwendung von handelsüblichen Desinfektionsmitteln ohne Chlor und Phenol. Der Hersteller kann nicht für Schäden verantwortlich gemacht werden, die durch unsachgemäße Verwendung von Desinfektionsmitteln entstehen.

8. Instandhaltung und Service

Trotz der soliden Konstruktion und Verwendung von beständigen Materialien unterliegt das Produkt einem Verschleiß. Daher ist es empfehlenswert, den Rollstuhl in regelmäßigen Abständen von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Für grundlegende Servicemaßnahmen ist ein Set bestehend aus Steckschlüsseln, Schraubenschlüsseln sowie Schlitz- und Kreuzschraubendrehern ausreichend.

Teile, die regelmäßig zu überprüfen sind:

<u>Teilbezeichnung</u>	<u>Art und Weise der Überprüfung</u>	<u>Häufigkeit der Überprüfung</u>
Reifen (Im Fall von Luftreifen)	Reifendruck (2,0 - 2,2 bar), Zustand der Lauffläche und der Reifen. Es ist darauf zu achten, dass der Reifendruck in beiden Reifen identisch ist. Härtere Reifen bieten bessere Wendigkeit und Leichtigkeit beim Fahren, aber reduzieren den Komfort auf unebenen Oberflächen.	Mindestens einmal in der Woche
Vordergabel Lagergehäuse	Richtig angezogene Schrauben. Die Einstellung des Winkels der Vordergabel mit Spiel kann zum Brechen der Schrauben und zum Kippen des Sitzes führen.	Mindestens einmal in der Woche
Speichen	Lose Speichen können zur Verformung an den Hinterrädern führen. Kontaktieren Sie Ihren Händler oder lokalen Fahrradservice, um das Problem loser Speichen zu lösen.	Bei Vorliegen dieses Problems
Radachsen	Haare oder den angesammelten Schmutz entfernen.	Bei Bedarf
Greifreifen	Übermäßig zerkratzter Greifreifen muss ausgetauscht werden, da dieser die Hände des Benutzers beim Rollstuhlfahren verletzen kann.	Bei Bedarf
Bremse	Die Bremskraft hängt vom Reifendruck ab. Die Effizienz des Bremsvorgangs kann auch durch den auf den Reifen angesammelten Schmutz beeinflusst werden. Bremsen sauber halten, mit feuchtem Tuch abwischen, um Schmutz zu entfernen und Fülltrichter von Schrauben einschmieren, an denen sich der Bremshebel dreht. Überprüfen Sie die horizontale Position der Bremse.	Richtige Bremsleistung mindestens einmal in der Woche kontrollieren.
Rahmen	Rollstuhl für besseren Gebrauchscomfort sauber halten.	Mindestens einmal im Monat, je nach Einsatzbedingungen
Drehräder	Der Bereich zwischen der Gabel und dem Vorderrad sollte sauber gehalten werden, da sich der dort ansammelnde Schmutz zu schnellerem Verschleiß der Radlager führen kann. Zu diesem Zwecke ist das Vorderrad von der Gabel zu demontieren, um jeglichen	Die Wartung ist einmal im Monat oder häufiger, je nach Oberflächentyp und Bedingungen,
	Schmutz zu entfernen und anschließend die Radmetallteile zu konservieren (d. h. um technisches Fett aufzutragen).	durchzuführen.
Abnehmbare Elemente	Den Zustand der abnehmbaren Elemente des Rollstuhls überprüfen. Lose Schrauben sind festzuziehen.	Bei intensivem Betrieb des Rollstuhls ist die Inspektion einmal im Monat durchzuführen.

Häufigste Probleme und Lösungen

Bei Feststellung von Störungen an der Funktionsweise des Rollstuhls gebrauchen Sie diesen nicht - Sie sollten ihre lokale Verkaufsstelle oder die Serviceabteilung des Rollstuhllieferanten kontaktieren. Der Hersteller garantiert nicht den einwandfreien Betrieb des Rollstuhls, falls keine Originalteile verwendet wurden.

<u>Anzeichen</u>	<u>Mögliche Ursache</u>	<u>Störungsbehebung</u>
Der Rollstuhl neigt sich zu einer Seite	eines der Hinterreifen kann stärker als der andere aufgepumpt sein.	- Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar). - Verteilung des Rollstuhlgewichts überprüfen
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer schieben	- niedriger Luftdruck in den Reifen - Vorderradachsen sind verschmutzt - zu große Belastung an den Vorderrädern	- Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar) - Schmutz oder verflochtenes Haar von den Vorderradachsen entfernen - Schwerpunkt verlagern
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer drehen	- niedriger Luftdruck in den Reifen - horizontale Vorderradachsen sind zu stark festgezogen - Vorderradachsen sind verschmutzt	- Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar) - Vorderradachsen überprüfen und diese bei Bedarf lösen - Schmutz oder verflochtenes Haar von den Vorderrädern entfernen
Bremse funktioniert nicht richtig	niedriger Luftdruck in den Reifen	Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar)
Der Rollstuhl lässt sich nur schwer falten und entfalten	- Polsterung ist zu eng gespannt - Rahmenscharnier ist verschmutzt	- Schrauben lösen, welche die Polsterung halten und diese erneut festziehen - Scharnier reinigen und einschmieren
Der Rollstuhl ist nicht stabil	- niedriger Luftdruck in den Reifen - Rollstuhlteile sind nicht steif und festgezogen	- Reifen aufpumpen (2,0-2,2 bar). - Sicherstellen, dass alle Schrauben und Muttern festgezogen sind
Platte Reifen	- mögliches Loch im Gummischlauch und Reifen - Reifen und Gummischlauch sind verschlissen	Rollstuhlhändler oder Fahrradservice kontaktieren, um kaputten Gummischlauch bzw. Reifen zu reparieren oder auszutauschen

Im Falle eines Produktfehlers empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit einer autorisierten Servicestelle. Der Hersteller garantiert kein ordnungsgemäßes Funktionieren des Geräts, falls es durch eine nicht autorisierte Servicestelle repariert wurde und/oder falls Nichtoriginalersatzteile verwendet wurden.

WARNHINWEIS! Nicht autorisierte Reparaturen führen zum Garantieverlust.

Autorisierte Servicestellen

Zwecks autorisierter Reparatur ist der Händler, wo das Produkt gekauft wurde oder der Hersteller direkt zu kontaktieren.

Rücksendung des Rollstuhls oder der Teile an die Servicestelle

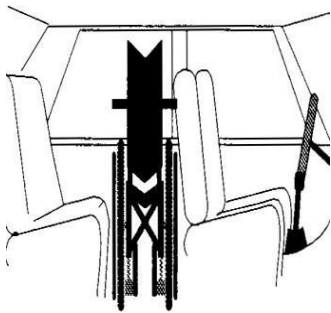
Um den Rollstuhl zu reparieren, sollte der lokale Händler oder die Servicestelle des Herstellers kontaktiert werden. Der Rollstuhl oder seine Bestandteile sind in einer Verpackung zurücksenden, die gegen zufällige Transportschäden schützt. Die beste Lösung ist die Verwendung der Originalverpackung. Der Versand ist über das vom Hersteller benannte Transportunternehmen zu organisieren.

WARNHINWEIS! Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Transportschäden des Gerätes oder der Komponenten infolge unsachgemäßer Verpackung.

Entsorgung und Recycling des Produkts

Das Produkt darf nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden und muss zum lokalen Recycling-Zentrum gebracht werden.

9. Transportempfehlungen



Der **ICON 30FAF** Rollstuhl lässt sich problemlos transportieren. Er kann gefaltet und demontiert werden, um Größe und Gewicht zu reduzieren. Es ist möglich, die Hinterräder und Beinstützen zu demontieren wie auch den Kreuzrahmen des Rollstuhls sehr einfach, wie vorstehend beschrieben, zu falten.

WARNHINWEIS! Der Rollstuhl ist kein Autositz. Beim Reisen in Fahrzeugen ist das Sitzen im Rollstuhl untersagt. Der Rollstuhl ist zu falten und sicher zu immobilisieren.

Lagerung

Das Gerät ist an einem trockenen Ort, wo die Temperatur nicht unter null Grad fällt, zu lagern. Der Rollstuhl kann gefaltet werden, um den für die Lagerung erforderlichen Platz zu reduzieren. Es können auch Beinstützen demontieren werden, um zusätzlichen Platz zu sparen. Minustemperaturen oder Feuchtigkeit können Schäden an Reifen, Stoffen, Achsen Lagern und anderen Rollstuhlteilen verursachen. Um Reifen gegen Verformung bei langer Lagerungsdauer zu schützen, können Holzstücke oder andere Stützen unter den Rahmen platziert werden. Es ist auch empfehlenswert, den Rollstuhl abzudecken, um diesen gegen Staub und Schmutz zu schützen.

10. Wiederverwendung

Unser Medizinprodukt kann von einem anderen Benutzer wiederverwendet werden, wenn der ursprüngliche Benutzer des Produkts es nicht mehr benötigt. Vor der Wiederverwendung muss das Gerät von einem autorisierten Techniker des Händlers gründlich überprüft und desinfiziert werden.

Folgende Bauteile sollten geprüft werden:

- Steifigkeit der Struktur,
- Anzug der Schrauben und Muttern,
- Zustand der Materialbauteile,
- Zustand der Räder und Kugellager,
- Leistung und Zustand der Bremsen.

Wenn eines dieser Bauteile gerissen oder beschädigt ist, muss es durch ein neues ersetzt werden. Es wird dringend empfohlen, für jeden neuen Nutzer der Maschine neue Räder zu installieren. Alle losen Schrauben und Muttern müssen angezogen werden. Das Produkt muss gründlich gereinigt und desinfiziert werden.

ACHTUNG! Wenn der Rollstuhl verbogen oder gebrochen ist, darf er nicht mehr genutzt werden.

Jeder neue Nutzer muss die Vorrichtung mit der beiliegenden Anleitung erhalten.

11. Garantie

Garantieinformationen

- Der Hersteller gewährt eine 24-Monate-Garantie auf das Produkt, gerechnet ab dem Kaufdatum.
- Während dieser Zeit werden alle Material- oder Teiledefekte infolge Herstellungsfehler oder Verwendung ungeeigneter Materialien kostenfrei repariert oder ersetzt.
- Schäden an Reifen, Polsterung und Speichen infolge des Verschleißes während des Gebrauchs sind von der Garantie nicht erfasst. Andere Rollstuhlteile, die normalem Verschleiß während des Gebrauchs unterliegen, sind ebenfalls von der Garantie nicht erfasst.
- Sämtliche mechanische Mängel und Schäden infolge nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder vom Hersteller nicht erlaubten Gebrauch fallen nicht unter die Garantie.
- Nicht autorisierte Änderungen und Umbauten am Rollstuhl führen zum Garantieverlust.
- Bei Vorliegen jedweder Mängel oder Schäden ist der Lieferant umgehend zu benachrichtigen.

Haftungsumfang

- Die Garantie deckt keine Transportkosten ab.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die mit eventueller Fehlbedienung dieses Produkts verbunden sind.
- Die Garantie erstreckt sich nicht auf den Verlust, verursacht durch die Unfähigkeit das Produkt zu verwenden.
- Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden infolge Missachtung dieser Bedienungsanleitung.

Umbauten und zusätzlich installierte Elemente am Rollstuhl

- Diese Definition bezieht sich auf jeden Rollstuhl, der modifiziert wurde und der sich von Einzelheiten aus diesem Handbuch unterscheidet oder wenn zusätzliche Elemente, die vom Hersteller nicht geliefert wurden, am Rollstuhl befestigt wurden. Wurde das Gerät ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers in der vorstehend beschriebenen Weise durch den Benutzer geändert, so ist es nicht mehr mit den CE- Hauptanforderungen konform und ist nicht von der Garantie erfasst.
- Bei Fragen oder Zweifel in Bezug auf Umbauten kontaktieren Sie den Hersteller vor Ergreifung jeglicher Maßnahmen.

12. Technische Daten

Die technischen Daten hängen von der gewählten Rahmengröße und der Positionierung des Rollstuhls (Vorder- und Hinterräder) ab. Die Angaben in der Tabelle beziehen sich auf eine Sitzbreite von 40 cm und eine Sitztiefe von 40 cm. Alle Maße sind in Zentimetern (cm) für die Entfernung und in Kilogramm (kg) für das Gewicht, sofern nicht anders angegeben.

	ICON 30FAF
Zusammenklappbares Kreuzstück	1x1
Sitzbreite [cm]	40 (45)
Sitztiefe [cm]	40 (45)
Höchstbelastung [kg]	125
Rollstuhllänge [cm]	91/89/87 (96/94/92)
Rollstuhlhöhe [cm]	83, 86
Rollstuhlbreite [cm]	63 (68)
Höhe nach dem Zusammenklappen [cm]	83
Breite nach dem Zusammenklappen [cm]	35
Gesamtgewicht [kg]	13.6
Sitzhöhe - vorne [cm]	48.5
Höhe der Rückenlehne [cm]	31
Winkel der Fußstütze [°]	70°/ 80°/ 90°
Höhenbereich der Armlehnen [cm]	22.5, 24, 25.5, 27, 28.5
Hinterräder "	24"
Vorderräder "	5" (6", 7")

* Standardgröße = 40cm Sitzbreite

13. Konfiguration und Einstellungen des Rollstuhls

13.1 ICON 30FAF Einleitung

Der ICON 30FAF verfügt über mehrere Einstellungen der Hinterachse für Konfigurationen mit Selbstfahrantrieb und mit Antrieb durch den Betreuer mit verschiedenen Radgrößen.

Je nach Aktivitätsniveau des Benutzers können verschiedene Grade der Stabilität in der Sagittalebene (oder „Kippebene“) gewählt werden.

Der Winkel der Vorderräder ist verstellbar, so dass eine Reihe an Kombinationen von Sitzhöhen und -winkeln für alle Rollstuhlfahrer möglich ist.

HINWEIS - Die Änderung der Position der Vorder- und Hinterachse oder des Raddurchmessers sollte nur von qualifiziertem Personal oder dem Kundendienst durchgeführt werden. Für detaillierte Anweisungen wenden Sie sich bitte an Rehasense oder Ihren Händler im Fall von Servicefragen.

FALSCH EINSTELLUNGEN KÖNNEN DIE INSTABILITÄT DES ROLLSTUHL BEWIRKEN UND EINE GEFAHR FÜR DEN BENUTZER DARSTELLEN. WENDEN SIE SICH IMMER AN IHREN HÄNDLER, WENN ÄNDERUNGEN ERFORDERLICH SIND.

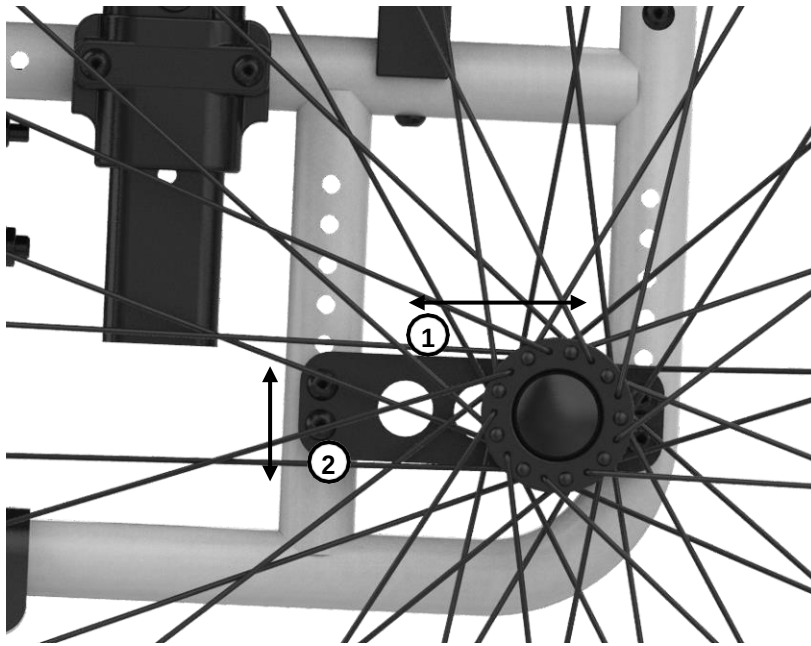
Rahmeneinstellungen

Die Konstruktion des Rahmens ermöglicht eine Verstellung des Sitzwinkels und der Sitzhöhe sowie einen unterschiedlichen Grad an Stabilität durch die Anpassung des Schwerpunktes des Rollstuhls an die Position der Hinterradachse.

- Durch die Verlagerung der Achse näher an den Schwerpunkt lässt sich der Rollstuhl leichter kippen und ist für aktive Rollstuhlfahrer „reaktionsfreudiger“.
- Wenn die Achse weiter vom Schwerpunkt des Rollstuhls entfernt ist, verringert sich die Wahrscheinlichkeit des Umkippens. Diese Einstellung eignet sich für Benutzer, die mehr Stabilität und Sicherheit benötigen.

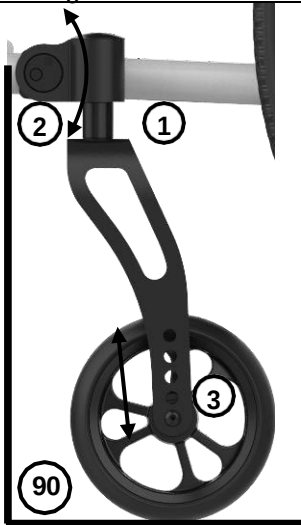
Die Rahmenkonstruktion ermöglicht die Einstellung des Sitzwinkels und der Sitzhöhe. Die Einstellungen umfassen:

- Winkel und/oder Höhe des Sitzes durch die Änderung des Durchmessers des Vorder- und/oder Hinterrades
- Neigungswinkel des Sitzes durch Änderung der Position der Hinterräder.
- Winkel der vorderen Gabelachse, um diese senkrecht zum Boden zu stellen.



- Um die Position des Hinterrades zu ändern, entfernen Sie die Radbuchse (1) aus der Öffnung in der schwarzen Montageplatte und setzen Sie die Buchse in eine andere verfügbare Öffnung in der Platte ein, berücksichtigen Sie dabei die richtige Reihenfolge der Unterlegscheiben und Muttern.
- Wenn ein größerer Einstellbereich erforderlich ist, lösen Sie die 4 Schrauben (2), mit denen die schwarze Montageplatte am Rahmenrohr befestigt ist, verschieben Sie die Platte nach oben oder unten in die gewünschte Position, setzen Sie die 4 Schrauben wieder ein und ziehen Sie sie in der neuen Position fest.

Einstellungen des vorderen Schwenkrades



Wenn Sie die Position oder Größe der Hinter- oder Vorderräder ändern, müssen Sie möglicherweise den Schwenkradwinkel anpassen, um „Radflattern“ zu vermeiden und eine ruhige, gerade Fahrt zu gewährleisten.

Der Kopf der Vordergabel (1) sollte immer in einem Winkel von 90° zum Boden stehen. Nach der Änderung der Radeinstellung muss dieser Winkel eingestellt werden.

Um den Winkel des Vorderrades einzustellen:

- Lösen Sie die Schrauben (2). Stellen Sie die Vordergabel so ein, dass die vertikale Achse des Lagergehäuses (1) im 90° Winkel zum Boden steht.
- Ziehen Sie die Schrauben fest.

Um die Sitzhöhe zu verändern, können Sie die Vorderräder in verschiedenen Positionen montieren (3). (Dieses Foto zeigt eine Vordergabel mit 5 verschiedenen Positionen.) Unterschiedliche Öffnungen ermöglichen auch die Montage von Vorderrädern mit verschiedenen Durchmessern.

WARNUNG! Alle oben genannten Einstellungen sollten nur von qualifiziertem Personal oder nach Rücksprache mit einem Physiotherapeuten vorgenommen werden. Detaillierte Anweisungen finden Sie in der Wartungsanleitung.

13.2 Allgemein

13.2.1 Räder

Hinterräder

Je nach Bestellung kann der Rollstuhl mit Hinterrädern mit einem Durchmesser von 12", 16" oder 24" ausgestattet werden. Die Räder können mit Luftreifen oder pannensicheren PU-Reifen ausgestattet sein. Andere Radgrößen und -typen sind auf Anfrage erhältlich.

Die 24-Zoll-Räder sind serienmäßig mit speziellen Felgen für die selbstständige Nutzung ausgestattet. Rollstühle mit kleineren Rädern (12" oder 16") dürfen nur mit Hilfe des Betreuers benutzt werden.

Schnellspannachse

Je nach Bestellspezifikation können die Hinterräder mit Schnellspannachsen ausgestattet werden, um die

Hinterräder schnell ein- oder auszubauen.



Um das Rad vom Rahmen abzunehmen:

- Drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf **(1)** und ziehen Sie das Rad aus der Buchse

Um das Rad erneut zu montieren:

- Stecken Sie das Ende der Achse in die Buchse **(2)**, drücken und halten Sie den Entriegelungsknopf **(1)**, schieben Sie die Achse ganz in die Buchse und lassen Sie den Knopf los.
- Versuchen Sie, das Rad aus der Buchse herauszuziehen, um zu prüfen, ob es sicher eingerastet ist.

ACHTUNG! Achten Sie beim Anbringen oder Abnehmen der Räder auf Ihre Finger. Stecken Sie Ihre Finger nicht zwischen die Speichen oder Reifen und drücken Sie nicht auf die Felgen.

ACHTUNG! Achten Sie beim Antreiben des Rollstuhls auf Ihre Finger. Stecken Sie Ihre Finger nicht zwischen die Speichen oder Reifen und drücken Sie nicht auf die Felgen. Um Ihre Finger zu schützen, können Sie die als Zubehör erhältlichen Speichenschützer verwenden

13.2.2 Bremse

Feststellbremse



Bremse gezogen (der Rollstuhl fährt nicht)



Bremse gelöst (der Rollstuhl kann rollen)

- Um die Bremse anzuziehen, ziehen Sie den Bremshebel nach hinten **(1)**. Jetzt sind die Räder blockiert.
- Um die Bremse zu lösen, drücken Sie den Bremshebel nach vorne **(2)**. Jetzt können die Räder rollen.
- Ziehen Sie die Bremse immer an, wenn der Rollstuhl stillsteht.
- Lösen Sie immer die Bremse, bevor Sie mit dem Rollstuhl fahren.

WARNUNG! Ziehen Sie immer beide Bremsen an, wenn Sie in den Rollstuhl ein- oder aussteigen.

WARNUNG! Die Feststellbremsen sind nicht zum Abbremsen eines fahrenden Rollstuhls bestimmt. Sie sind nur für die Parkfunktion vorgesehen.

WARNUNG! Lehnen Sie sich niemals auf die Bremse. Sie sind nur für die Parkfunktion vorgesehen.

13.2.3 Fußstützen – 80 Grad

Standardmäßige Fußstützen

Aus Aluminium, mit Schrauben befestigt, ermöglichen die Längenverstellung

- Die Fußstützen sind mit Schrauben am Rahmen befestigt.
- Die Fußstützen verfügen über eine Längenverstellung. Wenn der Rollstuhl im Freien verwendet wird, sollte der Mindestabstand zwischen Fußstütze und Boden ca. 4-5 cm betragen.
- Um den Transfer in und aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Fußstützen einfach angehoben werden (A)

ACHTUNG!!! Es ist verboten, sich auf die Fußstützen zu stellen. Gefahr des Umkippens



Um die Fußstütze abzunehmen:

- Lösen Sie die Schrauben (1) und (2).
- Nehmen Sie die Fußstütze vom Rollstuhlrahmen ab (3).

Um den Winkel der Fußstütze einzustellen:

- Ziehen Sie die Schraube (1) und (2) am Rahmen (3) fest.
- Stellen Sie das vordere Lagergehäuse (4) so ein, dass es senkrecht zum Boden steht.
- Vergewissern Sie sich, dass die rechte und die linke Fußstütze auf der richtigen Seite des Rahmens angebracht sind.

Um die Länge der Fußstütze einzustellen:

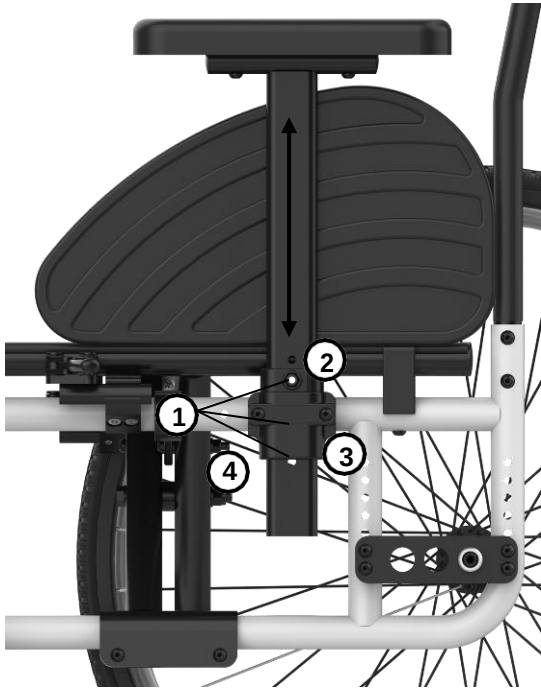
- Lösen Sie die Schraube und nehmen Sie sie aus dem Rohr (5) heraus.
- Stellen Sie die Länge der Fußstütze ein, indem Sie das untere Rohr (6) nach oben oder unten bewegen und die Löcher im Innen- und Außenrohr übereinanderstellen.
- Setzen Sie die Schraube erneut ein und ziehen Sie sie an.

Um den Winkel und die Tiefe der Fußstützen einzustellen:

- Lösen Sie die Schraube (7) und stellen Sie den Winkel der Fußstütze ein, ziehen Sie die Schraube erneut an.
- Lösen Sie die Schrauben (8) unter der Fußstütze und stellen Sie die Tiefe ein, indem Sie die Platte nach vorne oder hinten schieben.
- Nach der Einstellung ziehen Sie die Schrauben an.

13.2.4 Armlehnen

Armlehnen gepolstert (versenkbar)



Die Armlehnen sind höhenverstellbar und abnehmbar, um das Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern.

Um die Höhe der Armlehne zu ändern:

- Wählen Sie eine der Öffnungen **(1)** in der Armlehne, stecken Sie die Schraube **(2)** hinein und ziehen Sie sie an.

Um die Armlehne vom Rollstuhl abzunehmen:

- Ziehen Sie sie heraus. Der Verriegelungsknopf **(3)** sichert die Armlehne vor unbeabsichtigter Demontage. Drücken Sie diesen Knopf, damit sich das Rohr der Armlehne aus der Halterung **(4)** herauschiebt.

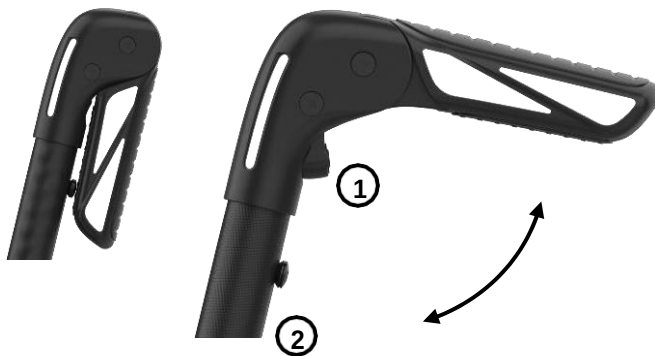
Um die Armlehne am Rahmen zu befestigen:

- Stecken Sie das Ende der Armlehne in die Halterung, drücken Sie den Verriegelungsknopf **(3)** und schieben Sie das Rohr hinein.
- Die Armlehne hält in der Position der Schraube an, mit der die Höhe der Armlehne eingestellt wird.

ACHTUNG! Benutzen Sie die Armlehnen niemals als Griffpunkte beim Anheben oder Bewegen des Rollstuhls.

13.2.5 Klappbare Griffe

Klappbare Griffe



Die Griffe sind klappbar, was ein kompaktes Verstauen des Rollstuhls ermöglicht.

Um die Griffe zusammenzuklappen:

- Drücken Sie den Knopf **(1)**, danach klappen Sie das horizontale Rohr des Griffs, so dass es parallel zum Rohr der Lehne **(2)** verläuft.

Um die Griffe auszuklappen:

- Ziehen Sie nach oben, und der Griff rastet automatisch ein. Der Verriegelungsknopf **(1)** kehrt in seine ursprüngliche Position zurück.

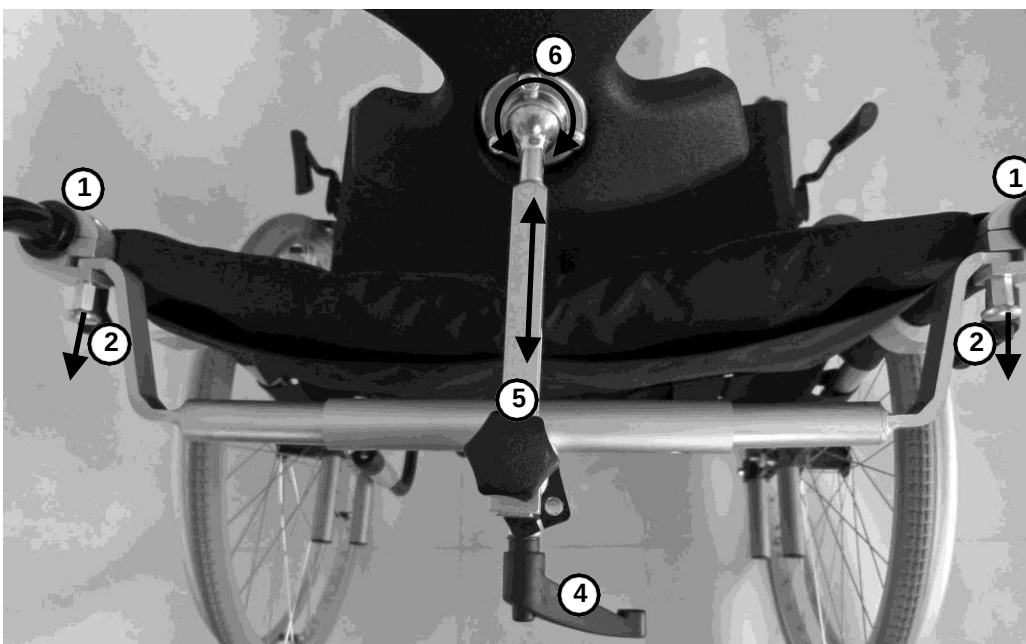
14. Zubehör

14.1. Kopfstütze



Die Kopfstütze bietet zusätzliche Stabilisierung des Kopfes und des Nackens des im Rollstuhl sitzenden Benutzers. Die Kopfstütze wird mit Hilfe spezieller Halterungen (1), die an den Rohren der Rückenlehne angebracht sind, und dem breitenverstellbaren Bügel (3) am Rollstuhl befestigt, um sie an die Breite des Rollstuhls anzupassen.

ACHTUNG! Die Montage der Kopfstütze darf nur von einem qualifizierten Kundendienst oder Therapeuten durchgeführt werden.



Der Bügel der Kopfstütze wird mit 2 Klammern (2) an den Haltern (1) der Rückenlehnenrohre befestigt.

Um die Kopfstütze abzunehmen (z.B. zum zusammenklappen des Rollstuhls): ziehen Sie am Verriegelungspilz (2) und ziehen Sie den Kopfstützenbügel nach oben. Wiederholen Sie den Vorgang auf der anderen Seite.

Um die Kopfstütze anzubringen, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

Sie können die Tiefe, die Drehung und die Höhe der Kopfstütze an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Um die Höhe der Kopfstütze einzustellen:

- Lösen Sie den Knebelgriff (4) und stellen Sie die vertikale Kopfstützenhalterung auf die gewünschte Höhe ein, dann ziehen Sie den Knebelgriff wieder fest.

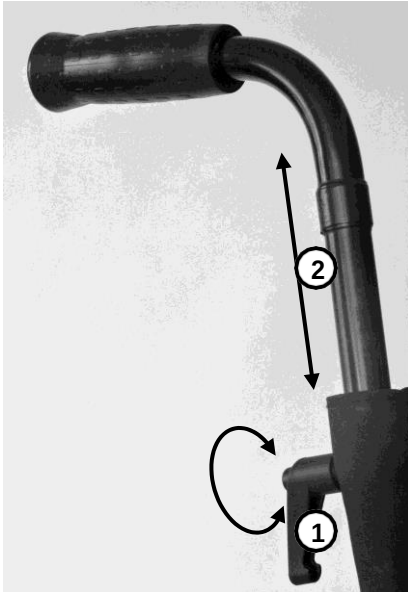
Um die Tiefe der Kopfstütze einzustellen:

- Lösen Sie den Knebelgriff (5) und stellen Sie die horizontale Kopfstützenhalterung auf die gewünschte Tiefe ein, dann ziehen Sie den Knebelgriff wieder fest.

Um die Drehung der Kopfstütze einzustellen drehen Sie diese um das Gelenk herum (6), bis sie die optimale Einstellung erreichen.

ACHTUNG! Stellen Sie die Kopfstütze immer dann ein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt und der Rücken an der Rückenlehne anliegt.

14.2. Höhenverstellbare Schiebegriffe (Zubehör)



Die Schiebegriffe lassen sich an die Körpergröße der Person anpassen, die den Wagen schiebt.

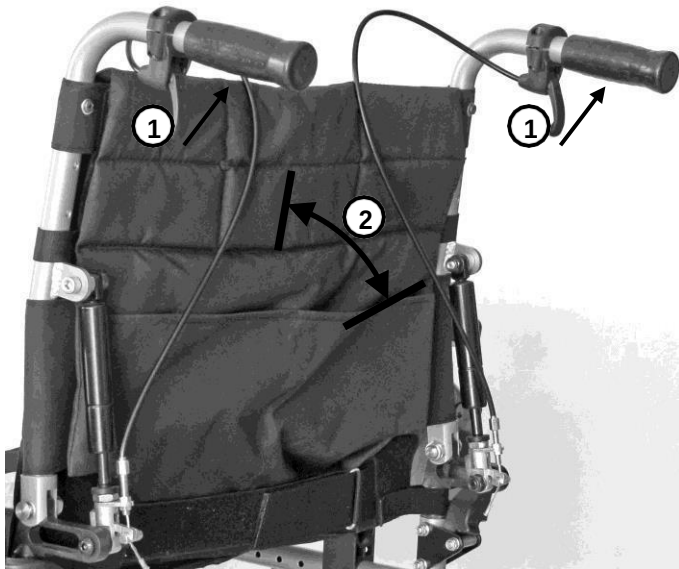
ACHTUNG! Beide Griffe sollten auf die gleiche Höhe eingestellt werden.

Um die Höhe der Griffe zu ändern:

- Lösen Sie den Spannhebel **(1)**.
- Stellen Sie den Griff **(2)** auf die gewünschte Höhe ein.
- Ziehen Sie den Spannhebel **(1)** wieder fest.
- Wiederholen sie den obigen Vorgang für den zweiten Griff.

14.3. Neigungsverstellung der Rückenlehne

Einstellung der Rückenlehnenneigung (Gasfedern)



Es ist möglich, den Neigungswinkel der Rückenlehne an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen.

Um die Neigung der Rückenlehne zu ändern:

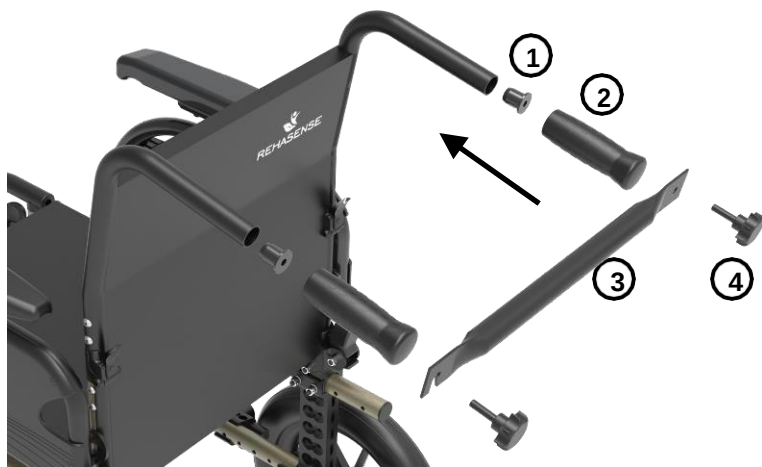
- Legen Sie Ihre Hände auf die Schiebegriffe und ziehen Sie die Einstellhebel **(1)** mit den Zeigefingern nach oben in Richtung der Griffe.
- Halten Sie die Hebel in dieser Position und bewegen Sie die Rückenlehne nach oben oder unten **(2)** in die gewünschte Position.
- Lassen Sie die Einstellhebel **(1)** los.

ACHTUNG! Drücken Sie immer beide Hebel gleichzeitig und lassen Sie sie gleichzeitig los. Stellen Sie zugleich den Winkel beider Rückenlehnenrohre so ein, dass sie nach der Einstellung die gleiche Neigung haben.

ACHTUNG! Stellen Sie die Neigung immer dann ein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt und der Rücken an der Rückenlehne anliegt.

ACHTUNG! Ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, bevor Sie Einstellungen vornehmen.

14.4 Versteifungsbügel



Der Versteifungsbügel dient zur Verstärkung und Stabilisierung der Konstruktion der Rückenlehne des Rollstuhls

Der Bügel wird an den Rohren der Rückenlehne mit 2 Schrauben befestigt.

ACHTUNG! Die Montage des Bügels darf nur von einem qualifizierten Kundendienst oder Therapeuten durchgeführt werden.

Der Bügel besteht aus zwei Teilen, die zum Zusammenklappen des Rollstuhls getrennt werden müssen. Beim Wiederaufklappen des Rollstuhls müssen die beiden Hälften des Bügels wieder miteinander verbunden werden.

Montage des Versteifungsbügels

- Stecken Sie die Buchse **(1)** ins Rohr des Griffs.
- Montieren Sie den Gummigriff **(2)** und die Stütze **(3)**.
- Ziehen Sie den Knebelgriff **(4)** fest.

Hinweis:

Bei der Montage des Bügels wird ein Widerstand spürbar sein, das ist normal

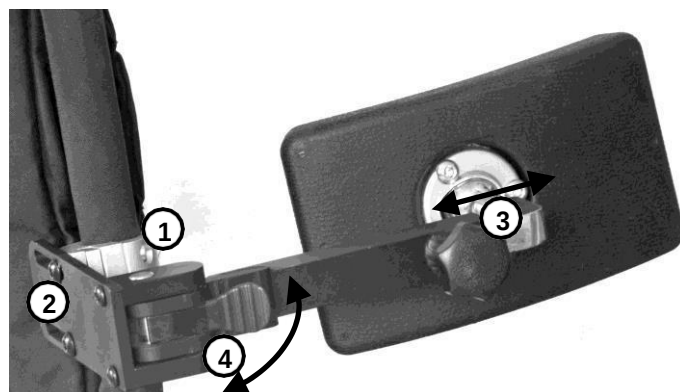


Demontage des Bügels:

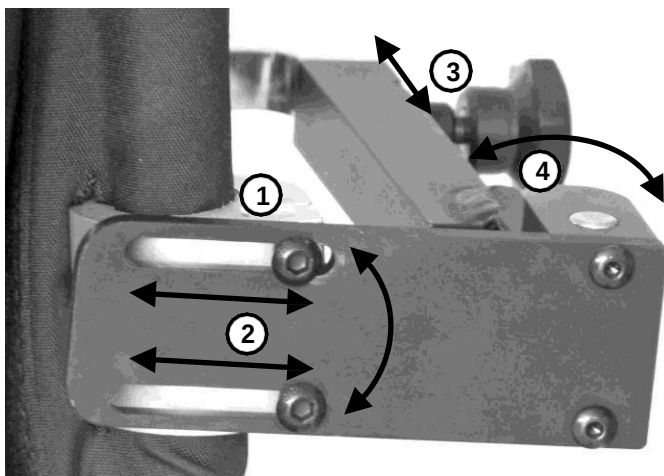
- Gehen Sie nach den obigen Anweisungen vor, nur in umgekehrter Reihenfolge.



14.5 Rumpfstützen



Seitenansicht



Ansicht von hinten

Die Rumpfstützen ermöglichen eine zusätzliche Stabilisierung des Körpers des auf dem Rollstuhl sitzenden Benutzers.

Die Stützen werden mit einer speziellen Halterung (1) am Rohr der Rückenlehne montiert.

ACHTUNG! Die Montage der Rumpfstützen darf nur von einem qualifizierten Kundendienst oder Therapeuten durchgeführt werden.

Die Stützen werden mit 2 Schrauben (2) an der Halterung (1) befestigt.

Es ist möglich, die Länge (Herausschieben), den Neigungswinkel und den Abstand (Breite) der Stützen an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen.

Um die Neigung und/oder den Abstand der Stütze zu ändern:

- Lösen Sie die Schrauben (2), stellen Sie die Stütze in der gewünschten Position ein und ziehen Sie die Schrauben fest.

Um das Herausschieben der Stütze einzustellen:

- Lösen Sie den Knebelgriff (3), fahren Sie die Stütze in die gewünschte Position aus oder ein und ziehen Sie den Knebelgriff wieder fest.

Um den Transfer des Benutzers in und aus dem Rollstuhl zu erleichtern, können die Rumpfstützen einfach zur Seite gekippt werden. Dazu:

- Drücken Sie mit dem Finger auf den roten Verriegelungsknopf (4) und schieben Sie die Stütze zur Seite.
- Wenn die Stütze wieder in ihre ursprüngliche Position gebracht wird, sollte sie automatisch einrasten.

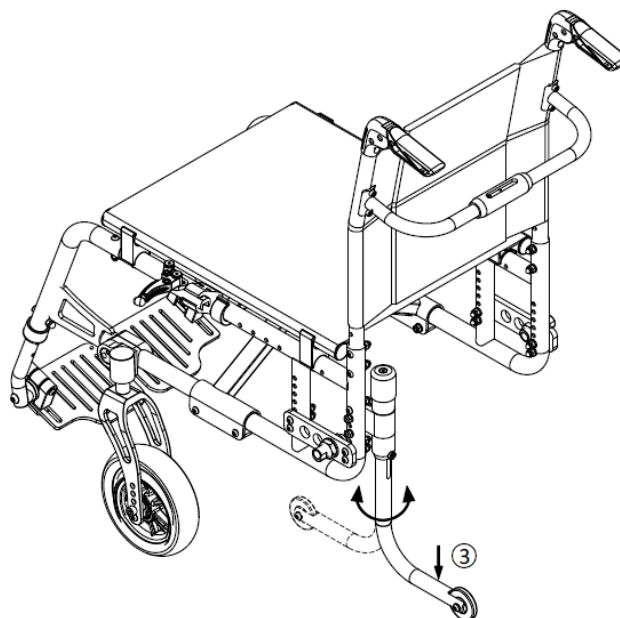
ACHTUNG! Stellen Sie die Stützen immer dann ein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzt und der Rücken an der Rückenlehne anliegt.

14.6 Kippschutz

Kippschutzvorrichtung (Wegschwenken) – auf der linken Seite befestigt (Rückansicht)

Diese zusätzliche Vorrichtung verbessert die Rollstuhlstabilität im hinteren Bereich und somit auch die Betriebssicherheit. Sie wird vor allem für Benutzer nach Amputation der unteren Extremitäten empfohlen, aber wir empfehlen diese Vorrichtung für alle Benutzer.

WARNHINWEIS! Die Montage der Kippschutzvorrichtung darf nur von spezialisierter Servicestelle oder erfahrenem Physiotherapeuten durchgeführt werden.



Die Kippschutzvorrichtung ist aktiviert, wenn das kleine Rad rückwärts gerichtet ist. Durch Drehen unter dem Rollstuhlrahmen wird sie deaktiviert.

Um die Kippschutzvorrichtung zu aktivieren oder zu deaktivieren, das horizontale Rohr greifen und nach unten ziehen.

Anschließend dieses Rohr um die eigene vertikale Achse ins Innere des Rahmens drehen.

Das Rohr loslassen, welches automatisch einrasten wird.

INDEX

- 1 General information**
- 2 Intended use, indications & Contra-indications**
- 3 Safety Warnings & Recommendations**
- 4 Product's General Description**
- 5 Label**
- 6 Usage**
- 7 Cleaning & Disinfection**
- 8 Maintenance & Service**
- 9 Transport & Storage**
- 10 Re-use**
- 11 Warranty**
- 12 Technical Data**
- 13 Wheelchair set-up and operation**
 - 13.1 ICON 30FAF**
 - 13.2 General**
 - 13.2.1 Wheel**
 - 13.2.2 Brake**
 - 13.2.3 Leg Rest – 80 Degrees**
 - 13.2.4 Arm Rest**
 - 13.2.5 Foldable Handle Grip**
- 14 Accessories**
 - 14.1 Headrests**
 - 14.2 Height adjustable push handles**
 - 14.3 Reclining backrest**
 - 14.4 Stability bar**
 - 14.5 Lateral trunk support**
 - 14.6 Anti-tipping device**

1. General information

Dear customer,

Thank you for choosing an **ICON 30FAF** wheelchair.

This User manual contains a description of the medical device and important guidelines to ensure a correct and safe usage of the product. Please read this manual carefully. It is especially important to read the safety requirements and to follow these.

REHASENSE® continuously develops its products and reserves the right to change specifications and functions of products without notice.

The **ICON 30FAF** wheelchair is not allowed to be used as a vehicle seating option in moving vehicles (like private cars, buses, trains, metro etc.). For detailed information please refer to the chapter "Transport recommendations". By queries please contact your dealer or **REHASENSE®** directly. The contact data is located on the last page of this manual.

2. Intended use, indications & Contra-indications

Intended use: The manual wheelchair is a medical device indicated for use by persons with limited motion abilities who are unable to stand, walk and/or seat independently. It is dedicated for transportation and moving of such people in sitting position. Users can move with the wheelchair independently (when fitted with larger rear wheels and push rims) or with a help of an Attendant. The chair can be used indoor and as well as outdoor on different surfaces (asphalt, concrete, stone and gravel) in good weather conditions. Any other use is prohibited.

Indications: The device is specifically indicated for individuals who (because of the wide variety of possible health problems) are unable to stand and/or walk and so they need a transportation device to maintain some or all daily tasks.

Contra-indications: This type of wheelchair must not be used by persons with flaccid paralysis or other diseases that cause serious body control problems. Such persons require special wheelchairs designed for an extra stable support of the User body. The need and possibility of usage of an **ICON 30FAF** wheelchair should be always estimated as indicated by a physician or a physical therapist. The manual wheelchair is a medical device indicated for use by persons with limited motion abilities who are unable to stand, walk and/or seat independently. It dedicated for transportation and moving of such people in seating position.

3. Safety Warnings & Recommendations

Safety and quality standards

The **ICON 30FAF** wheelchair has passed all necessary tests and it is in conformity with following European Standards: PN-EN 12182:2012; PN-EN 12183:2014; PN-EN 1021-1:2014; PN-ISO 7176-1,3,5,7,8,15 and PN ISO 7176-19:2022.

It has the CE marking. Upon a correct usage of the wheelchair we foresee its failure-free work for years.

- The **ICON 30FAF** must not be loaded with more than 125 kg.
- The device must not be loaded with less than 75 kg or more than 125 kg for use in approved transport vehicles.
- Make sure that this User manual is read by all persons using the device. The manufacturer doesn't take any responsibility for damages and/or injuries, caused by the fact that the User manual has not been followed.
- Use the product only in good technical condition.
- Use the device only for the purpose it is intended for.
- Avoid making constructive changes on the device unless you have the manufacturer's written acceptance for such modifications.
- During different adjustments which are possible on the device the User must take care not to squeeze fingers or other body parts between two moving elements of the device
- All wheels should ALWAYS be in contact with the floor during use. This will ensure the device is properly balanced and should avoid incidents.
- When using the wheelchair in a stationary position, the hand brakes MUST be locked
- If defects or errors are detected, you must immediately contact your dealer.
- Follow the instructions and warnings on all product labels.
- The device must only be used on a stable surface.
- Avoid skin burns during usage of the chair in direct sunlight. Various parts of the product might become hot.
- It is not recommended to use the wheelchair on sand, in mud or in extreme weather conditions.

- The attendant of a wheelchair User should be in good shape.
- Do not remove by yourself any parts or accessories of the wheelchair. It may influence product's stability and rigidity.
- Do not place the device near to the sources of heat or fire (fireplaces, ovens, heaters, stoves). It is not recommended to smoke cigarettes when seated on the wheelchair, it is not fire resistant.

IF ANY SERIOUS INCIDENT OCCURES IN RELATION TO THE DEVICE PLEASE CONTACT YOUR DEALER OR REHASENSE DIRECTLY (contact details at the end of the user manual). The immediate actions should be taken according to the requirements of Regulation of the European Parliament and of the EU Council 2017/745 on medical devices of April 5, 2017.

WARNING!



The design of the wheelchair because of its functions includes many moving elements, slots, holes and gaps between device's parts. There is a risk of body part trapping during folding, unfolding and adjusting different elements of the wheelchair. It specially concerns fingers or hands. It is also possible to have a finger cut by moving parts of the device. Always be careful when you adjust or set up a chair to not get your body parts squeezed and injured.

4. Product's General Description

The **ICON 30FAF** wheelchair comes with a variety of features: parking brakes, fixed & height adjustable legrests, detachable & height adjustable armrests and it is equipped with rear main wheels, front turning casters, single cross brace frame. The device is made from powder coated aluminum tubing. It is well preserved against corrosion. For some adjustments you will need some standard tools available in all hardware stores.

The wheelchair provides comfortable transportation and storage thanks to its solid cross frame structure, easiness of maneuvering, easy transfer in and out of the wheelchair.

The wheelchairs are supplied in cartons, detached into few elements for easier transportation.

For standard equipped wheelchairs every package includes:

- 1 Main cross frame with upholstery, 2 brakes, 2 armrests, 2 rear wheels & 2 front casters
- 2 fixed legrests with footplates
- 1 User Manual

A set of delivered additional equipment depends on order specification.



Above photo shows an example of wheelchair with all standard components and their position. The exact appearance of your wheelchair and its features may differ from those shown above (depending on order specification), but their names, functions and locations remain the same.

Optional equipment

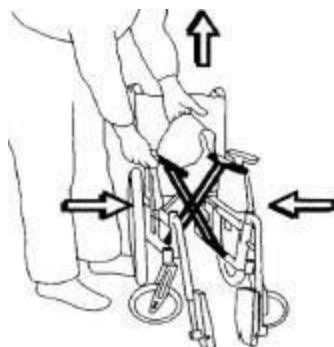
Depending on version and order specification the wheelchair can be equipped with different wheels' types, drum brakes, single or double cross, elevating legrests, amputee legrests, hemiplegic armrests, anti-tipping wheels, headrest, side supports, safety belt, seating cushion, backrest upholstery with tension adjustment, reclining backrest, height adjustable push handles, stability cross bar, table, umbrella, infusion holder, crutch holder.

Wheelchair assembly:

We recommend the wheelchair to be assembled and set up by a professional before it is delivered to the end User.

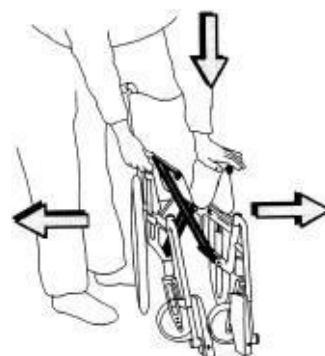
- Take all the chair's elements from the box and check if all components are included according to your order specification. If you discover that some part is missing or damaged, do not continue the assembly process but contact your dealer.
- Detachable components such as rear wheels, leg rests and all additional equipment should be attached and adjusted in accordance with the information included in this User manual.

How to unfold and to fold the wheelchair



To fold: Take the cushion out. Flip up the foot plates. Lift the upholstery of the seat (left picture).

To unfold: Place both hands on the seat upholstery tubes and press them down (right picture). You should be careful and not put your hand between the tubes and the wheelchair frame when unfolding.



5. Label

This is an example of the product label it is located on the cross bar.

Serial number in standard GS1 (UDI-DI)	SN	ICON 30FAF	Product name
Barcode EAN - GS1 128	(01)05907467803753/11200715/2100001	2020-07-15	Production date
Medical Device	CE MD	RW30F40WI7	Item number
Barcode EAN 13 in standard GS1	5 907467 803753	40 cm	Seat width
		125 kg	Max use weight
		Max 10°	Max gradient
		40 cm	Seat depth
		Familiarize yourself with UM	
		Can be used outdoor	
		Manufacturer	

6. Usage

How to lift the chair

Lift the wheelchair using the push handles and the front upper corners of the wheelchair frame, where the leg rests are attached.

WARNING! It is not allowed to lift the wheelchair by holding it by the legrests or the armrests! We recommend detaching the legrests before lifting the chair.

Techniques to get in and out of the wheelchair

Teaching techniques of transferring the User must be done under the strict supervision of qualified staff. We only present our recommendations below



Transferring the User from the wheelchair to the bed

The User should face the bed without regard on the fact if the other person helps or not. Drive the wheelchair as close to the bed as possible and ensure, that front wheels are facing towards. Pull the brake, lift the armrests / side panels on his side of the wheelchair, on which the transfer to the bed will take place.

Transferring the User from the bed to the wheelchair

The User should face the bed without regard on the fact if the other person helps or not. Drive the wheelchair as close to the bed as possible and ensure, that front wheels are facing towards. Pull the brake, lift the legrests. Do not climb the legrests, it can cause falling over the wheelchair. The Attendants should use mainly the strength of muscles of legs to draw the wheelchair on stairs avoiding the excessive bending down and impairing the muscles of backs.



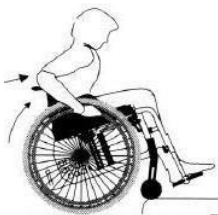
Driving the wheelchair

The correct weight distribution is a basic element of proper wheelchair usage. The correct wheelchair operation depends not only on weight but also on body proportions, the position of the person seating in the wheelchair and the position of the rear wheels. The larger the weight proportion of the User resting on the rear wheels the easier it is to propel. The larger the weight proportion of the User resting on the front wheels the harder it is to propel the wheelchair.

WARNING! Always ensure, that the brake is applied, when the Attendant is leaving the wheelchair with the User sitting in it.

WARNING! Always ensure, that the front casters always point forwards, if the wheelchair stands still, to enlarge their contact with the base.

How to ride on a threshold



User facing the threshold

(We advise, to use the below mentioned technique only by experienced wheelchair Users)

Drive the wheelchair as close to the threshold as possible

Incline the wheelchair backwards balancing on the rear wheels and lift the front turning wheels to the height of the threshold. Push the rear wheels forwards and in the same time lean over transferring the weight to the front of the wheelchair.



Attendant and User facing the threshold

The Attendant inclines the wheelchair backwards by using the step pedal, allowing the front casters to come off the base. Drive forward until the rear wheels touch the edge. Use the handles at the back of the wheelchair to lift the rear wheels on the threshold.



Users with their back to the threshold

(The below mentioned technique will only work in case of a low threshold and if the legrests don't touch the ground.)

Drive to the threshold backwards until the rear wheels touch it. Push the rear wheels backwards leaning forwards at the same time.



Attendant and User with their back to the threshold

Drive to the threshold so that the rear wheels touch the edge. Tilt the wheelchair backwards with use of the step pedal allowing the front casters to come off the base as much as it is necessary. Pull the wheelchair backwards on the threshold until the front casters are above the threshold. Then carefully lower the front casters onto the base.

How to ride down from a threshold

User facing the thresholds edge

(We advise, to use the below mentioned technique only by the experienced wheelchair Users)

Drive the wheelchair as close as possible to the edge.

Balance the wheelchair on the rear wheels allowing the front turning wheels to come off the base as much as it is necessary.

Drive from of the edge very slowly and carefully lowering the front turning wheels on the base.



Attendant and User facing the thresholds edge

Incline the wheelchair backwards with use of the step pedal allowing the front casters to come off the base as much as it is necessary.

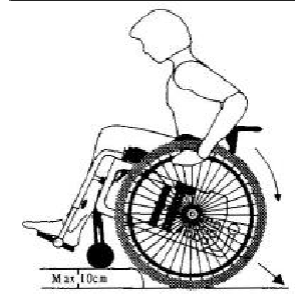
Drive the wheelchair slowly from of the edge and carefully lower the front casters onto the base.



Users with their back to the threshold

(We do not recommend using this technique for driving of a threshold higher than 10cm.)

Drive the wheelchair as close as possible to the edge of the threshold. Drive off the threshold very slowly leaning forwards at the same time



WARNING! This operation can be dangerous; it can cause the wheelchair to tip over.

Attendant and User with their back to the thresholds' edge.

Drive the wheelchair backwards as close as possible to the edge of the threshold. Drive down from the threshold very slowly and pull back the wheelchair on the rear wheels until the front casters are free from the edge. Then lower them onto the base



Overcoming slopes

Please follow below instructions when driving on a slope:

- Avoid direction changes
- Try to ride a straight line. Do not turn sideways.
- Do not hesitate to ask for help to avoid unnecessary risks.
- When driving up the slope lean forwards to transfer the center of gravity to the front making the wheelchair more stable.
- When riding down the slope lean backwards to transfer the center of gravity to the back making the wheelchair more stable
- Control the speed by using the rear wheels' hand-rims, not by using the brakes.

Climbing up and down the stairs

WARNING! Always ask other persons for help. The wheelchair must be carried by at least 2 people who are fit and healthy to perform this task

WARNING! Never ride with the wheelchair on an escalator neither on your own nor with the help of another person.



Up the stairs:

Push the wheelchair to the stair touching the first step with the rear wheels. Use the handles to incline the wheelchair backwards. The second Attendant should grasp the lower front corners of the frame

WARNING! Never lift the wheelchair by grabbing the legrests.

Carry the wheelchair slowly up the stairs, step by step. After overcoming the last step pull the wheelchair backwards until the front casters can be lowered onto the floor. The Attendants should use mainly the strength of their leg muscles to carry the wheelchair avoiding excessive bending down and impairing of back muscles.

Down the stairs:

Carrying the wheelchair down the stairs should be done in the same way as carrying it up as described above.

USING THE WHEELCHAIR AS A VEHICLE SEAT

The **ICON 30FAF** wheelchair has successfully passed the crash tests and conform to the ISO 7176-19:2022 standard. The wheelchair is allowed to be used as a vehicle seating option in moving vehicles (private cars, taxis or rent-a-car vehicles designed for transportation of handicapped passengers, buses, trains, metro etc.) when properly & securely immobilized.

Before using the wheelchair as a seat in a vehicle, remove and secure in a suitable place (e.g., the trunk) all accessories that may detach during a crash.

The following instructions must be followed.

The occupant should transfer to the vehicle seat and use the vehicle-installed restraint system whenever it is feasible! The wheelchair can be used as a vehicle seat only when fitted in the face forward direction inside a vehicle. Both the user and the device must be correctly immobilized in accordance with relevant European Standards when the wheelchair is used as a seat option in moving vehicles. The function can safely be used only in specially dedicated and prepared vehicles.

WARNING! The wheelchair is designed to be forward-facing when used as a seat in a motor vehicle. The wheelchair can't be fitted in the face rearward direction. There is a great risk of serious incident, injuries and property damage if above rules are not followed.

WARNING! Only users weighing between 75 and 125 kg should use the wheelchair as a car seat in a motor vehicle.

The points on the wheelchair's frame, where restrains should be routed are marked with special symbols (as shown on picture).



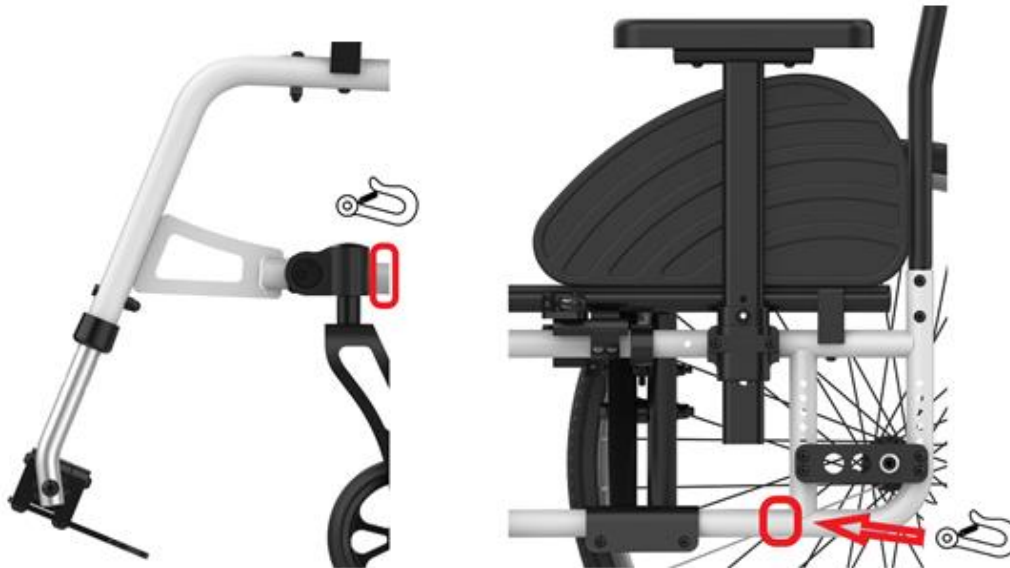
The user must be securely seated and immobilized on the wheelchair with special vehicle safety belts. The wheelchair itself must be immobilized with special restrains designed for this purpose, so called WTORS (Wheelchair-Tie-Down and Occupant-Restraint-System). In order to fasten the chassis to the floor of the vehicle, only use belt systems which meet the standard ISO 10542-1:2012

4 restrains must be intertwined over the bottom front and bottom rear corners of the main frame, as shown on below photos, attached to the vehicle's floor and fully tightened.

WARNING: The typical wheelchair hip belts are not car safety belts and they can't be used as secure user immobilization in moving vehicles. The manufacturer takes no responsibility for incorrect wheelchair's or user's immobilization during vehicle transportation.

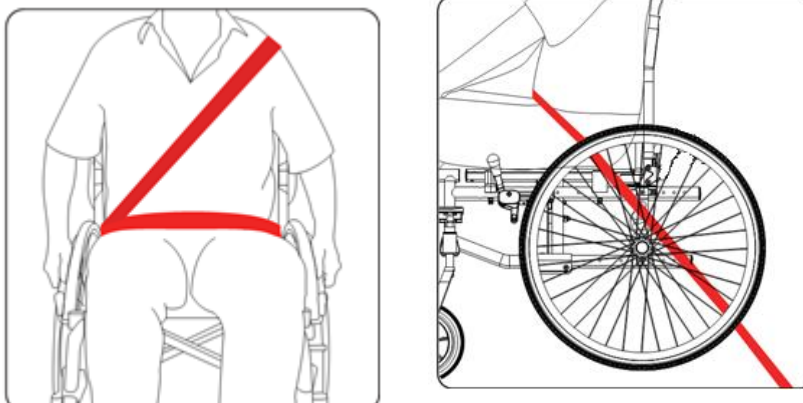
Preparing the wheelchair for transport & securing it in a vehicle:

1. Position the wheelchair in the vehicle correctly over the floor track with the front of the wheelchair facing towards the front of the vehicle (in driving direction).
2. Remove the armrests (secure them in the vehicle while traveling so that they do not detach and injure the occupants in the event of a collision), front wheels point forward toward the direction of travel, remove the seat cushion, and extend the backrest as far up as possible.
3. The wheelchair must be secured in the vehicle with a 4-point restraint system that complies with ISO 10542 Part 2, SAE 2249 or DIN 75078/2.
4. The driver(s) and/or assistants should be fully trained in the use of wheelchair tie-down and occupant restraint systems.
5. The two front mounts must be attached to the left and right lower corners of the frame, located above each front wheel fork mount.
6. The two rear mounts must be attached to the left and right lower corners of the frame, located below the rear wheel axle.
7. After fitting and adjusting the wheelchair restraint system engage the parking brakes of the wheelchair.

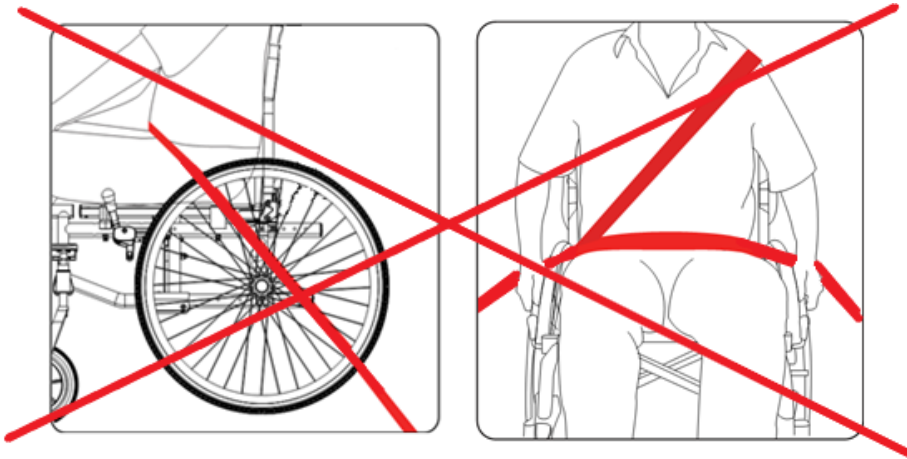


Fitting the occupant restraint system:

1. The wheelchair user must be restrained using an approved vehicle safety belt.
2. To enable correct routing of the occupant's belt, first remove both armrests.
3. The occupant hip belt must be routed low over the pelvis, avoiding contact with the abdomen of the user. The hip belt routing should be over the right connection point of seat and backrest tubes on both left and right side of the wheelchair.



WARNING: The hip belt should not be kept away from the body by any wheelchair's components or parts, such as wheels. Examples of incorrect belt routing are shown in the figures below.



WARNING: The belt should not be twisted when in use.

4. The angle of the pelvic belt should be within the optimal zone of 30° to 75° to the floor.
5. The occupant hip belt should be tightened to make a snug fit without causing discomfort to the wheelchair user.
6. The shoulder belt of the occupant restraint system must be fitted to the side wall of the vehicle at a height that ensures the seat belt webbing lies in the middle of the occupants shoulder and then in the middle of the occupants chest.
7. On the other side of the wheelchair the shoulder belt must be routed right over the lap belt, and attached to the floor of the vehicle.

WARNING: Care must be taken when attaching the passenger restraint to position the seat belt buckle so that the release button is not touched by the wheelchair components during a crash.

WARNING: To comply with current regulations, only use a shoulder belt attached to the side of the vehicle to properly restrain the passenger.

WARNING: Never use a wheelchair as a seat in a vehicle if it has been involved in an accident in which a crash has occurred.

7. Cleaning & Disinfection

Frame

The frame ought to be cleaned with use of a damp cloth or alternatively with the addition of a soft detergent. After that it should be wiped with a dry rag. The frame should be regularly inspected, to find damages of the paint, which may cause corrosion. In case of any visible frame damages (cracks, painting defects etc.) ask your local dealer for diagnostics and maintenance.

Upholstery

The seat and the backrest are made of a very durable strengthened nylon. The seat upholstery can be easily removed by removing the screws from the frame tubes. The backrest upholstery can be removed by removing the screws from the backrest tubes. The seat and the backrest upholstery can be washed with use of a sponge and gentle washing soap.

Normal dirt on the metal and the plastic parts can be removed with standard cleaning agents and sponge or soft rag. Check out specific product information and only use commercial cleaning products which are suitable for cleaning and disinfection (no solvents or abrasives).

Disinfection

For disinfection please contact your dealer to be sure is made by professional personnel. However, for individual use we recommend using the generally available disinfectants without chlorine and phenol. The manufacturer is not responsible for the damage caused by wrong usage of disinfectants.

8. Maintenance & Service

Despite the solid construction and usage of resistant materials the product is subject to wear. It is therefore recommended to have a professional checking the product at regular intervals.

For basic service actions a set of socket wrenches, adjustable spanner, flat head- and cross screwdriver will be enough.

Parts, which should be regularly inspected:

<i>Part name</i>	<i>Control type</i>	<i>Control frequency</i>
Tyres	Tyre pressure (2,0-2,2 bar), condition of tread and tyres. One should take care, to keep the pressure in both tyres on the same level. Harder tyres provide better maneuverability and easiness of driving but reduce comfort on bumpy surfaces.	At least once a week
Front castor assembly	Tightness of bolts. A front fork angle adjustment with play can cause breaking of the bolts and tipping over of the chair.	At least once a week
Spokes	Loose spokes can cause deformation of the rear wheels. Contact your dealer or local bicycle service to manage the problem of loose spokes.	If the problem occurs
Wheel axles	Remove the hair or accumulated dirt	If necessary
Push Rims	Excessively scratched push rims ought to be exchanged because they can wound the User's hands while riding the wheelchair	If necessary
Brakes	The braking force depends on the tyre pressure. The efficiency of brake operation can be also affected with dirt accumulated on tyres. Keep the brakes clean wiping them with a damp cloth to remove dirt, and lubricating the funnel of screws, on which the brake levers turn. Check the brake horizontal position.	Control the correctness of brake operation at least once a week
Frame	Keep the wheelchair clean for better comfort of the User.	At least once a month, depending on usage conditions
Turning wheels	The area between the fork and the front wheel should be kept clean, because dirt accumulating there can cause faster wear of caster bearings. To do so, one should disassemble the front caster by disassembling it from the fork, to remove all dirt, and then preserve the metal elements of the wheel (i.e. to apply technical grease).	The maintenance ought to be made once a month or more often depending on usual surface type & conditions
Detachable elements	Check the condition of detachable elements of the wheelchair; if screws are loose, they should be tightened.	In case of intensive exploitation of the wheelchair the inspection should be carried out once a month.

Most common problems and solutions

If you notice any irregularities in the wheelchair's functioning, do not use it – you should contact your local point of sale or the service department of the wheelchair supplier. The manufacturer does not warranty correctness of the wheelchair operation, if non-original parts are used.

<u>Symptoms</u>	<u>Possible cause</u>	<u>What to do?</u>
The wheelchair seems to tilt on one side	• One of the rear tyres might be inflated more than the other one.	• Inflate tyres (2,0-2,2 bar). • Check displacement of the wheelchair mass
The wheelchair is hard to push	• Low air pressure in tyres. • Front wheels axles are dirty. • Too large load applied on the front turning wheels.	• Inflate tyres (2,0-2,2 bar). • Remove dirt or entangled hair from the front turning wheels axles. • Move the center of gravity.
The wheelchair is hard to turn	• Low air pressure in tyres. • The front wheels horizontal axles are tied to strong • Front wheels axles are dirty.	• Inflate tyres (2,0-2,2 bar). • Check front wheel axles and loosen them if necessary. • Remove dirt or entangled hair from the front turning wheels
Brakes are not working correctly	• Low air pressure in tyres.	• Inflate tyres (2,0-2,2 bar).
It is hard to fold and unfold the wheelchair	• The upholstery fitted to tight. • The frame cross hinge is dirty.	• Loosen screws which hold upholstery and retighten them. • Clean up and lubricate the crossbar hinge.
The wheelchair is not stable	• Low air pressure in tyres. • The elements of wheelchair aren't rigid and tight.	• Inflate tyres (2,0-2,2 bar). • Ensure that all screws and nuts are tightened.
Flat tyres	• Possible puncture of tube & tyre • Tyre and tube are worn down.	• Contact your nearest wheelchair dealer or bicycle service to repair or replace broken tubes and tyres

In case of any product failure we recommend you contact an authorized service agent or the dealer the wheelchair was purchased from. The manufacturer does not warranty proper functioning of the device if it has been repaired by unauthorized service and/or not using original spare parts.

WARNING! Unauthorized repairs will cause loss of warranty.

Authorized services

For authorized repair you should contact the dealer where product was purchased or contact the manufacturer directly.

Procedure of sending the wheelchair or parts to be serviced

To repair the wheelchair, one should contact the local dealer or the manufacturers' service. The wheelchair or parts ought to be sent in a package protecting it against incidental transportation damages. The best solution is to use the original packaging. The dispatch ought to be organized through the transporting company indicated by the manufacturer.

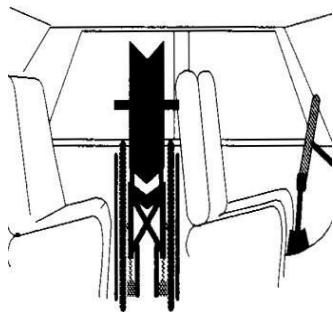
WARNING! The manufacturer does not take responsibility for transport damages of the device or components caused by improper packing.

Disposal & recycling of the product

The device must be disposed of in accordance with applicable local and national statutory regulations. Contact your local waste disposal agency or authorized reseller for proper disposal of packaging, metal frame components, plastic and material components.

9. Transport & Storage

Transport recommendations



The **ICON 30FAF** wheelchair is easy to transport. It can be folded and disassembled to reduce size and weight. It is possible to detach the rear wheels and the legrests and to fold the chair's cross frame very easily as was described previously.

WARNING! The wheelchair is not a car seat. When travelling in vehicles sitting in the wheelchair is prohibited. The chair should be folded and safely immobilized.

Storage

Store device in dry place, where temperature is not freezing. The chair can be folded to reduce space needed for storage. You can also detach legrests to save even more space. Freezing temperatures or humidity may cause damages on tyres, fabric, axles, bearings and other elements of the product. To protect tyres against deformation during long period of storage you can place wood bricks or other supports under the frame. It is also recommended to cover the chair to protect it from dust and dirt.

10. Re-use

This medical device can be reused by another user if the original user of the product doesn't need it anymore. Before reuse, the device must be carefully inspected and disinfected by authorized technical staff at the dealer.

Following elements should be checked:

- rigidity of the structure,
- tightness of bolts and nuts,
- condition of fabric elements,
- condition of wheels and ball bearings,
- efficiency and condition of brakes.

If any of above elements are torn or broken, they should be replaced with new parts. It is specially recommended to install new wheels for every new user of the device. All loose bolts and nuts must be tight. The product must be precisely cleaned and disinfected.

WARNING! It is forbidden to re-use the wheelchair when the frame is bent or broken.

Every new user must receive the device with this user's manual attached.

11. Warranty

Warranty information

- The manufacturer covers the product with 24 months warranty from the purchase date.
- During that period all material or parts defects, caused by manufacturing faults or usage of improper materials will be repaired or replaced free of charge.
- Damages to tyres, upholstery and spokes caused by wear in time during use are not covered by warranty. Other parts of the wheelchair, which undergo normal wear during use are not covered by the warranty either.
- All mechanical defects and damages caused by improper use or usage not intended by manufacturer are not covered by warranty.
- Not authorized changes and modifications of the wheelchair will cause loss of warranty.
- If any defects or damages occur, one should immediately inform the supplier.

Range of responsibility

- The warranty does not cover transport cost.
- The warranty does not cover injury or other damages eventually related to a malfunction of this product.
- The warranty does not cover damage caused by the inability to use the product.
- The manufacturer does not bear the responsibility for damages caused as the result of inappropriate or incorrect understanding of this User Manual.

Wheelchair modifications & additionally installed elements

- This definition refers to any wheelchair, which was modified, and which differs from details given in this manual or if additional elements, not supplied by the manufacturer, are fixed to the product. If the device was modified in the above way by the User without the manufacturer's written authorization, it is no more compliant with the CE essential requirements and will not be covered by the warranty.
- If you have any questions or doubts concerning modifications, please contact the manufacturer before you take any action.

12. Technical Data

Technical Data will vary according to the frame dimensions chosen and the way the wheelchair is set up (front and rear wheels). The data in the table refers to a Seat Width of 40 cm and a Seat Depth of 40cm. All measurements are in centimeters (cm) for distance and kilograms (kg) for weight, unless otherwise stated.

	ICON 30FAF
Cross Bar	1 x 1
Seat widths - cm	40 (45)
Seat depths - cm	40 (45)
Max User Weight - kg	125
Chair length - cm	91/89/87 (96/94/92)
Chair height - cm	83, 86
Chair width - cm	63 (68)
Folded height - cm	83
Folded width - cm	35
Total weight - kg	13.6
Front seat height - cm	48.5
Backrest height - cm	31
Legrest angle (°)	70°/80°/90°
Armrest height range - cm	22.5, 24, 25.5, 27, 28.5
Rear wheel	24"
Front wheel	5" (6", 7")

* Standard size = 40cm seat width

13. Wheelchair set-up and operation

13.1 ICON 30FAF Introduction

The ICON 30FAF has multiple rear axle settings for Self-Propelled and Attendant-Propelled setups with wheels of different sizes.

Different degrees of sagittal plane stability (or "tipsiness") can be selected according to the activity level of the User. The front caster angle is adjustable which allows for a large combination of seat heights and seat angles to accommodate all kinds of wheelchair users.

WARNING! Changing the front and rear axle positions or wheel diameters can only be done by qualified service or advised by a physical therapist qualified in wheelchair fitting. For detailed instructions contact Rehasense or the Dealer for service questions.

WARNING! Incorrect settings can result in an excessively unstable wheelchair which may be dangerous for the user. Always contact your dealer if changes are thought to be needed.

Frame settings

The frame design allows for adjustment range of seat angle and height, as well as different degrees of stability by adjusting the wheelchair's Center of Gravity (CoG) relative to the rear wheel axle position.

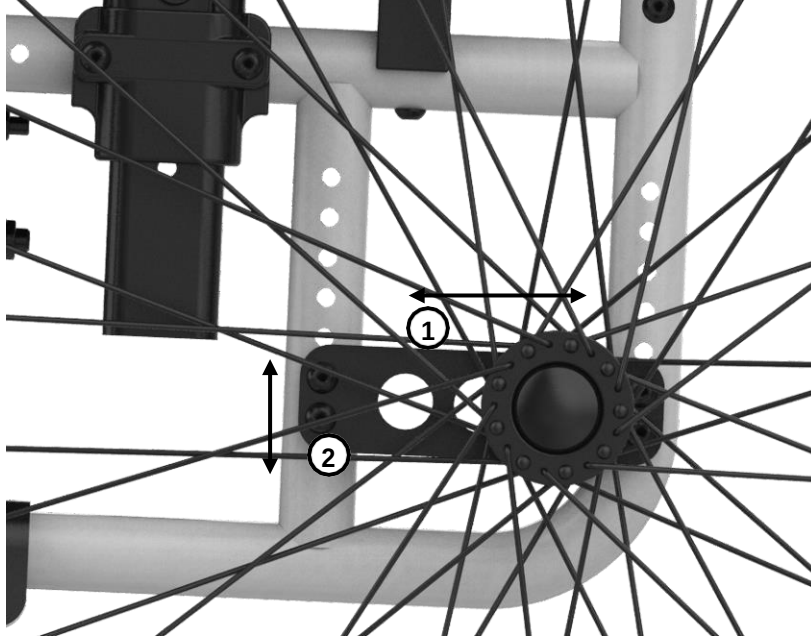
- Moving the axle position closer to the CoG makes the chair easier to tip and more "responsive" for the active wheelchair drivers.

- Moving the axle position further away from the CoG makes the chairs less likely to tip and suitable for users who need more stability and safety.

The frame design allows for adjustment of the seat angle and seat height. Adjustments include: -

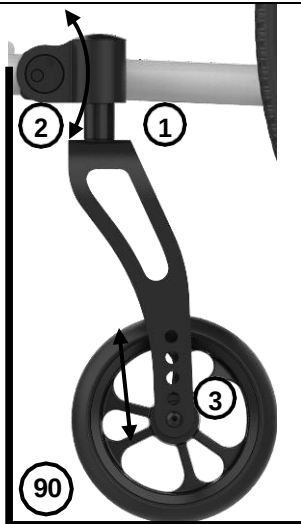
- the angle and/or the height of the seat by changing to another diameter front caster and/or rear wheel
- the angle of the seat by changing the position of the rear wheels.
- The angle of the front fork axle to adjust it perpendicular to the floor.

Adjustments of rear wheel assembly



- To reposition the rear wheel, disconnect and detach the wheel bushing (1) from the hole in the black assembly plate and insert the bushing into the other available hole in the plate keeping the correct order of washers and nuts.
- If a wider range of adjustments is required until the 4 bolts (2) which attach the black assembly plate to the frame tube, move the plate up or down to the required position and then reinsert and tie the 4 bolts in the new position.

Adjustments of front caster assembly



When the position or the size of the rear or front wheels is modified, it may be necessary to adjust the angle of the caster to avoid “wheel flutter” and provide a smooth, straight ride.

The head of the front fork assembly (1) should always be positioned at a 90° angle to the floor. After changing the wheel set-up, adjustment of that angle is necessary.

To adjust angle of the front fork:

- Loosen the bolts (2). Adjust the front fork assembly until the vertical axle of the bearing house (1) is at a 90° angle with the floor
- Re-tighten the bolts.

To modify the seat height, you can assemble the front wheels in various positions (3). (In this picture a front fork with 5 different positions is used.) The various holes also allow assembling front wheels with different diameters.

WARNING! All above adjustments can only be done by qualified service or advised by a physical therapist. For detailed instructions check out the Service Manual.

13.2 General

13.2.1 Wheel

Rear wheels

Depending on the order specification your wheelchair may be equipped with rear wheels that have 12", 16" or 24" diameter. The wheels may have pneumatic tyres or puncture proof PU tyres. Other sizes and types of wheels are available on request.

24" wheels are as a standard equipped with push rims, dedicated to self-propel the wheelchair. Wheelchairs equipped with smaller wheels (12" or 16") can only be propelled by an attendant.

Quick-release axle

Depending on order specification rear wheels may be equipped with quick-release axles that allow fast assembly or disassembly of the rear wheels.



To detach the wheel from the frame:

- Press and hold the release button **(1)** and pull the wheel out of the bushing.

To re-attach the wheel:

- Place the axle's tip in the bushing **(2)**, press and hold the release button **(1)**, push the axle all the way into the bushing and release the button.
- Try to pull the wheel out of the bushing to check if it is safely locked in position.

WARNING! Mind your fingers when attaching or detaching the wheels. Don't stick your fingers between spokes or between tyres and push rims.

WARNING! Mind your fingers when propelling the wheelchair. Don't stick your fingers between spokes or between tyres and push rims. To secure your fingers you can use spoke protectors, available as accessory.

13.2.2 Brake

Parking Brakes



Brake engaged (wheelchair doesn't roll)



Brake disengaged (wheelchair rolls)

- To engage the brake, pull the brake lever backward **(1)**. Now the wheels are locked.
- To disengage the brake, push the brake lever forwards **(2)**. Now the wheels are able to roll.
- Always engage the brakes if the wheelchair remains in stationary position.
- Always disengage the brakes before riding the wheelchair.

WARNING! Always engage both brakes when getting in or out of the wheelchair

WARNING! Parking brakes are not designed to slow down the moving wheelchair. They are only dedicated for parking function.

WARNING! Never lean on a brake. They are only designed for parking function.

13.2.3 Leg Rests –80 Degrees

Standard Legrests

Alu with bolt fixation for length adjustment

- The legrests are fixed with the side frame by bolts.
- The legrests are height adjustable. If the wheelchair is used outdoors the minimum distance between footplates and ground should be around 4-5 cm.
- To facilitate an easy transfer into or from wheelchair, the footplates can be easily flipped up **(A)**

WARNING! It is forbidden to stand on the legrests. It may cause the wheelchair to tip over.



To detach the legrest:

- Unscrew the bolt **(1)** and **(2)**.
- Then detach it from wheelchair's frame **(3)**.

To attach the different angel of legrest:

- Tighten the bolt **(1)** and **(2)** on the frame **(3)**.
- Adjust the front bearing house **(4)** to ensure that it is vertical to the floor.
- Ensure that right and left legrests are assembled to the correct side of the frame.

To adjust the length of the legrest:

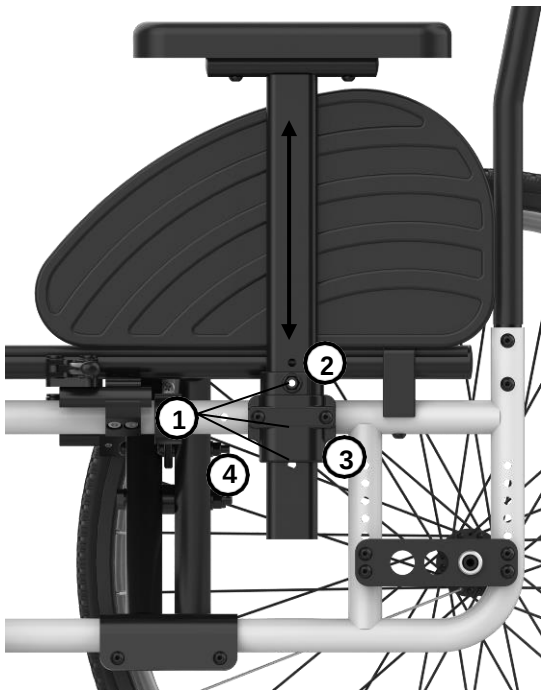
- Unscrew the bolt and take it from the tube **(5)**.
- Set the legrest length by sliding the lower tube **(6)** up or down and pair the holes on the internal and external tubes.
- Insert the bolt again and tighten it.

To adjust the angle and depth of footplate:

- Unscrew the bolt **(7)** and set the footplate angle then tighten it.
- Unscrew the bolts **(8)** underneath the footplate and set the footplate depth by sliding the footplate forward or backward.
- Tighten the bolts when the setting is done.

13.2.4 Arm Rest

Padded armrests (drop-in)



The armrests are height adjustable and detachable for an easier transfer in and out of the wheelchair.

To change the armrest's height:

- Select one of the holes **(1)** located on the armrest support put the bolt in **(2)** and tighten it.

To take the armrest off the chair:

- Pull it up. The locking button **(3)** secures the armrest against incidental disassembly. Press that button for the armrest tube to slide out of the bracket **(4)**.

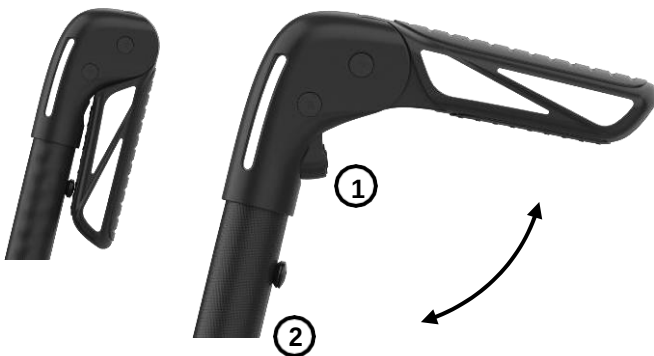
To attach the armrest on the frame:

- Insert the tip of the armrest support into the bracket, press the locking button **(3)** and push the tube in.
- The armrest will stop at the bolt position set to adjust the armrest height.

WARNING! Never use the armrests as grabbing points to lift and to carry the wheelchair.

13.2.5 Foldable Hand Grip

Hand Grip (foldable)



The hand grips are foldable for a compact packaging of the wheelchair.

To fold the hand grips:

- Push the buttons **(1)** then fold the horizontal hand grip tube to be in parallel with the back-cane tube **(2)**.

To unfold the hand grips:

- Pull it up and it will automatically lock itself in position. The locking button **(1)** will back to original position.

14. Accessories

14.1. Headrest

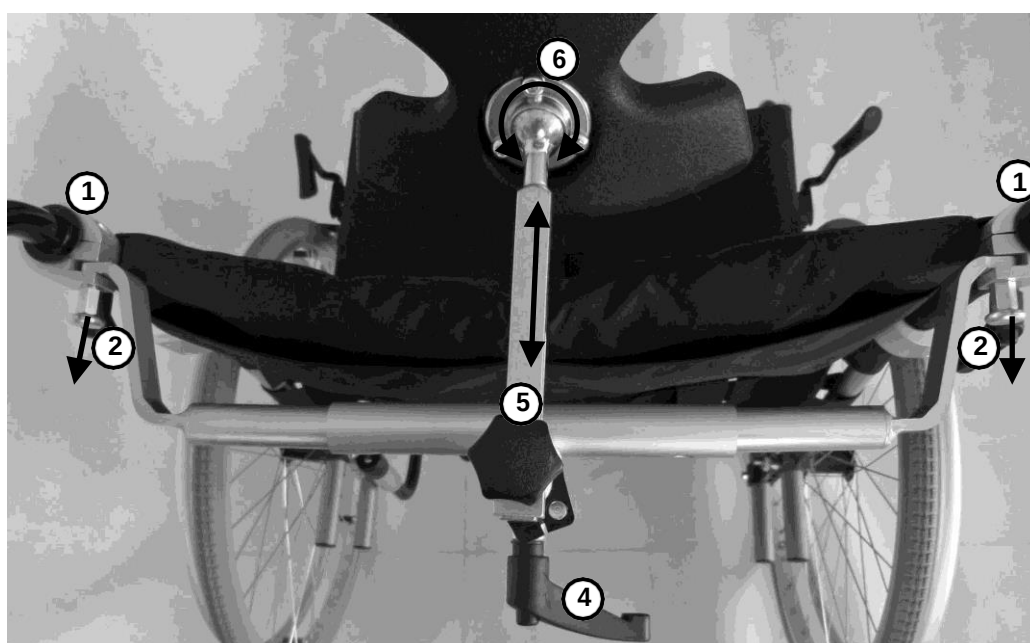


The headrest is designed to provide additional stabilization of the neck and the head.

The headrest assembly consists of 2 special brackets (1) attached to the backrest tubes and a width adjustable bar (3).

WARNING! This equipment can be assembled on a wheelchair and adjusted only by qualified service or physical therapist.

The bar is attached to the brackets (1) with 2 locking pins (2).



To remove the headrest assembly (e.g. to fold the wheelchair): pull back the locking pin (2) and lift the bar. Repeat this on the other side of the wheelchair.

To attach the headrest, proceed in reverse order.

It is possible to adjust height and depth and to rotate the headrest to maximum comfort for the user.

To adjust the height of the headrest:

- Loosen the lever (4) and set the vertical headrest support to the required height, then tighten the lever.

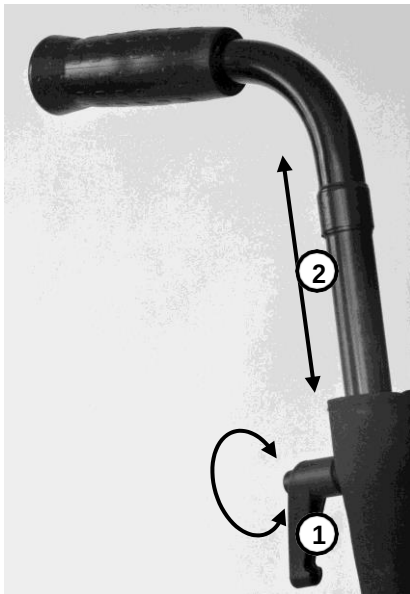
To adjust the depth of the headrest:

- Loosen the knob (5) and set the horizontal headrest support to required depth, then tighten the knob.

To adjust the headrest's rotation, turn it around the joint (6), until the right position is reached.

WARNING! Always make this adjustment when the user is sitting in the wheelchair.

14.2. Height Adjustable Push Handles



You can adjust the height of the push handles to the height of the attendant.

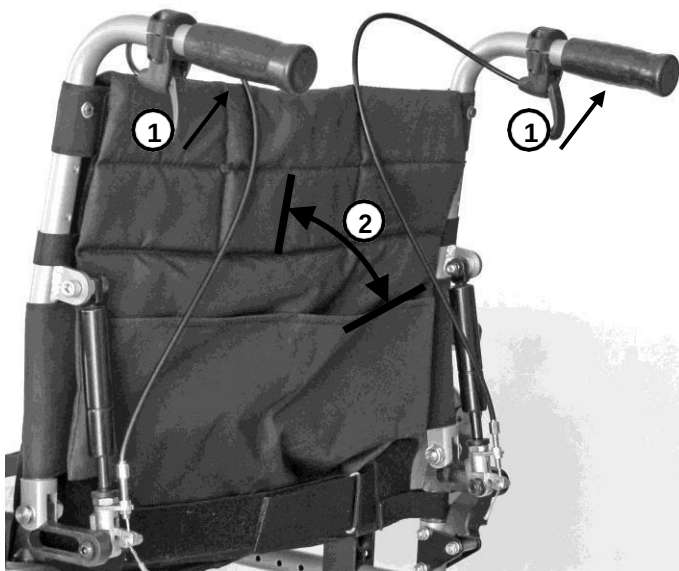
WARNING! Both push handles should be set to the same height.

To change the height of the push handles:

- Loosen the locking lever **(1)**.
- Adjust the handle to desired height **(2)**.
- Tighten the locking lever **(1)**.
- Repeat above steps for the second push handle.

14.3. Reclining Back Canes

Reclining backrest (gas springs)



Attendants can adjust the angle of the backrest to maximum comfort for the user.

To change the angle of the backrest:

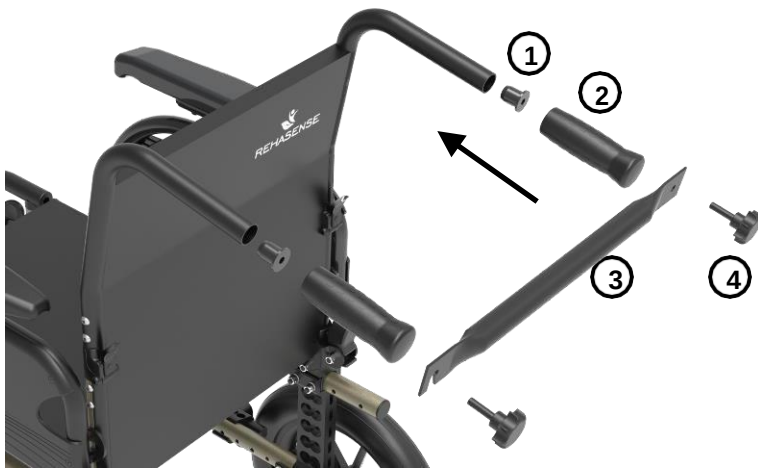
- While holding the push handles pull up the 2 adjustment levers **(1)** with your fingers
- Hold the levers in that position and adjust the backrest up or down **(2)** to the desired position.
- Release both levers **(1)**.

WARNING! Always engage and release both adjustment levers at the same time and adjust both backrest tubes to the same angle.

WARNING! Always make this adjustment with the user sitting in the wheelchair.

WARNING! Always engage the parking brakes before making above adjustment.

14.4 Stability Bar



The stability bar was designed to deliver additional rigidity of the backrest tubes.

The stability bar is assembled on a wheelchair with 2 bolts.

WARNING! This equipment can be assembled on a wheelchair and adjusted only by qualified service or physical therapist.

The stability bar must be disconnected in order to fold the wheelchair. After unfolding of the wheelchair, it needs to be reconnected.

To assemble the stability bar:

- Insert the bushing **(1)** inside the back-cane tube.
- Assemble the hand grip **(2)** and tube **(3)**.
- Tighten the bolt **(4)** to secure the connection.

Note:

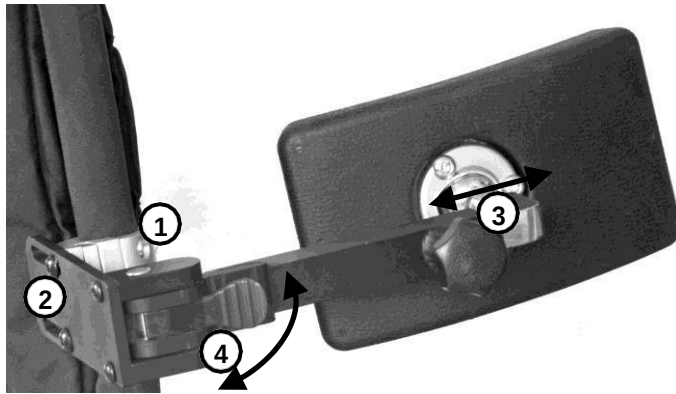
There will be some resistance when making the connection – this is normal and is required to spread the back canes.



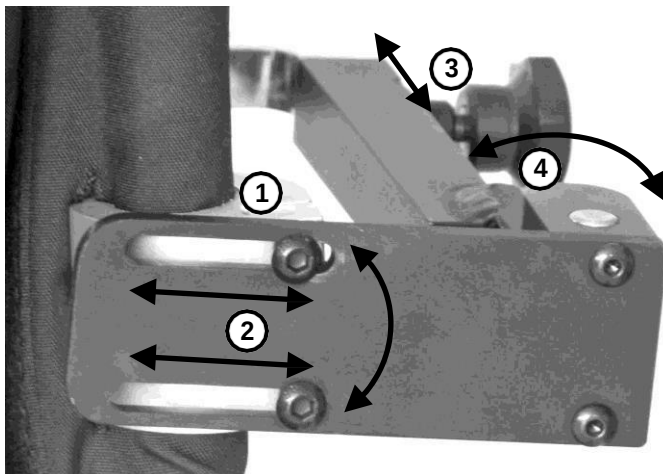
To disconnect the stability bar:

- Follow the above instruction in reverse order.

14.5 Lateral Trunk Support



Lateral view



Rear view

Lateral support offers additional stabilization of the user's trunk.

The supports are attached to the backrest tubes with a special bracket (1).

WARNING! This equipment can be assembled on a wheelchair and adjusted only by qualified service or a physical therapist.

The side support is assembled on a bracket (1) with 2 bolts (2). It is possible to adjust the depth, the angle and the width of the support, to maximum comfort for the user.

To change angle and/or width of the support:

- Loosen the bolts (2), adjust the support to the required position and tighten the bolts.

To adjust the depth of the support:

- Loosen the knob (3), adjust the support to required position and tighten the knob.

The support can be swung to the side to facilitate an easy transfer of the user. To swing the support away:

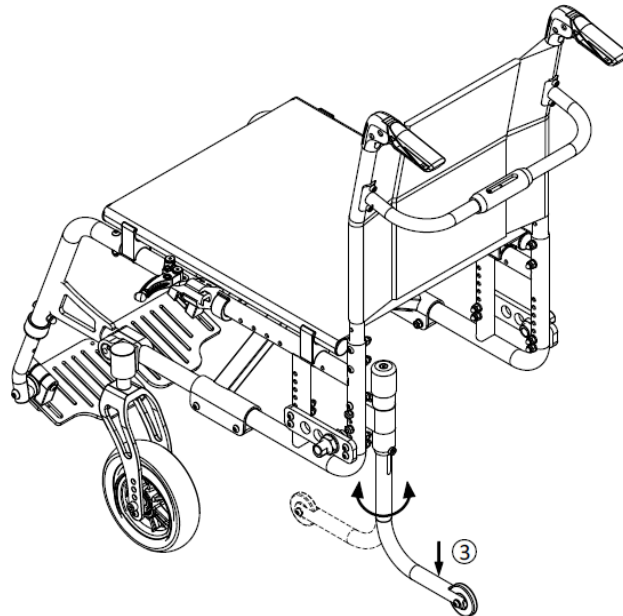
- Press the red locking lever (4) and swing the support to the side.
- After swinging it back the support will lock itself automatically in the same position.

WARNING! Always make this adjustment with the user sitting in the wheelchair.

14.6 Anti-tipping device

This additional equipment improves the wheelchair's rear stability thus the User's safety. It is specially recommended for Users after lower extremity amputation, but we strongly suggest using it for all Users.

WARNING!
Assembly of an anti-tipping device should be conducted by specialized service or an experienced therapist only.



The anti-tipping device is active when the small wheel is directed rearwards. If rotated under the wheelchair's frame, it is inactive.

To activate or deactivate the anti-tipping device grasp the horizontal tube and pull it down.

Then twist it around its own vertical axle to the inside of the frame.

Release the tube which will automatically lock itself in position.

INDEX

- 1 Informacje wstępne**
- 2 Przeznaczenie, wskazania i przeciwwskazania**
- 3 Zasady użytkowania i zalecenia dot. bezpieczeństwa**
- 4 Opis produktu**
- 5 Etykieta**
- 6 Użytkowanie**
- 7 Czyszczenie i użytkowanie**
- 8 Serwis i pielęgnacja**
- 9 Transport i przechowywanie**
- 10 Ponowne użycie**
- 11 Warunki gwarancji**
- 12 Parametry techniczne**
- 13 Konfiguracja i ustawienia wózka inwalidzkiego**
 - 13.1 ICON 30FAF**
 - 13.2 Ogólne**
 - 13.2.1 Koła**
 - 13.2.2 Hamulce**
 - 13.2.3 Podnóżki – 70/80/90 Stopni**
 - 13.2.4 Składane uchwyty do pchania**
- 14 Accessories**
 - 14.1 Podłokietniki**
 - 14.2 Zagłówek**
 - 14.3 Uchwyty do pchania z regulacją wysokości**
 - 14.4 Regulacja nachylenia oparcia**
 - 14.5 Poprzeczka usztywniająca**
 - 14.6 Podpory tułowia**
 - 14.7 Urządzenia anty-wywrotne**

1. Informacje wstępne

Drogi użytkowniku,

Dziękujemy za wybranie naszego wózka inwalidzkiego **ICON 30FAF**. Jesteśmy pewni, że jakość, trwałość i projekt wózka nie zawiedzie państwa oczekiwań.

Niniejsza instrukcja zawiera opis urządzenia medycznego oraz ważne wskazówki, aby zapewnić prawidłowe i bezpieczne użytkowanie produktu. Prosimy o uważne zapoznanie się z niniejszą instrukcją. Szczególnie ważne jest, aby zapoznać się z wymogami bezpieczeństwa i przestrzegać tych wymogów.

REHASENSE® stale rozwija swoje produkty i zastrzega sobie prawo do zmiany specyfikacji i funkcji produktów bez uprzedzenia.

Wózek inwalidzki **ICON 30FAF** nie może być używany jako opcja siedzenia pojazdu w ruchu (takich jak samochody prywatne, autobusy, pociągi, metro itp.). Szczegółowe informacje znajdują się w rozdziale "zalecenia dotyczące transportu".

Pytania prosimy kierować do dealera lub bezpośrednio do REHASENSE®. Dane kontaktowe znajdują się na ostatniej stronie instrukcji.

2. Przeznaczenie, wskazania i przeciwwskazania

Przeznaczenie: Ręczny wózek inwalidzki jest urządzeniem medycznym wskazanym do użytku przez osoby o ograniczonych zdolnościach ruchowych, które nie są w stanie stanąć i/lub chodzić samodzielnie. Jest przeznaczony do transportu i przemieszczania się takich ludzi w pozycji siedzącej. Użytkownicy mogą poruszać się z wózkiem inwalidzkim niezależnie lub za pomocą asystenta. Wózek inwalidzki może być stosowane zarówno wewnątrz, jak i na zewnątrz na różnych powierzchniach (asfalt, betonu, kamieni i żwir) w dobrych warunkach pogodowych. Jakikolwiek inne użytkowanie jest zabronione.

Wskazania: urządzenie jest specjalnie wskazane dla osób, które (z powodu szerokiej gamy możliwych problemów zdrowotnych) nie są w stanie stanąć i/lub chodzić i dlatego potrzebują urządzenia transportowego do wykonywania niektórych lub wszystkich codziennych zadań.

Przeciwwskazania: tego typu wózek inwalidzki nie może być używany przez osoby z wiotkim paraliżem lub innymi chorobami, które powodują poważne problemy z kontrolą organizmu. Takie osoby wymagają specjalnych wózków inwalidzkich przeznaczonych do dodatkowego stabilnego podparcia ciała użytkownika. Konieczność i możliwość użycia wózka ICON 30 FAF należy zawsze oszacować jako wskazaną przez lekarza lub fizjoterapeuty. Ręczny wózek inwalidzki jest urządzeniem medycznym wskazanym do użytku przez osoby o ograniczonych zdolnościach ruchowych, które nie są w stanie stanąć, chodzić. Dedykowany do transportu i przemieszczania takich ludzi w pozycji siedzących.

3. Zasady użytkowania i zalecenia dot. bezpieczeństwa

Informacje dodatkowe

Wózek inwalidzki **ICON 30FAF** został przetestowany i spełnia następujące europejskie normy: PN-EN 12182:2012; PN-EN 12183:2014; PN-EN 1021-1:2014; PN-ISO 7176-1,3,5,7,8,15 oraz PN-ISO 7176-19:2022.

Posiada znak CE. Przy odpowiednim użytkowaniu wózka inwalidzkiego przewidujemy jego bezawaryjną pracę przez wiele lat.

- Wózek Icon 30FAF nie może być załadowany więcej niż 125 kg
- Wózek nie może być załadowany obciążeniem mniejszym niż 75 kg i więcej niż 125 kg do użytku w zatwierdzonych pojazdach transportowych.
- Przed pierwszym użytkowaniem należy dokładnie przeczytać instrukcję obsługi. Producent nie odpowiada za szkody powstałe przez niewłaściwe użytkowanie wózka i do celów niezgodnych z przeznaczeniem.
- Użytkować wózek tylko w nieuszkodzonym stanie.
- Używaj urządzenia tylko do celów, do których jest przeznaczone.
- Należy unikać wprowadzania samodzielnych zmian w konstrukcji wózka, chyba, że producent wyrazi na to pisemną zgodę.
- Podczas regulacji wózka należy uważać aby nie ścisnąć palców lub innych części ciała między dwoma ruchomymi elementami wózka

- Należy zwrócić uwagę aby podczas użytkowania wszystkie 4 koła miały CAŁY CZAS kontakt z powierzchnią. Zapewni to prawidłową równowagę oraz pozwoli na uniknięcie wypadków.
- Podczas korzystania z wózka inwalidzkiego w pozycji stacjonarnej hamulce ręczne muszą być zablokowane
- W przypadku wykrycia jakichkolwiek wad bądź niesprawności należy natychmiast skontaktować się ze sprzedającym.
- Należy przestrzegać wszystkich zaleceń oraz ostrzeżeń producenta.
- Wózek należy użytkować tylko na stabilnych powierzchniach.
- Użytkowanie wózka i wystawianie go na bezpośredni i długi kontakt ze słońcem może prowadzić do poparzeń skóry.
- Nie zaleca się użytkowania wózka inwalidzkiego na plaży, błocie lub w ekstremalnych warunkach pogodowych.
- Osoba wspomagająca osobę niepełnosprawną na wózku powinna być całkowicie sprawna i zdrowa.
- Nie wolno samodzielnie usuwać części i akcesoriów wózka. Może to wpłynąć na stabilność wózka inwalidzkiego
- Należy unikać pozostawiania wózka blisko źródeł gorąca i otwartego ognia (ognisk, pieców). Nie zaleca się również palić papierosów podczas użytkowania, gdyż wózek nie jest ogniotrwały.
- W PRZYPADKU ZAINSTENIA POWAŻNEGO ZDARZENIA W ZWIĄZKU Z UŻYTKOWANIEM WYROBU NALEŻY NATYCHMIAST ZGŁOSIĆ SIĘ DO SPRZEDAWCY LUB BEZPOŚREDNIO DO WYTWÓRCY REHASENSE (dane kontaktowe na końcu instrukcji). Należy natychmiast podjąć działania zgodne wymaganiami Rozporządzenia Parlamentu Europejskiego i Rady UE 2017/745 w sprawie wyrobów medycznych z dnia 5 kwietnia 2017.

UWAGA! Należy zwrócić szczególną uwagę na załączone oznaczenia



Konstrukcja wózka składa się z wielu ruchomych elementów, dzięki którym można wybrać i ustawić odpowiedni parametr wózka. Należy zatem szczególnie uważać na palce i inne części ciała podczas rozkładania, składania, nastawiania odpowiedniej wysokości, szerokości bądź wymiany kół. Groźba przycięcia lub uwięźnięcia części ciała.

4. Opis produktu

Wózek inwalidzki ICON 30FAF dostarczany jest standardowo z: hamulcami postojowymi, na stałe zamontowanymi regulowanymi na wysokość podnóżkami, oraz jest wyposażony w koła napędowe, przednie koła skrętne, ramę z pojedynczym krzyżakiem. Wózek inwalidzki zbudowany jest głównie z aluminium, malowany proszkowo, odpornych na korozję. W celu wykonania niektórych z czynności regulacyjnych potrzebne są ogólnodostępne narzędzia takie jak: klucze imbusowe, płaskie, nastawne lub nasadowe, śrubokręt itp.

Jako opcja występują zdejmowane i regulowane na wysokość podłokietniki.

Wózek inwalidzki dzięki swojej składanej konstrukcji zapewnia komfort w transportowaniu jak i składowaniu. Jest łatwy w obsłudze oraz wyjątkowo łatwy w manewrowaniu.

Dostarczany jest w elementach do złożenia, w opakowaniu kartonowym.

Przy standardowym wyposażeniu wózka inwalidzkiego opakowanie zawiera:

- 1 główna rama krzyżakowa z tapicerką, 2 hamulce, 2 podłokietniki, 2 tylne koła 2 przednie kółka skrętne;
- 2 podnóżki ;
- 1 Instrukcja obsługi

Zestaw dostarczonych elementów wyposażenia dodatkowego zależy od zamówionej specyfikacji.

Główne elementy:



Powyższe zdjęcie prezentuje przykładowy wózek i jego podstawowe elementy wraz z ich rozmieszczeniem. Twój wózek i jego komponenty mogą (w zależności od wybranej wersji) różnić się wyglądem od przedstawionego powyżej, ale ich nazwy i lokalizacja pozostają niezmienione.

Wyposażenie dodatkowe:

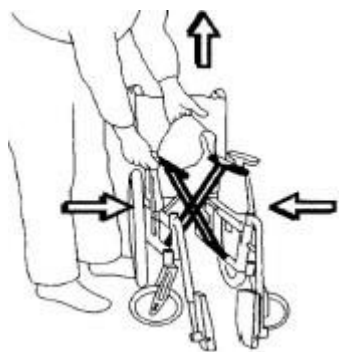
Wózek inwalidzki w zależności od wersji może być wyposażony w kilka różnych rodzajów kół, hamulce bębnowe, pojedynczy lub podwójny krzyżak, podnoszone podnóżki, podnóżki dla amputantów, podłokietniki dla hemiplegików, koła zapobiegające wywróceniu, zagłówki, podpory boczne, pas bezpieczeństwa, poduszka na siedzisko, tapicerka oparcia z regulacją naciągu, odchylane oparcie, ręczki do pchania z regulacją wysokości, poprzeczkę usztywniającą oparcie, stolik, parasolkę uchwyty do kroplówek oraz do kul/lasek

Opis montażu wózka:

Zalecamy pierwszy montaż i regulację w wyspecjalizowanym serwisie/sklepie. Nie montować samodzielnie.

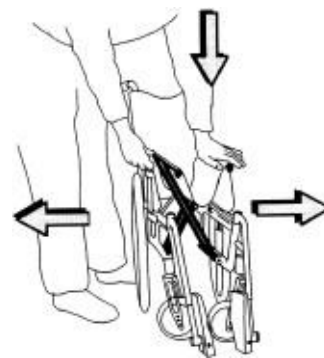
- W pierwszej kolejności należy sprawdzić czy wszystkie elementy wózka zgodne z wybraną specyfikacją, są w opakowaniu. W przypadku brakujących elementów należy zgłosić to natychmiast swojemu dostawcy.
- Demontowane elementy wózka takie jak koła tylne, podłokietniki i wyposażenie dodatkowe powinny być montowane na wózek zgodnie z instrukcjami zawartymi w rozdziałach dot. konkretnych komponentów w niniejszej instrukcji

Składanie i rozkładanie wózka



Składanie: Zdejmij poduszkę. Podnieś podparcie dla stop. Podnieś tapicerkę siedziska (zdjęcie po lewej).

Rozkładanie: Połóż obie ręce na rurkach tapicerki siedziska i naciśnij je w dół (zdjęcie po prawej). Należy uważać i nie wkładać dłoni między rury a ramę wózka podczas rozkładania.



5. Etykieta

Oznakowanie wózka inwalidzkiego – umiejscowione jest na krzyżaku.

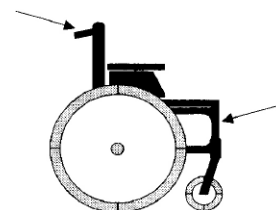
Numer seryjny zgodnie ze standardem GS1 (UDI-DI)	SN	ICON 30FAF	Nazwa wyrobu
Kod EAN - GS1 128	(01)05907467803753	2020-07-15	Data produkcji
		RW30F40WI7	Numer wyrobu
		40 cm	Szerokość siedziska
		125 kg	Max. obciążenie
		Max 10°	Max kąt odchylenia
		40 cm	Głębokość siedziska
Wyrób medyczny	CE MD	REHA SENSE Sp. z o.o. Sulejowska 45 G 97-300 Piotrków Tryb. Poland	Zapoznaj się z instrukcją
Kod EAN 13 zgodnie ze standardem GS1	5 907467 803753		Można używać na zewnątrz
			Producent

6. Użytkowanie

Podnoszenie wózka

Wózek należy podnosić tylko za uchwyty do pchania wózka oraz za ramy boczne zaznaczone na rysunku obok.

UWAGA! Zabrania się podnoszenia wózka za podnóżki lub podłokietniki! Zalecamy zdemontować podnóżki do podnoszenia wózka



Techniki przemieszczania użytkownika z i do wózka

Nauczanie technik przemieszczania pasażera musi się odbywać pod ścisłym nadzorem wykwalifikowanego personelu. Poniżej przedstawione zostały jedynie nasze rekomendacje.

Przemieszczanie użytkownika z wózka do łóżka

Użytkownik powinien być zwrócony bokiem do łóżka bez względu na to, czy pomaga mu dodatkowa osoba czy też nie. Podjechać



wózkiem jak najbliżej do łóżka i upewnić się, że koła przednie skrętne zwrócone są do przodu. Zaciągnąć hamulec, unieść podłokietnik / pelotę boczną po tej stronie wózka, z której nastąpi przeniesienie do łóżka

Przemieszczanie użytkownika z łóżka do wózka

Użytkownik powinien być zwrócony bokiem do łóżka bez względu na to, czy pomaga mu dodatkowa osoba czy też nie. Podjechać wózkiem jak najbliżej do łóżka i upewnić się, że koła przednie skrętne zwrócone są do przodu. Zaciągnąć hamulec, unieść podnóżek. Nie wspinać się na podnóżek, ponieważ może to doprowadzić do przewrócenia wózka. Opiekunowie powinni używać głównie siły mięśni ramion i nóg do przemieszczania pasażera, bez zbytniego pochylania się i nadwyrężania pleców.



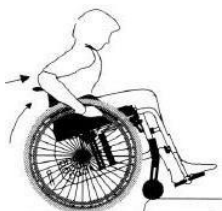
Prowadzenie wózka inwalidzkiego

Właściwe rozłożenie ciężaru jest podstawowym elementem właściwego użytkowania wózka. Na prawidłowe działanie wózka wpływ mają nie tylko waga, ale również budowa ciała, pozycja osoby siedzącej w wózku i pozycja kół tylnych wózka. Im większa proporcja wagi przewożonej osoby opiera się na kołach tylnych wózka, tym łatwiej jest go prowadzić. Im większa proporcja wagi przewożonej osoby opiera się na kołach przednich, tym trudniej jest prowadzić wózek.

OSTRZEŻENIE! Opiekun musi się upewnić, że hamulec jest zawsze zaciągnięty przed odejściem od wózka, w którym siedzi użytkownik.

OSTRZEŻENIE! Należy upewnić się, że koła przednie skrętne zwrócone są zawsze do przodu, gdy wózek nie porusza się, aby zwiększyć kontakt z podłożem.

Podjazd na krawężnik/przeszkodę



Użytkownik podjeżdżający na krawężnik/ przeszkodę

(Radzimy, aby korzystać z niżej wymienionych technik tylko przez doświadczonych użytkowników wózka inwalidzkiego)

Podjechać wózkiem inwalidzkim jak najbliżej progu pochylić wózek inwalidzki na tylnych kołach i unieść przednie koła toczne do wysokości progu. Pchać tylne koła do przodu i w tym samym czasie pochylić się nad przenoszeniem ciężaru na przód wózka inwalidzkiego



Opiekun i użytkownik podjeżdżający na krawężnik/przeszkodę

Opiekun przechyla wózek do tyłu naciskając stopą na dolną poziomą rurkę ramy i używając rączek do pchania wózka do manewrowania nim, tak aby przednie koła oparły się o krawężnik. Następnie przechyla wózek lekko do przodu aż cały się znajdzie na krawężniku.



Użytkownik podjeżdżający tyłem do przeszkody

(Wymieniona technika będzie działać tylko w przypadku niskiego progu i jeśli podnóżki nie będą dotykać podłoża)

Podjedź do przeszkody tyłem aż koła dotkną przeszkody pchnij koła do tyłu jednocześnie pochylając się do tyłu



Opiekun i użytkownik podjeżdżający tyłem do przeszkody

Podjedź do przeszkody tyłem aż koła dotkną przeszkody unosząc przednia koła na wysokość przeszkody używając pedału. Pociągnij wózek inwalidzki do tyłu aż przednie kółka będą powyżej progu. Następnie ostrożnie opuść przednie kółka na podstawę.

pochyl wózek do tyłu dała. Pociągnij wózek tępnie ostrożnie opuść

Jak zjeżdżać w dół z progu

(Radzimy, aby korzystać z niżej wymienionych technik tylko przez doświadczonych użytkowników wózka inwalidzkiego)

Podjedź wózkiem do krawędzi jak najbliżej to możliwe zrównoważ wózek na tylnych kołach pozwalając przednim kołom na uniesienie się z podłoża na tyle na ile jest to potrzebne. Zjedź z przeszkody bardzo powoli opuszczając koła przednie na podłoże.



Opiekun i użytkownik zjeżdżający z krawężnika/przeszkody

Pochyl wózek inwalidzki do tyłu używając pedału pozwalając przednim kołom na uniesienie się z podłoża na tyle na ile jest to potrzebne.



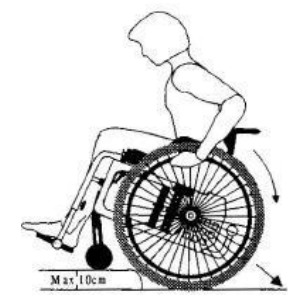
Zjedź z przeszkody bardzo powoli opuszczając koła przednie na podłoże.

Użytkownik zjeżdżający tyłem z krawężnika/przeszkody

(Radzimy nie używać tej metody w przypadku kiedy wysokość przeszkody jest większa niż 10 cm)

Podjedź wózkiem do krawędzi jak najbliżej to możliwe.

Zjedź z progu bardzo powoli pochylając się do przodu w tym samym czasie



Ostrzeżenie! Ta operacja może być niebezpieczna; może doprowadzić do przewrócenia wózka inwalidzkiego.

Opiekun i użytkownik zjeżdżający z krawężnika/przeszkody tyłem.

Podjedź wózkiem tyłem do przeszkody jak najbliżej do krawędzi. Zjeżdżaj w dół bardzo powoli jednocześnie przechylając wózek na tylne koła do momentu aż przednia koła będą poza przeszkodą. Powoli opuść wózek na przednie koła.



Pokonywanie wzniesień

Proszę postępować zgodnie z poniższymi instrukcjami podczas jazdy na wzniesieniu:

- Unikaj zmian kierunków
- Spróbuj jeździć linią prostą. Nie obracać na boki.
- Nie wahaj się prosić o pomoc, aby uniknąć niepotrzebnego ryzyka.
- Podczas jazdy pod górę pochylić się do przodu, aby przenieść środek ciężkości na przód co spowoduje że wózek będzie bardziej stabilny.
- Podczas jazdy w dół pochylić się do tyłu, aby przenieść środek ciężkości na tył co spowoduje że wózek będzie bardziej stabilny.
- Kontroluj prędkość używając ciągów kół tylnych, nie używaj hamulców wózka.

Wchodzenie, schodzenie po schodach

Ostrzeżenie! Zawsze pytaj innych osób o pomoc. Wózek inwalidzki muszą być przenoszone przez co najmniej 2 osoby, które są zdrowe i nadające się do wykonania tego zadania.

Ostrzeżenie! Nigdy nie wjeżdżaj na wózek inwalidzki na schody ruchome ani na własną rękę, ani z pomocą innej osoby.



Wchodzenie na górę po schodach:

Przysunąć wózek do schodów tak aby tylne koła dotykały pierwszego stopnia. Za pomocą rączek pochylić wózek do tyłu. Druga osoba jednocześnie pomaga chwycić za przednią górną część ramy wózka

OSTRZEŻENIE! Nigdy nie podnoś wózka, chwytając za podnóżki.

Wnoście wózek pomału do góry, schodek po schodku. Po pokonaniu ostatniego kroku pociągnij wózek do tyłu, aż przednie kółka będą opuszczane na podłogę. Uczestnicy powinni używać głównie siły mięśni nóg do noszenia wózka inwalidzkiego unikając nadmiernego zginania i osłabienia mięśni pleców.

Schodzenie po schodach :

Znoszenie wózka inwalidzkiego w dół schodów powinno odbywać się w taki sam sposób, jak to opisano powyżej.

Transport w pojeździe

Wózek inwalidzki ICON 30 FAF pomyślnie przeszedł testy zderzeniowe zgodnie z międzynarodową normą ISO 7176-19.

Wózek inwalidzki może być używany jako opcja siedzenia pojazdu (np. samochody prywatne, taksówki lub pojazdy do wynajęcia przeznaczone do przewozu pasażerów niepełnosprawnych, autobusy, pociągi, metro itp.) po prawidłowym i bezpiecznym unieruchomieniu.

Przed użyciem wózka jako siedziska w pojeździe, należy zdjąć i zabezpieczyć w odpowiednim miejscu (np. bagażnik) wszystkie akcesoria, które mogą odłączyć się podczas zderzenia.

Należy przestrzegać poniższych wytycznych.

Pasażer powinien usiąść na siedzeniu pojazdu i korzystać z zamontowanego w pojeździe systemu bezpieczeństwa, gdy tylko jest to możliwe! Wózek inwalidzki może być używany jako siedzenie pojazdu tylko wtedy, gdy jest zamontowany przodem do kierunku jazdy wewnątrz pojazdu. Zarówno użytkownik, jak i urządzenie muszą być prawidłowo unieruchomione zgodnie z odpowiednimi normami europejskimi, gdy wózek inwalidzki jest używany jako opcja siedzenia w poruszających się pojazdach. Z funkcji można bezpiecznie korzystać tylko w specjalnie dedykowanych i przygotowanych pojazdach.

UWAGA! Wózek inwalidzki jest przeznaczony do użytku jako siedzenie w pojeździe silnikowym w kierunku jazdy. Wózka inwalidzkiego nie można montować tyłem do kierunku jazdy. Nieprzestrzeganie powyższych zasad wiąże się z wysokim ryzykiem poważnych wypadków, obrażeń i szkód materialnych.

UWAGA! Tylko użytkownicy o wadze od 75 do 125 kg powinni używać wózka inwalidzkiego jako siedziska w pojeździe silnikowym.

Punkty na ramie wózka, w które należy poprowadzić pasy mocujące, są oznaczone specjalnymi symbolami (jak pokazano na rysunku).



: UM PL

Użytkownik musi być bezpiecznie usadowiony i unieruchomiony na wózku za pomocą specjalnych pasów bezpieczeństwa pojazdu.

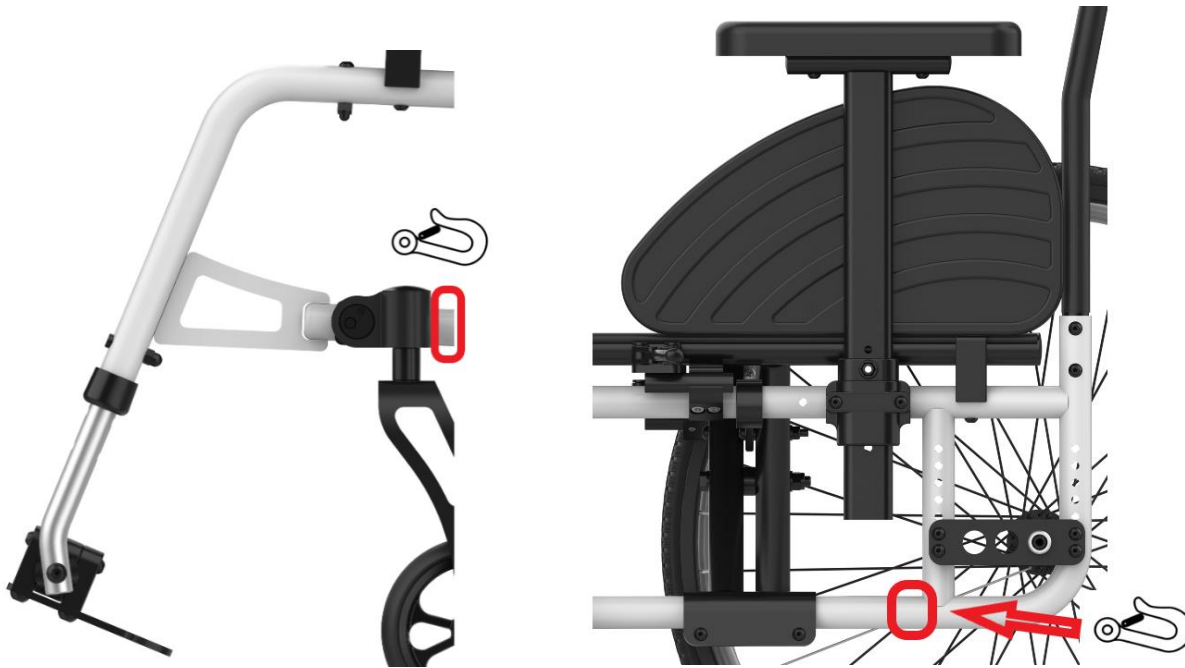
Sam wózek inwalidzki musi być unieruchomiony specjalnymi pasami do tego przeznaczonymi, tzw. WTORS (system mocowania wózka inwalidzkiego i pasażera). Do mocowania wózka do podłogi pojazdu należy używać wyłącznie systemów pasów zgodnych z normą ISO 10542-1:2012

4 ograniczniki muszą być splecione z dolnymi przednimi i dolnymi tylnymi rogami ramy głównej, jak pokazano na poniższych zdjęciach, przymocowane do podłogi pojazdu i całkowicie dokręcone.

UWAGA: Typowe pasy biodrowe dla wózków inwalidzkich nie są pasami bezpieczeństwa samochodowego i nie mogą być używane jako bezpieczne unieruchomienie użytkownika w poruszających się pojazdach. Producent nie ponosi odpowiedzialności za nieprawidłowe unieruchomienie wózka lub użytkownika podczas transportu pojazdu.

Przygotowanie wózka do transportu i zabezpieczenie go w pojeździe:

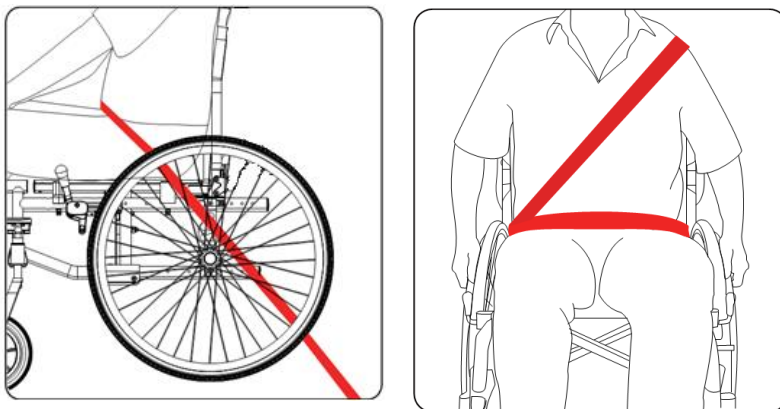
- 1) Umieść wózek inwalidzki w pojeździe przodem skierowanym do przodu pojazdu (w kierunku jazdy).
- 2) Zdjąć podłokietniki (zabezpieczyć je w pojeździe podczas podróży, aby nie oderwały się i nie spowodowały obrażeń osób znajdujących się w pojeździe w przypadku kolizji), przednie koła skierować w przód, w stronę kierunku jazdy, zdjąć poduszkę siedziska, oparcie wysunąć maksymalnie w górę.
- 3) Wózek inwalidzki musi być zabezpieczony w pojeździe za pomocą 4-punktowego systemu mocowania, który jest zgodny z ISO 10542 Part 2, SAE 2249 or DIN 75078/2.
- 4) Kierowcy pojazdów i/lub asystenci powinni być w pełni przeszkoleni w zakresie korzystania z systemów mocowania wózków inwalidzkich i systemów przytrzymujących pasażerów.
- 5) Dwa przednie mocowania muszą być przymocowane do lewego i prawego dolnego narożnika ramy, znajdującego się nad każdym przednim mocowaniem widelca kółka.
- 6) Dwa tylne mocowania muszą być przymocowane do lewego i prawego dolnego narożnika ramy, znajdującego się poniżej osi tylnego koła.
- 7) Po zamontowaniu i wyregulowaniu systemu mocowania wózka inwalidzkiego należy włączyć hamulce postojowe wózka.



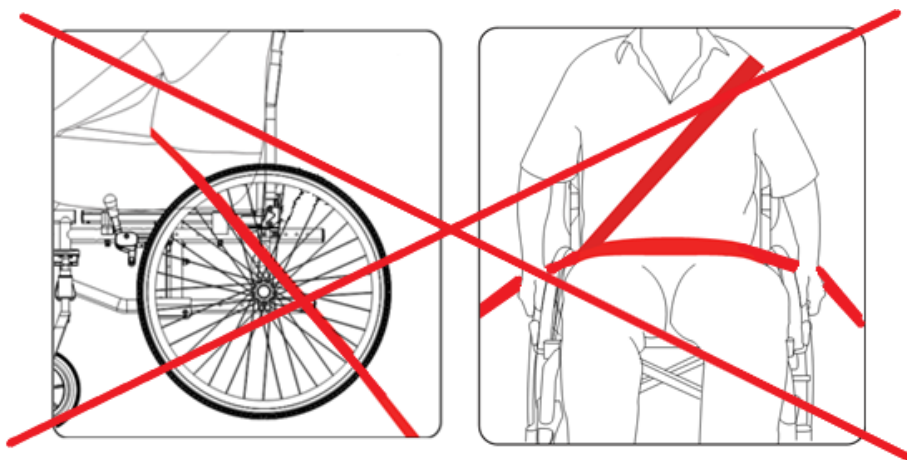
Montaż systemu przytrzymującego pasażerów:

- 1) Użytkownik wózka inwalidzkiego musi być przypięty zatwierdzonym pasem bezpieczeństwa pojazdu.
- 2) Aby umożliwić prawidłowe poprowadzenie pasa pasażera, najpierw wymontować oba podłokietniki.
- 3) Pas biodrowy pasażera musi być poprowadzony nisko nad miednicą,

unikając kontaktu z brzuchem użytkownika. Prowadzenie pasa biodrowego powinno przebiegać na prawo nad punktem połączenia ramy siedziska i oparcia po lewej i prawej stronie wózka inwalidzkiego.



UWAGA: Pas biodrowy nie powinien być utrzymywany z dala od ciała przez elementy lub części wózka inwalidzkiego, takie jak np. koła. Przykłady niewłaściwego przeprowadzenia pasa przedstawiono na poniższych rysunkach.



UWAGA: Taśma pasa nie powinna być skręcana podczas użytkowania.

- 4) Kąt pasa biodrowego powinien mieścić się w optymalnej strefie od 30° do 75° do podłogi.
- 5) Pas biodrowy pasażera powinien być zaciśnięty, aby dobrze przylegał, nie powodując dyskomfortu dla pasażera.
- 6) Pas barkowy systemu przytrzymującego pasażera musi być przymocowany z jednej strony do ściany bocznej pojazdu na wysokości zapewniającej, że taśma pasa bezpieczeństwa leży pośrodku barku pasażera, a następnie pośrodku klatki piersiowej pasażera.
- 7) Po drugiej stronie wózka pas barkowy musi być poprowadzony bezpośrednio nad pasem biodrowym i przymocowany do podłogi pojazdu.

UWAGA: Należy zachować ostrożność podczas zakładania urządzenia przytrzymującego pasażera, aby umieścić klamrę pasa bezpieczeństwa w taki sposób, aby przycisk zwalniający nie został dotknięty przez elementy wózka inwalidzkiego podczas zderzenia.

UWAGA: Aby spełnić aktualne przepisy, do prawidłowego unieruchomienia pasażera należy używać wyłącznie pasa barkowego przymocowanego do bocznej ściany pojazdu.

UWAGA: Nigdy nie używać wózka inwalidzkiego jako siedziska w pojeździe jeśli brał on udział w wypadku, w którym nastąpiło zderzenie.

7. Czyszczenie i dezynfekcja

Rama

Rama powinna być czyszczona za pomocą wilgotnej szmatki lub alternatywnie z dodatkiem miękkiego detergentu. Następnie należy wycierać suchą szmatką. Rama powinna być regularnie kontrolowane, aby znaleźć uszkodzenia

farby, które mogą uwidaczniać oznaki pęknięcia ramy. W przypadku uszkodzeń widocznych w ramce (pęknięć, wad lakieru itp.) Zapytaj lokalnego dealera o diagnostykę i serwis.

Tapicerka

Siedzisko i oparcie wykonane z bardzo wytrzymałego wzmocnionego nylonu. Tapicerkę siedziska można łatwo zdjąć, odkręcając śruby z rur ramy. Tapicerkę oparcia można zdjąć, odkręcając śruby z rur oparcia. Tapicerkę siedziska i oparcia można myć gąbką i delikatnym mydłem.

Zwykłe zabrudzenia metalu i części plastikowych można usunąć za pomocą standardowych środków czyszczących i gąbki lub miękkiej szmatki. Sprawdź szczegółowe informacje o produkcie i używaj tylko dostępnych w handlu środków czyszczących, które są odpowiednie do czyszczenia i dezynfekcji (bez rozpuszczalników ani środków abrazyjnych).

Dezynfekcja

W celu dezynfekcji skontaktuj się ze sprzedawcą, aby upewnić się, że został przeprowadzony przez profesjonalny personel.

Jednak do indywidualnego użytku zalecamy stosowanie ogólnie dostępnych środków dezynfekujących bez chloru i fenolu. Producent nie ponosi odpowiedzialności za szkody spowodowane niewłaściwym użyciem środków dezynfekujących

8. Serwis i pielęgnacja

Pomimo solidnej konstrukcji i zastosowania odpornych materiałów produkt podlega zużyciu. Dlatego zaleca się posiadanie profesjonalnego sprawdzania produktu w regularnych odstępach czasu.

W przypadku podstawowych czynności serwisowych zestaw kluczy nasadowych, klucza nastawnego, płaskiego śrubokręta i wkrętaka poprzecznego będzie wystarczający.

Poniżej wymieniamy elementy, które należy regularnie sprawdzać

<i>Element</i>	<i>Rodzaj kontroli</i>	<i>Częstotliwość</i>
Opony	Sprawdzić ciśnienie w oponach (2,0-2,2 bar), stan bieżnika i opon. Ciśnienie w obu oponach powinno być na tym samym poziomie. Bardziej napompowane opony zapewniają lepszą zwrotność i łatwość jazdy, ale zmniejszają komfort na wyboistych powierzchniach	Przynajmniej raz w tygodniu
Zespół kół przednich	Sprawdzić czy śruby są prawidłowo dokręcone. Luzy przedniego widelca mogą spowodować uszkodzenie, pęknięcie śrub co może spowodować wypadek, sprawdzić i usunąć zabrudzenia, włosy z osiek kółek przednich.	Przynajmniej raz w tygodniu
Szprychy	Sprawdzać czy nie ma poluzowanych szprych, które spowodować mogą deformację koła. W przypadku zauważenia awarii skontaktować się z serwisem.	Jeżeli pojawi się problem
Osie kół	Sprawdzać czy nie są zabrudzone. Usuwać wszystkie zanieczyszczenia	W razie potrzeby
Obręcze kół	Sprawdzać czy nie są zdeformowane i zużyte. Mogą prowadzić do okaleczeń dłoni.	W razie potrzeby
Hamulce	Siła hamowania zależy od ciśnienia w oponach. Wpływ na sprawność działania hamulca może mieć również brud nagromadzony na oponach. Hamulce muszą być wolne od zanieczyszczeń brud można usunąć za pomocą wilgotnej szmatki. Należy smarować elementy wewnętrzne hamulca. Sprawdzić pozycję poziomą hamulca.	Przynajmniej raz w tygodniu
Rama	Zaleca się utrzymywać ramę w czystości w celu lepszej kontroli zużycia	Przynajmniej raz w miesiącu, bądź w razie potrzeby.
Koła skrętne	Przestrzeń między widelcami a kołami powinna być zawsze czysta. Niestosowanie się do zaleceń spowodować może szybsze zużycie kół. W celu wyczyszczenia przestrzeni należy odmontować koła z widelców, wyczyścić i ponownie przykręcić.	Przynajmniej raz w miesiącu, bądź w razie potrzeby.
Luźne elementy	Należy sprawdzać luźne elementy wózka. W przypadku zauważenia poluzowanych śrubek – przykręcić.	Raz w miesiącu

Najczęściej spotykane problemy i rozwiązania

Jeśli zauważysz jakiegokolwiek nieprawidłowości w funkcjonowaniu wózka inwalidzkiego, nie używaj go – powinieneś skontaktować się z lokalnym punktem sprzedaży lub działem obsługi dostawcy wózka inwalidzkiego. Producent nie gwarantuje poprawności pracy wózka inwalidzkiego, jeśli używane są części nieoryginalne.

<i>Oznaka</i>	<i>Możliwy powód</i>	<i>Co należy zrobić?</i>
Wózek przechylony na jedną stronę	• Jedno z kół może być odkształcone	• Napompować oponę (2,0-2,2 bar). • Sprawdzić czy wózek jest równo obciążony
Wózek ciężko pchać	• Niskie ciśnienie w oponach • Ośki przednich kół są zabrudzone • Za duży ciężar na przednich kołach	• Napompować opony (2,0-2,2 bar). • Usunąć zanieczyszczenia. • Zbalansować ciężar.
Wózek stracił zdolność manewrowania	• Niskie ciśnienie w oponach. • Przednie koła za mocno dokręcone • Ośki przednich kół są zabrudzone	• Napompować opony (2,0-2,2 bar). • Sprawdzić i ewentualnie poluzować dokręcone koła . • Usunąć brud i wyczyścić przednie koła
Hamulce nie działają sprawnie	• Niskie ciśnienie w oponach	• Napompować opony (2,0-2,2 bar).
Trudności ze składaniem i rozkładaniem wózka	• Tapicerka jest za bardzo ściśnięta • Mechanizm składania oparcia jest brudny.	• Skorygować naciąg pasów podtrzymujących tapicerkę. Zdjąć poduszkę siedziska. • Wyczyścić ramę i naoliwić ruchome elementy.
Wózek stracił stabilność	• Niskie ciśnienie w oponach • Elementy wózka nie są poprawnie zamontowane.	• Napompować opony (2,0-2,2 bar). • Sprawdzić czy wszystkie śruby są poprawne i odpowiednio dokręcone..
Przebita opona	• Możliwe przebicie dętki opony • Zużyta dętka i opona.	• Skontaktuj się z najbliższym dealerem wózków inwalidzkich lub serwisem rowerowym w celu naprawy lub wymiany uszkodzonych dętek i opon

W przypadku awarii wózka należy skontaktować się z serwisem. Producent nie gwarantuje poprawnej używalności wózka gdy naprawy dokonywane są przy użyciu nieoryginalnych części lub przez nieautoryzowany serwis.

UWAGA! Naprawy przeprowadzane przez niewyspecjalizowane serwisy mogą prowadzić do utraty gwarancji.

Autoryzowane serwisy

Aby dowiedzieć się o najbliższym autoryzowanym serwisie należy skontaktować się ze sprzedawcą sprzętu bądź producentem.

UWAGA! Zalecamy serwisowanie wózka tylko w autoryzowanych serwisach.

Wysyłanie wózka bądź jego elementów do serwisu

W przypadku konieczności naprawy wózka, należy skontaktować się z serwisem bądź sklepem w którym został zakupiony wózek.

Jeżeli naprawa wymaga odesłania części do serwisu należy je odpowiednio zabezpieczyć. W tym celu zaleca się przechowywanie oryginalnego opakowania oraz przesłanie go do serwisu przez firmę transportową producenta wózka.

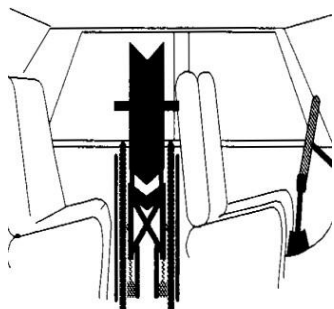
UWAGA! Wytwórca nie odpowiada za uszkodzenia transportowe wynikające ze złego spakowania wózka lub jego części

Utylizacja i recykling produktu

Urządzenie musi być utylizowane zgodnie z obowiązującymi lokalnymi i krajowymi przepisami ustawowymi. W celu prawidłowej utylizacji opakowania, metalowych elementów ramy, elementów plastikowych i materiałowych należy skontaktować się z lokalnymi punktami utylizacji lub recyklingu lub autoryzowanym sprzedawcą.

9. Transport i przechowywanie

Zalecenia transportu



ICON 30FAF jest łatwy do transportu. Może on być złożony oraz zdemontowany celem zmniejszenia rozmiaru oraz wagi. Istnieje możliwość zdemontowania kół napędowych, złożyć wózek w sposób w jaki był opisany wcześniej.

Ostrzeżenie! Wózek inwalidzki nie jest fotelem samochodowym. Podczas podróży pojazdami siedzenia na wózku inwalidzkim jest zabronione. Wózek powinien być złożony oraz zabezpieczony do transportu.

Przechowywanie

Przechowuj urządzenie w suchym miejscu w temperaturze powyżej 0°C. Wózek można złożyć, aby zmniejszyć ilość miejsca potrzebnego do przechowywania. Można również odpiąć koła tylne, aby zaoszczędzić jeszcze więcej miejsca. Niska temperatura lub wilgotności może spowodować uszkodzenie opon, tkanin, osi, łożysk i innych elementów produktu. W celu ochrony opon przed deformacją w długim okresie składowania zaleca się postawienia wózka na ramie za pomocą wsporników. Zaleca się również przykrycie wózka aby chronić go przed kurzem i brudem.

10. Ponowne użycie

To urządzenie medyczne może być ponownie użyte przez innego użytkownika, jeśli poprzednik użytkownik produktu już go nie potrzebuje. Przed ponownym użyciem urządzenie musi zostać dokładnie sprawdzone i zdezynfekowane przez upoważniony personel techniczny sprzedawcy.

Czynności które należy wykonać przed przygotowanie wózka dla nowego użytkownika :

- Sprawdzić stabilność urządzenia,
- Sprawdzić dokręcenie śrub i nakrętek,
- Sprawdzić stan tapicerki i w razie potrzeby wymienić,
- Sprawdzić stan kół i łożysk i w razie potrzeby wymienić,
- Sprawdzić sprawność i stan hamulców.

Jeśli którykolwiek z powyższych elementów jest uszkodzony lub zepsuty, należy go wymienić na nowe. Szczególnie zalecane jest instalowanie nowych kół dla każdego nowego użytkownika urządzenia. Wszystkie luźne śruby i nakrętki muszą być dokręcone. Produkt należy dokładnie wyczyścić i zdezynfekować.

OSTRZEŻENIE! Zabrania się ponownego używania wózka inwalidzkiego, gdy rama jest wygięta lub połamana

Każdy nowy użytkownik musi otrzymać urządzenie z dołączoną instrukcją obsługi.

11. Warunki gwarancji

Informacje o gwarancji

- Producent udziela 24 miesięcznej gwarancji od daty zakupu.
- W okresie gwarancyjnym producent wymienia wszystkie wadliwe elementy spowodowane wadą fabryczną bez jakichkolwiek opłat.
- Wady powstałe ze zwykłego użytkowania sprzętu nie podlegają naprawie gwarancyjnej. Do takich zalicza się: zużycie opon, tapicerki, szprych, lakieru itp.
- Wszystkie mechaniczne usterki powstałe przez niewłaściwe użytkowanie wózka również nie podlegają naprawie gwarancyjnej.
- Wprowadzanie jakichkolwiek zmian konstrukcyjnych wózka powoduje utratę gwarancji.
- W przypadku zauważenia jakichkolwiek usterek należy niezwłocznie powiadomić o tym sprzedawcę sprzętu.

Zakres odpowiedzialności producenta

- Gwarancja nie pokrywa kosztów transportu.
- Gwarancja nie obejmuje uszkodzeń mechanicznych i tych powstałych z niewłaściwego użytkowania wózka.
- Gwarancja nie obejmuje uszkodzeń spowodowanych brakiem możliwości korzystania z produktu.
- Producent nie ponosi odpowiedzialności za szkody powstałe w wyniku niewłaściwego lub błędnego zrozumienia niniejszej instrukcji obsługi.

Zmiany w konstrukcji i montaż dodatkowych elementów

- Definicja ta odnosi się do każdego wózka inwalidzkiego, który został zmodyfikowany i który różni się od szczegółów podanych w niniejszej instrukcji lub jeśli dodatkowe elementy, niedostarczone przez producenta, są przymocowane do produktu. Jeśli urządzenie zostało zmodyfikowane w powyższy sposób przez użytkownika bez pisemnego upoważnienia producenta, nie jest on zgodny z wymaganiami podstawowymi CE i nie będzie on objęty gwarancją.
- W razie wątpliwości prosimy o kontakt z producentem

12. Parametry techniczne

Dane techniczne będą się różnić w zależności od wybranego rozmiaru ramy i sposobu ustawiania wózka inwalidzkiego (przednie i tylne koła). Dane w tabeli odnoszą się do szerokości siedziska 40 cm i głębokości siedzenia 40cm. Wszystkie pomiary są w centymetrach (cm) dla odległości i kilogramów (kg) dla wagi, chyba że zaznaczono inaczej.

	ICON 30FAF
Składany krzyżak	1X1
Szerokość siedziska [cm]	40 (45)
Głębokość siedziska [cm]	40 (45)
Maksymalne obciążenie [kg]	125
Długość wózka [cm]	91/89/87 (96/94/92)
Wysokość wózka [cm]	83, 86
Szerokość wózka [cm]	63 (68)
Wysokość po złożeniu [cm]	83
Szerokość po złożeniu [cm]	35
Waga całkowita [kg]	13,6
Wysokość siedziska – przód [cm]	48,5
Wysokość oparcia [cm]	31
Kąt podnóżka [°]	70°/80°/90°
Zakres wysokości podłokietników [cm]	22,5; 25; 25,5; 27; 28,5
Tylne koła “	24”
Przednie koła “	5”(6”, 7”)

* Standardowy rozmiar = 40cm szerokość siedziska

13. Konfiguracja i ustawienia wózka inwalidzkiego

13.1 ICON 30FAF Wstęp

ICON 30FAF ma wiele ustawień tylnej osi dla konfiguracji z napędem samobieżnym i napędem opiekuna z kołami o różnych rozmiarach.

W zależności od poziomu aktywności Użytkownika można wybrać różne stopnie stabilności płaszczyzny strzałkowej (lub „przewrotki”).

Kąt przednich kółek jest regulowany, co pozwala na dużą kombinację wysokości i kątów siedziska, aby pomieścić wszystkich użytkowników wózków inwalidzkich.

UWAGA – Zmiana pozycji przedniej i tylnej osi lub średnicy kół powinna być wykonywana wyłącznie przez wykwalifikowany personel lub serwis Aby uzyskać szczegółowe instrukcje, skontaktuj się z firmą Rehasense lub sprzedawcą w przypadku pytań serwisowych

NIEPRAWIDŁOWE USTAWIENIA MOGĄ POWODOWAĆ NIESTABILNOŚĆ WÓZKA I POWODOWAĆ NIEBEZPIECZEŃSTWO DLA UŻYTKOWNIKA. ZAWSZE NALEŻY SKONTAKTOWAĆ SIĘ Z DEALEREM JEŚLI JAKIEKOLWIEK ZMIANY SĄ POTRZEBNE.

Ustawienia ramy

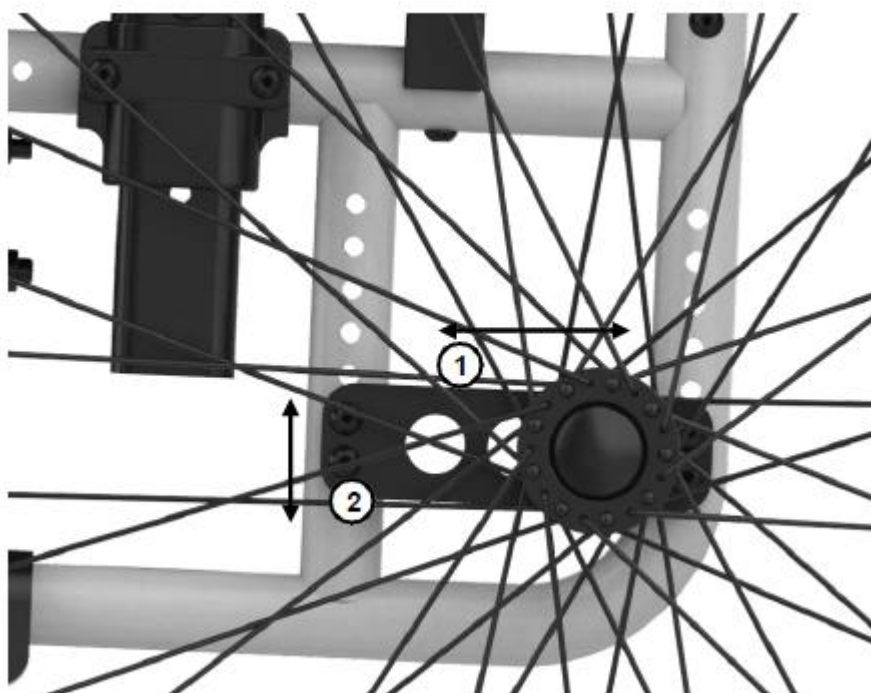
Konstrukcja ramy pozwala na regulację zakresu kąta i wysokości siedziska, a także różnych stopni stabilności poprzez regulację środka ciężkości wózka inwalidzkiego względem położenia tylnej osi koła.

- Przesunięcie osi bliżej środka ciężkości sprawia, że wózek jest łatwiejszy do przechylenia i bardziej „reaguje” dla aktywnych użytkowników wózków inwalidzkich.
- Przesunięcie osi dalej od środka ciężkości wózka zmniejsza prawdopodobieństwo przewrócenia się i jest odpowiednie dla użytkowników, którzy potrzebują większej stabilności i bezpieczeństwa.

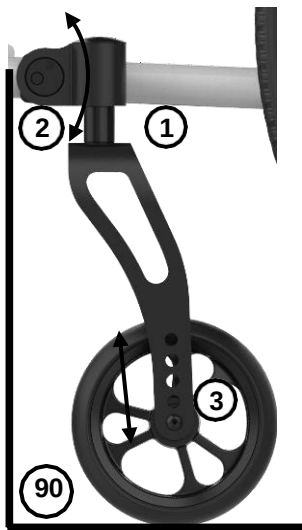
Konstrukcja ramy umożliwia regulację kąta siedziska i wysokości siedziska. Ustawienia obejmują:-

- kąt i / lub wysokość siedzenia poprzez zmianę na przednie kółko i / lub tylne koło o innej średnicy
- kąt nachylenia siedziska poprzez zmianę położenia tylnych kół.
- Kąt przedniej osi widelca, aby ustawić go prostopadłe do podłogi.

Ustawienia tylnego koła



- Aby zmienić położenie tylnego koła, odłącz tulejkę koła **(1)** z otworu w czarnej płycie montażowej i włóż tuleję do innego dostępnego otworu w płycie, zachowując odpowiednią kolejność podkładek i nakrętek.
- Jeśli wymagany jest szerszy zakres regulacji, odkręć 4 śruby **(2)**, które mocują czarną płytę montażową do rury ramy, przesun płytę w górę lub w dół do wymaganej pozycji, a następnie ponownie włóż i zakręć 4 śruby w nowej pozycji.



W przypadku zmiany położenia lub rozmiaru tylnych lub przednich kół może być konieczne wyregulowanie kąta koła skręcającego, aby uniknąć „trzepotania kół” i zapewnić płynną, prostą jazdę.

Głowica zespołu przednich widełek **(1)** powinna być zawsze ustawiona pod kątem 90° do podłogi. Po zmianie ustawienia koła konieczna jest regulacja tego kąta.

Aby ustawić kąt przedniego widełka:

- Odkręcić śruby **(2)**. Wyreguluj zespół przedniego widełka tak, aby oś pionowa obudowy łożyska **(1)** była ustawiona pod kątem 90° do podłogi
- Ponownie zakręć śruby.

Aby zmienić wysokość siedzenia, możesz zamontować przednie koła w różnych pozycjach **(3)**. (Na tym zdjęciu zastosowano przedni widelec z 5 różnymi pozycjami.) Różne otwory pozwalają również na montaż przednich kół o różnych średnicach.

OSTRZEŻENIE! Wszystkie powyższe korekty mogą być wykonane wyłącznie przez wykwalifikowany personel lub po radzie fizjoterapeuty. Szczegółowe instrukcje można znaleźć w instrukcji serwisowej.

13.2 Ogólne

13.2.1 Koła

Koła tylne

W zależności od zamówienia wózek inwalidzki może być wyposażony w tylne koła o średnicy 12", 16" lub 24". Koła mogą mieć opony pneumatyczne lub odporne na przebicie opony PU. Inne rozmiary i typy kół są dostępne na zamówienie.

24" koła są w standardzie z obręczami dedykowane do samodzielnego użytkowania. Koła wyposażone w mniejsze koła (12" lub 16") mogą być używane tylko przy pomocy opiekuna.

Oś szybkomocująca

W zależności od specyfikacji zamówienia tylne koła mogą być wyposażone w szybkomocujące osie umożliwiające szybki montaż lub demontaż tylnych kół.



Aby zdjąć koło z ramy :

- Naciśnij i przytrzymaj przycisk zwalniający (1) i wyciągnij koło z tulei

Aby ponownie założyć koło:

- Umieścić końcówkę osi w tulei (2), naciśnij i przytrzymaj przycisk zwalniający (1), wciśnij oś do końca do tulei i zwolnić przycisk.
- Spróbuj wyciągnąć koło z tulei, aby sprawdzić, czy jest bezpiecznie zabloковane.

UWAGA! Uważaj na palce podczas mocowania lub zdejmowania kół. Nie wkładaj palców między szprychy ani między opony i nie pchaj felg.

UWAGA! Podczas napędzania wózka uważaj na palce. Nie wkładaj palców między szprychy ani między opony i nie pchaj felg. Aby zabezpieczyć palce, możesz użyć ochraniaczy na szprychy, dostępnych jako wyposażenie dodatkowe.

13.2.2 Hamulce

Hamulce postojowe



Hamulec włączony (wózek nie jedzie)



Hamulec zwolniony (wózek może się toczyć)

- Aby zaciągnąć hamulec, pociągnij dźwignię hamulca do tyłu **(1)**. Teraz koła są zablokowane.
- Aby zwolnić hamulec, popchnij dźwignię hamulca do przodu **(2)**. Teraz koła mogą się toczyć.
- Zawsze włączaj hamulce, jeśli wózek inwalidzki pozostaje nieruchomy.
- Zawsze wyłączaj hamulce przed jazdą na wózku inwalidzkim.

OSTRZEŻENIE! Podczas wsiadania lub wysiadania z wózka zawsze włączaj oba hamulce

OSTRZEŻENIE! Hamulce postojowe nie mają na celu spowolnienia poruszającego się wózka inwalidzkiego. Dedykowane są tylko do funkcji parkowania.

OSTRZEŻENIE! Nigdy nie opieraj się na hamulcu. Są przeznaczone tylko do funkcji parkowania.

13.2.3 Podnóżki – 80 Stopni

Standardowe podnóżki

Aluminiowe mocowane za pomocą śrub umożliwiające regulację długości

- Podnóżki są zamocowane do ramy za pomocą śrub.
- Podnóżki mają regulację długości. Jeśli wózek jest używany na zewnątrz minimalna odległość między podparciem stop a podłożem powinna być ok 4-5 cm.
- Aby ułatwić przenoszenie na lub z wózka inwalidzkiego, podnóżki można łatwo podnieść **(A)**

UWAGA!!! Zabrania się stawiania na podnóżki. Zagrożenie wywróceniem





Aby zdjąć podnóżek:

- Odkręć śruby **(1)** i **(2)**.
- Zdejmij go z ramy wózka **(3)**.

Aby ustawić różny kąt podnóżka:

- Dokręć śruby **(1)** i **(2)** na ramie **(3)**.
- Wyreguluj przednią obudowę łożyska **(4)** tak, aby była ustawiona pionowo w stosunku do podłogi.
- Upewnij się, że podnóżki prawy i lewy są zamontowane po właściwej stronie ramy.

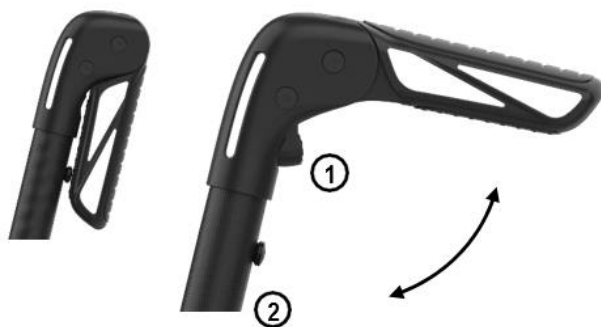
Aby ustawić długość podnóżka:

- Odkręć śrubę i wyjmij ją z rurki **(5)**.
- Ustaw długość podnóżka, przesuwając dolną rurkę **(6)** w górę lub w dół i sparuj otwory w rurce wewnętrznej i zewnętrznej.
- Ponownie włóż śrubę i dokręć ją.

Aby wyregulować kąt i głębokość podpórki na stopy:

- Odkręć śrubę **(7)** i ustaw kąt podpórki na stopy, a następnie ją dokręć
- Odkręć śruby **(8)** pod spodem podpórki na stopy i ustaw głębokość, przesuwając płytę do przodu lub do tyłu.
- Dokręć śruby, gdy jest to ustawienie.

13.2.4. Składane uchwyty



Uchwyty są składane, co zapewnia kompaktowe pakowanie wózka inwalidzkiego.

Aby złożyć rączki :

- Naciśnij przyciski **(1)**, a następnie złóż poziomą rurkę rączki, aby była równoległa do rurki oparcia (**2**).

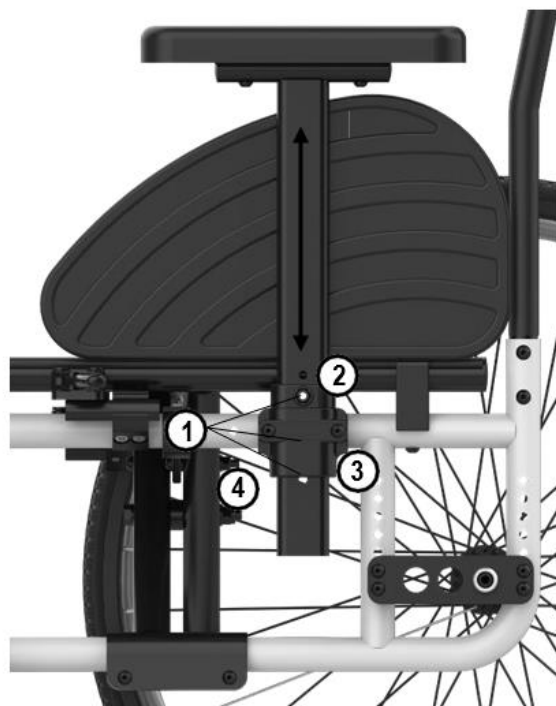
Aby rozłożyć uchwyty:

- Pociągnij go do góry, a automatycznie zablokuje się na miejscu. Przycisk blokujący **(1)** powróci do pierwotnego położenia.

14. Akcesoria

14.1. Podłokietniki

Podłokietniki wyściełane (wsuwane)



Podłokietniki mają regulowaną wysokość i można je zdejmować, aby ułatwić wsiadanie i wysiadanie z wózka inwalidzkiego.

Aby zmienić wysokość podłokietnika:

Wybierz jeden z otworów **(1)** znajdujących się w podłokietniku, włóż śrubę **(2)** i dokręć ją.

Aby zdjąć podłokietnik z wózka:

Wyciągnij to. Przycisk blokujący **(3)** zabezpiecza podłokietnik przed przypadkowym demontażem. Naciśnij ten przycisk, aby rura podłokietnika wysunęła się ze wspornika **(4)**.

Aby zmontować podłokietniki na ramę:

Włóż końcówkę podłokietnika do wspornika, naciśnij przycisk blokujący **(3)** i wciśnij rurkę.

Podłokietnik zatrzyma się w pozycji śruby ustawionej na regulację wysokości podłokietnika.

UWAGA! Nigdy nie używaj podłokietników jako punktów chwytania podczas podnoszenia i przenoszenia wózka inwalidzkiego.

14.2. Zagłówek

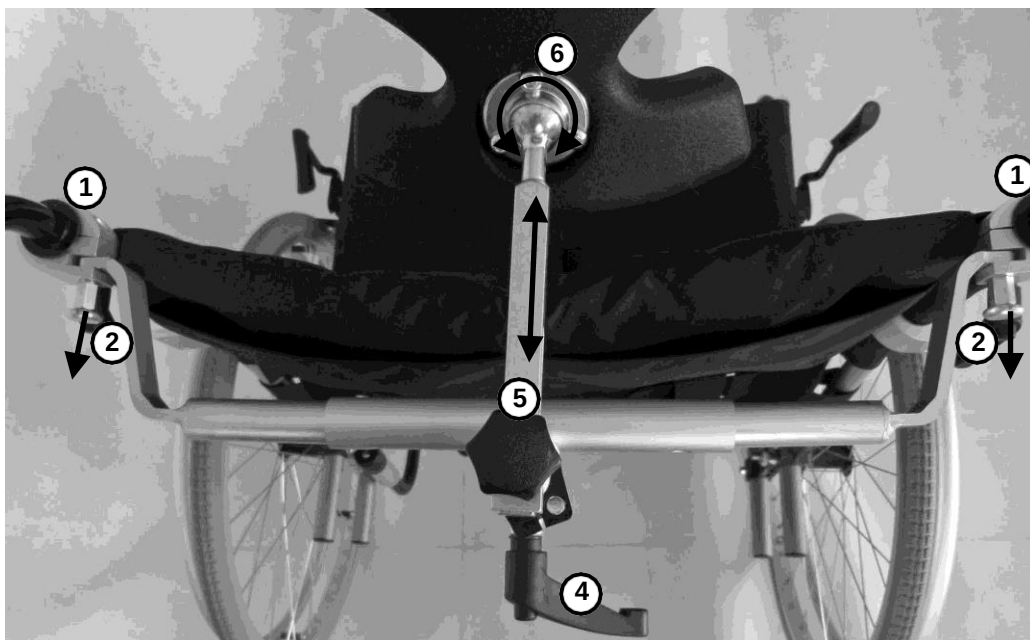


Zagłówek zapewnia dodatkową stabilizację głowy i szyi użytkownika siedzącego na wózku.

Zagłówek mocuje się do wózka przy użyciu specjalnych uchwytów **(1)** montowanych do rurek oparcia i poprzeczki regulowanej na szerokość **(3)**, aby dostosować ją do szerokości wózka

UWAGA! Montaż zagłówka może być wykonany wyłącznie przez wykwalifikowany serwis lub terapeutę.

Poprzeczkę zagłówka do uchwytów **(1)**



przymocowanych na rurkach oparcia mocuje się z wykorzystaniem 2 zatrzasków (2).

Aby zdjąć zagłówek (nap. w celu złożenia wózka): pociągnij za grzybek zatrzaskowy (2) i wysuń poprzeczkę zagłówka ku górze. Powtórz czynność po drugiej stronie

Aby założyć zagłówek postępuj w odwrotnej kolejności.

Możliwa jest regulacja głębokości, rotacji i wysokości zagłówka tak, aby najlepiej dostosować jego pozycję do potrzeb.

Aby ustawić wysokość zagłówka:

- Poluzuj pokrętkę (4) i ustaw pionowy wspornik zagłówka na wymaganej wysokości, a następnie dokręć pokrętkę.

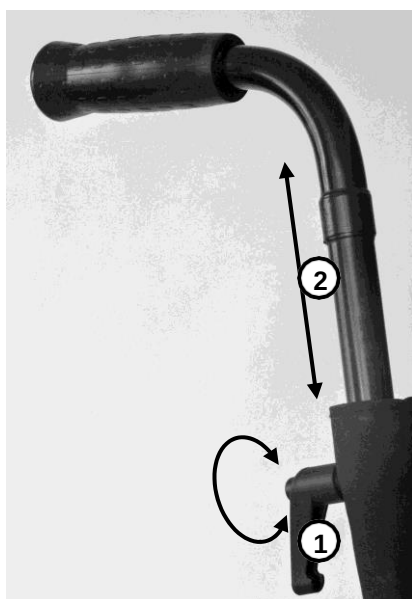
Aby ustawić głębokość zagłówka:

- Poluzuj pokrętkę (5) i ustaw poziomy wspornik zagłówka na wymaganej głębokości, a następnie dokręć pokrętkę.

Aby ustawić rotację zagłówka obracaj nim wokół przegubu (6), aż dobierzesz optymalne ustawienie

UWAGA! Regulacji zagłówka dokonuj zawsze, kiedy użytkownik siedzi na wózku i opiera się plecami o oparcie.

14.3. Uchwyty do pchania z regulacją wysokości (wyposażenie dodatkowe)



Uchwyty do pchania można regulować, aby dostosować ich wysokość do wzrostu osoby pchającej wózek.

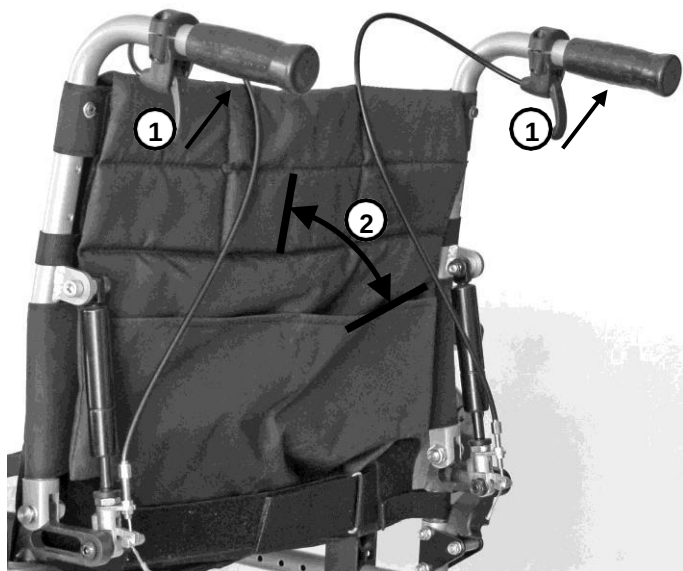
UWAGA! Oba uchwyty powinny być ustawione na tę samą wysokość.

Aby zmienić wysokość uchwytów:

- Poluzuj dźwigienkę mocującą (1).
- Ustaw uchwyt (2) na wymaganej wysokości.
- Następnie dokręć dźwigienkę mocującą (1).
- Powtórz powyższe czynności dla drugiego uchwytu.

14.4. Regulacja nachylenia oparcia

Regulacja nachylenia oparcia (sprężyny gazowe)



Możliwa jest regulacja kąta nachylenia oparcia tak, aby jak najlepiej dostosować jego pozycję do potrzeb użytkownika.

Aby zmienić nachylenie oparcia:

- Opierając dłonie na uchwytych do pchania przyciągnij dźwigienki regulacyjne (1) palcami wskazującymi w górę, w stronę uchwytów.
- Przytrzymaj dźwigienki w tej pozycji i przestaw oparcie w górę lub w dół (2) do wymaganej pozycji.
- Zwolnij obie dźwigienki regulacyjne (1).

UWAGA! Zawsze naciskaj i zwalniasz obie dźwigienki równocześnie i jednocześnie reguluj kąt nachylenia obu rurek oparcia tak, aby po regulacji miały one jednakowe nachylenie.

UWAGA! Regulacji dokonuj zawsze, kiedy użytkownik siedzi na wózku i opiera się plecami o oparcie.

UWAGA! Zawsze zaciągaj hamulce postojowe przed rozpoczęciem regulacji

14.4 Poprzeczka usztywniająca



Poprzeczka usztywniająca ma za zadanie wzmocnić i ustabilizować konstrukcję oparcia wózka

Poprzeczkę mocuje się do rurek oparcia przy użyciu 2 srub.

UWAGA! Montaż poprzeczki może być wykonany wyłącznie przez wykwalifikowany serwis lub terapeutę.

Poprzeczka składa się z dwóch części, które należy rozłączyć, aby móc złożyć wózek. Po ponownym rozłożeniu wózka dwie połówki poprzeczki należy zawsze na powrót połączyć ze sobą



Montaż poprzeczki usztywniającej

- Włożyć tulejkę **(1)** do środka rurki rączki.
- Zamontuj gumową rączkę **(2)** i wspornik **(3)**.
- Przykręć pokrętło **(4)**.

Uwaga:

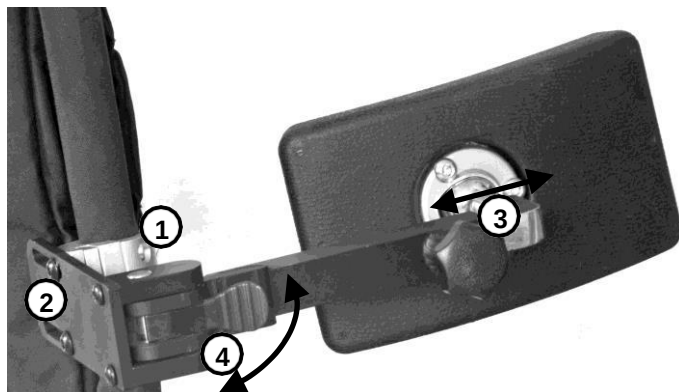
Podczas montażu poprzeczki będzie odczuwalny opór jest to normalne



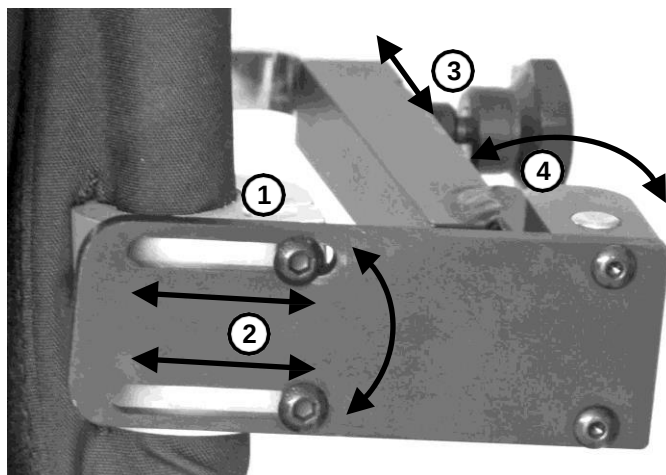
Demontaż poprzeczki:

- Podążaj z powyższą instrukcją tylko w odwrotnej kolejności

14.5 Podpory tułowia



Widok z boku



Widok z tyłu

Podpory tułowia pozwalają na dodatkową stabilizację ciała użytkownika siedzącego na wózku.

Podpory mocuje się przy użyciu specjalnego uchwyty (1) montowanego na rurce oparcia.

UWAGA! Montaż podpór tułowia może być wykonany wyłącznie przez wykwalifikowany serwis lub terapeutę.

Podpory do uchwyty (1) mocuje się z wykorzystaniem 2 śrub (2).

Możliwa jest regulacja długości (wysunięcia), kąta nachylenia i rozstawu (szerokości) podpór tak, aby najlepiej dostosować ich pozycję do potrzeb użytkownika.

Aby zmienić nachylenie i/lub rozstaw podpory:

- Poluzuj śruby (2), ustaw podporę w wymaganej pozycji i dokręć śruby.

Aby ustawić wysunięcie podpory:

- Poluzuj pokrętkę mocującą (3), wysuń lub wsuń podporę do wymaganej pozycji i dokręć pokrętkę mocującą.

Aby ułatwić transfer użytkownika do i z wózka podpory tułowia można łatwo odchyłać w bok. W tym celu:

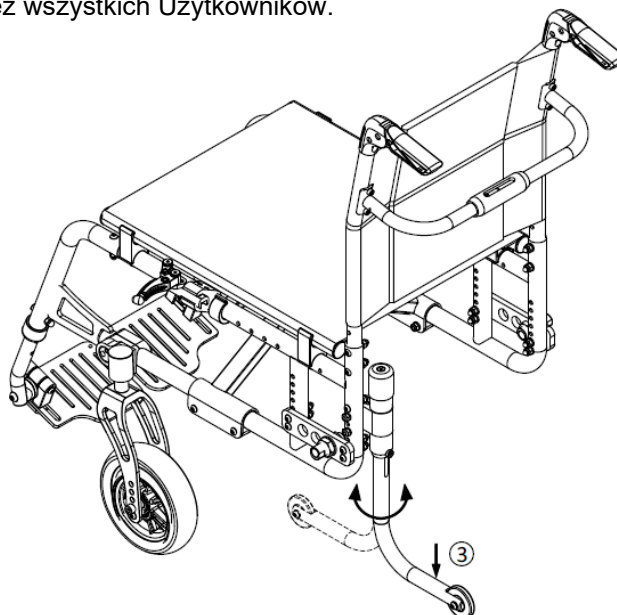
- Naciśnij palcem czerwony przycisk zatrzasku (4) i odchyl podporę w bok.
- Po przesunięciu podpory z powrotem do pozycji wyjściowej powinna ona samoczynnie zatrzasknąć się w miejscu.

UWAGA! Regulacji podpór dokonuj zawsze, kiedy użytkownik siedzi na wózku i opiera się plecami o oparcie.

14.6 Urządzenia anti-wywrotne

To dodatkowe urządzenie anti-wywrotne zwiększające stabilność wózka, a tym samym bezpieczeństwo Użytkownika. Jest ono w szczególności zalecane dla Użytkowników po amputacji dolnych części ciała, jednak zdecydowanie sugerujemy jego używanie przez wszystkich Użytkowników.

OTRZEŻENIE! Montaż urządzenia anti-wywrotnego powinien być wykonany wyłącznie przez wyspecjalizowany serwis lub doświadczonego fizjoterapeutę.



Urządzenie anti-wywrotne jest aktywne, gdy małe koło jest skierowane do tyłu. Jeśli jest obrócone pod ramą wózka, urządzenie jest nieaktywne.

W celu aktywacji lub dezaktywacji urządzenia anti-wywrotnego należy chwycić poziomą rurę oraz pociągnąć ją w dół.

Następnie przekreślić wokół osi pionowej do wewnętrznej strony ramy.

Następnie należy zwolnić rurę, która automatycznie blokuje się w pozycji.

**Bei technischen Fragen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder direkt an Rehasense®
Fachhändler:**

In case of any technical questions contact your local distributor or directly with Rehasense

W przypadku jakichkolwiek pytań prosimy o kontakt z wytwórcą lub lokalnym sprzedawcą wyrobu.

Fachhändler, Distributor, Dystrybutor:

--

Rehasense® Sp. z o.o.
Sulejowska 45G
97-300 Piotrków Trybunalski
Poland

www.rehasense.com
info@rehasense.com